

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Bald wird's richtig bunt: Willkommen im Herbst!

Da und dort ist schon ein Rascheln zu hören beim Spaziergang durch den Wald. Es dauert nicht mehr lange, dann werden sich die Laubbäume in leuchtende, gelb-rote Fackeln verwandeln. Der Herbst färbt die Wälder bunt, und er bringt das Knödelfest sowie manch weitere Veranstaltung nach St. Johann. Das Team des Ortsmarketings ist dabei in verschiedenster Weise mit eingebunden. Vieles von dem, was sich in der Marktgemeinde tut, nimmt seinen Anfang im Büro des Ortsmarketings. Auf einen kunterbunten Herbst!



Das Team des Ortsmarketings St. Johann,
beginnend hinten links:
Katja, Carmen, Stephanie, Angelika und Sonja

Foto: St. Johanner Zeitung

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol +43 5352 625 28

**Mit der Region
verbunden.**

Jetzt Verfügbarkeit prüfen:
www.glasfaserregion.at

Ortswärme **St. Johann i.T.**

FernWärme Breitband Kabel-TV



SKODA

Live erleben



130

JAHRE

Ein Fest für die ganze Familie.

- Probefahrten, VR-Brillen, Gaumenfreuden, ...
- Kinderprogramm mit Spiel und Spaß
- Gewinnspiel: Chance auf ein Škoda Adventure Package

20. September 2025, 10 bis 17 Uhr.



6380 St. Johann in Tirol
Birkenstraße 18
Tel. +43 505 91171
www.porscheinterauto.at

Symbolfotos, Stand 06/2025.
Verbrauch: 0,3–9,7 l/100 km.
CO₂-Emission: 8–220 g/km.
Stromverbrauch: 14,8–23,8 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Ergebnisse der Umfrage zur Entwicklung des Handels in St. Johann (Seite 8) sprechen eine deutliche Sprache: Gerade bei Produkten des mittel- und langfristigen Bedarfs – also zum Beispiel bei Bekleidung, Schuhen, Schmuck, Büchern und Elektrogeräten – kaufen die Einheimischen immer öfter im Internet ein. Mehr als ein Drittel der Wertschöpfung geht damit an internationale Konzerne, denen es egal ist, ob wir in Zukunft in Sainihäns noch ein lebendiges Ortszentrum und Arbeitsplätze für die Jungen haben – oder auch nicht.

Klar ist es manchmal einfacher, mit ein paar Klicks online aus einer Riesenauswahl zu bestellen. Dafür finden wir vor Ort, was uns das Internet nicht bieten kann: Echte Menschen, zu denen wir eine Beziehung aufbauen können, die uns beraten und helfen, wenn es mit einem Produkt einmal

ein Problem gibt. Das gibt uns Sicherheit. Shopping im Ort bedeutet, in unsere Zukunft zu investieren.

Es gibt fünf Frauen in der Marktgemeinde, die diese Zukunft bereits aktiv mitgestalten: Es ist das Team des Ortsmarketings. Mit viel Tatkraft, Kreativität und einer guten Prise Humor sorgt es dafür, dass in St. Johann vieles weitergeht. (Seite 4)

Dafür sorgt auch der VST, der Vertreterstammtisch in Kitzbühel, mit seinem Einsatz für die Menschen in unserer Umgebung. Die Familie Canello in Kirchdorf hätte es beispielsweise aus eigener Kraft nicht geschafft, die Wohnung umzubauen und die Finanzierung für Giacomos Partnerhund Pauli zu stemmen. Das Tier ist Giacomos bester Freund und Seelentröster. (Seite 10)

Eine schwierige Zeit durchlebte auch Miriam Steiger, Geschäftsführerin des EKIZ St. Johann. Wie sie mit ihrer Situation heute zurecht kommt, erzählt sie unserer Redakteurin Viktoria Defrancq-Klabitschnig. (Seite 14)

Viktoria und ihr Mann sind übrigens im August zum ersten Mal Eltern geworden, wir gratulieren auf das Allerherzlichste und wünschen der kleinen Familie viel Freude, Gelassenheit und Neugierde auf alles, was jetzt kommt.

Und euch, liebe Leser:innen, wünschen wir einen wunderbaren Herbstbeginn, bleibt offen für die Schönheit in der Natur – und kauft in der Region ein!

Mit frohen Grüßen

Doris Martinz
Chefredakteurin

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



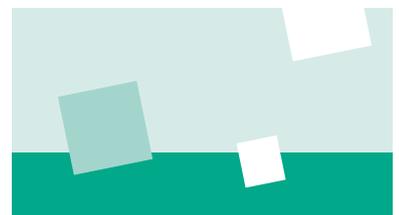
LP Fliesen GmbH

Wald 32
Top 3
6306 Söll
Österreich

+43 664 9126677

info@lp-fliesen.at

www.lp-fliesen.at



Ein unkomplizierter „Haufen“

FÜNF FRAUEN UND ZEHN HÄNDE, DIE ANPACKEN:
DAS TEAM DES ORTSMARKETINGS STELLTE SICH NEU AUF.

Wir treffen uns im Ortsmarketing-Büro im ersten Stock des Post-Gebäudes im Herzen der Marktgemeinde. Sesselkreis, fünf neugierige Gesichter. Ausschließlich weibliche. Nein, versichert Angelika Hronek, die „Damenpartie“ sei keine Absicht, sondern habe sich halt so ergeben. „In den Weiberhaufen traut sich jetzt eh kein Mann mehr, aber wir haben das überhaupt nicht so gewollt“, sagt sie fast kleinlaut. Um gleich darauf herzlich zu lachen. Die anderen stimmen mit ein. Seit fast zwei Jahren ist Angelika „Angie“ Hronek die Geschäftsführerin des Ortsmarketing St. Johann. Viele Jahre lang hatte sie zuvor dessen Aktivitäten und Projekte von der Ferne aus – genauer gesagt von ihrem Wohnort Fieberbrunn aus – mit viel Interesse und auch Begeisterung mitverfolgt. Sie arbeitete damals im Tourismusverband Pillerseetal. Als Marije Moors ausschied, ergriff sie die Chance, sich zu verändern und in St. Johann neuen Herausforderungen zu stellen. „Ich war bereit, mehr Verantwortung zu übernehmen“, sagt sie. Ihr Mann ist St. Johanner. „Ein bisschen was wusste ich auch von ihm über Sainihäns“, gesteht sie verschmitzt.



Carmen, Angelika, Sonja, Stefanie und Katja:
Frauenpower pur.

Foto: Peter Seilinger

Dranbleiben

Wie soll es weitergehen beim Ortsmarketing, was sind die Ziele für die nächsten Jahre? „Zum einen soll natürlich alles, was in den letzten Jahren so megamäßig aufgebaut worden ist, erhalten bleiben“, erklärt Angelika. Das sei durchaus eine große Herausforderung. Sich auf den Lorbeeren ausruhen könne man sich jedenfalls nicht. Es gelte dranzubleiben. „St. Johann ist immer noch guter Einkaufsort, aber man muss weiterkämpfen und den Herausforderungen entgegenreten.“ Vieles habe sich verändert: Was vor fünf Jahren funk-

tionierte, passe heute nicht mehr. Gastronom:innen und Händler:innen würden das spüren, alle müssten sich anpassen. „Und wir damit!“ Auch Katja Unterrainer veränderte sich: Die 43-Jährige kam im Mai dieses Jahres ins Team des Ortsmarketing. Zwölf Jahre lang hatte sie sich als TVB-Mitarbeiterin in Oberndorf und Ellmau um die Bedürfnisse der Gäste der Region gekümmert, jetzt will sie sich für die Einheimischen einsetzen. Sie ist unter anderem für den Wochenmarkt zuständig. „Als Angie mich angerufen hat, meinte sie: Wir sind ein echt bunter Haufen beim Ortsmarketing. Jeder hat hier seine feinen Eigenheiten und ich glaube, du passt gut zu uns. Ich denke, sie hatte recht.“

Geradlinig

Carmen Schenk ist die einzige der Damen, die schon im vorigen Team unter Marije Moors gearbeitet hat, sie ist seit 2009 beim Ortsmarketing beschäftigt. „Als ich hörte, wer unsere neue Chefin wird, hatte ich keine Bedenken mehr“, meint sie in ihrer trockenen, geradlinigen Art. Sie kümmert sich inzwischen auch um die

Buchhaltung. Vieles sei nun neu, sagt sie, „aber kein bisschen schlechter!“ Jede im Team habe Aufgaben, die für sie passen, jede Mitarbeiterin werde gehört. „Deshalb bin ich immer noch mit viel Freude dabei“, bekräftigt sie. „Das ist schon so, auch wenn ihr Gesicht manchmal etwas anderes sagt“, versichert Kollegin Sonja Wimmer mit einem Augenzwinkern. „Du meinst, ich sollte freundlicher sein?“, fragt Carmen und zieht die Augenbrauen hoch. „Wenn man meine Untertitel lesen kann, dann passt es schon“, scherzt die 53-Jährige. Alle lachen, auch Sonja.

Sonja ist 36 Jahre alt, gelernte Floristin und Bürokauffrau und hat in den letzten 18 Jahren in der IT Branche gearbeitet, bevor sie im Mai zum Ortsmarketing wechselte. „Mich interessiert das Dorfgeschehen, ich möchte tendrin statt nur dabei sein. Deshalb bin ich hier genau am richtigen Platz“, stellt sie fest. Sie unterstützt ihre Kolleginnen, betreut die Website und das Carsharing und erledigt viele weitere Aufgaben. Besonders angetan ist sie davon, dass sie nun auch krea-

BenQ

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

tiv sein kann: „Ich kann Ideen einbringen, die dann auch umgesetzt werden. Ich gestalte, bewirke etwas und bekomme dann auch positive Rückmeldungen von den Leuten im Ort, das finde ich super!“

Gutes Feedback ist auch für Stefanie Astl wichtig, mit 20 Jahren ist sie das „Küken“ in der Runde und die einzige Vollzeitkraft im Team. Sie hat die Tourismusschule absolviert und ist nun seit einem Jahr beim Ortsmarketing angestellt. Zu ihren Aufgaben zählen die Betreuung der Social-Media-Kanäle, Grafisches, die Organisation des „Welt-raums“ und einiges mehr. „Ich wollte immer in einem kleinen Team arbeiten, wo man alles machen kann und von den anderen viel mitbekommt. Genau so läuft es bei uns, man redet über alles und tauscht sich aus. Das ist perfekt für mich!“



Foto: Mirja Gehl

Geradeheraus

Dass im Ortsmarketing nun fast alles neue Gesichter zu sehen sind, liege wohl daran, dass mit dem Wechsel in der Führung in manchen ebenfalls der Wunsch nach einer Neuausrichtung erwacht sei, mutmaßt Sonja. „Wenn die anderen sich nicht verändert hätten, hätten wir keinen Platz gefunden“, meint sie pragmatisch.

Die Stimmung im Team, berichtet sie, sei immer gut. Man arbeite konstruktiv, lache aber auch viel und jede könne sagen, was sie denkt. „Wir sind alles grade Michln und halten das aus“, bestätigt Katja. Sie selbst trage ihr Herz auf der Zunge, Sarkasmus werde im Team großgeschrieben. „Wir ticken alle gleich.“

Wenn fünf Frauen so gut und eng zusammenarbeiten, dann passt doch da gar kein Mann

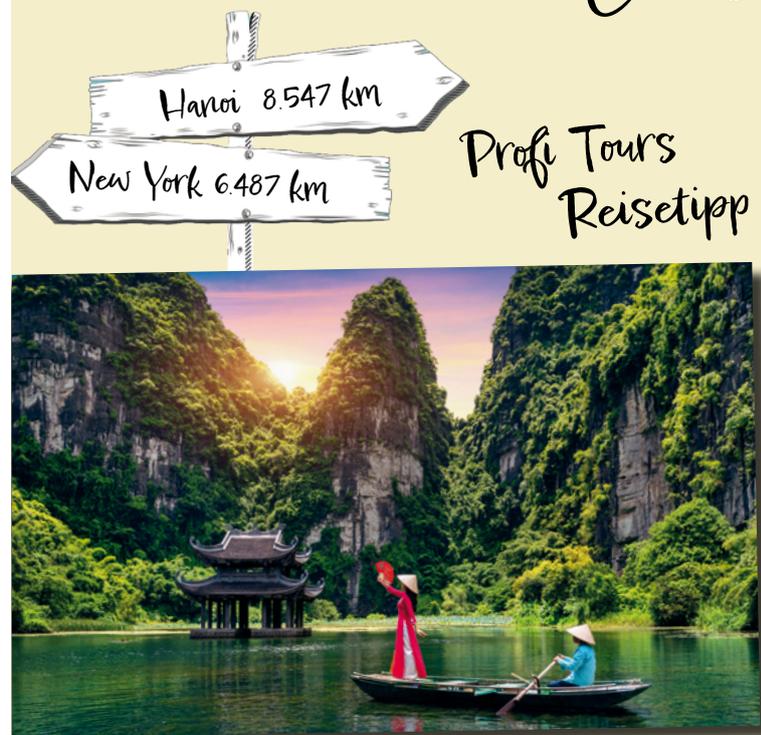
mehr hinein, oder? „So ein fiescher Kerl wäre fürs Auge nicht schlecht“, überlegt Carmen mit gespielter Ernst. „Mir täte er fast ein wenig leid in unserer Konstellation, bei so viel Frauenpower“, entgegnet Sonja. „So ganz männerlos sind wir ja gar nicht“, erklärt Angelika. Von den Bauhöfen der Gemeinde und des TVB komme viel Unterstützung, das wisse man sehr zu schätzen.

Einfach anpacken

Das Ortsmarketing-Team arbeitet gemeinsam und intensiv daran, immer noch besser zu werden. Oft seien es Kleinigkeiten, die große Wirkung erzielen, beschreibt es Angelika. Sie nennt Beispiele wie die neuen Einkaufstaschen aus Holz für das Nightshopping. Und die beleuchteten Bäume beim Weihnachtsmarkt. Und

die bepflanzten Ostereier im Frühling. Angelika und Carmen erzählen davon, wie sie die Eier mit dicken, schweren Heringen in der Erde befestigten und sich beim Werken in der Wiese fast die neuen, weißen „Sommerschühchen“ ruinierten. „Das finde ich so witzig: Keine von uns ist sich zu schade für irgendwas, wir alle können anpacken und machen keine Raketenwissenschaft aus Dingen, die einfach erledigt gehören“, so Carmen.

Sonja gibt zu, sie habe anfangs schon leichte Bedenken gehabt, in ein reines Frauenteam zu kommen. „Mittlerweile weiß ich, dass es für mich nichts Besseres gibt als diese Kolleginnen da“, sagt sie und lässt ihren Blick reihum schweifen im Sesselkreis. Fünf leuchtende Gesichter. Ausschließlich weibliche. Frauenpower pur. *Doris Martinz*



PROFI Tours Reiseberaterin

Gerlinde Schwentner empfiehlt...

Vietnam

TRADITION TRIFFT MODERNE

Vietnam hat mich sofort in seinen Bann gezogen. In Ho Chi Minh City treffen moderne Skylines auf koloniale Architektur, lebhafte Märkte und köstliches Streetfood aufeinander – hier spürt man den Herzschlag des Landes.

Hanoi hingegen überrascht mit engen Altstadtgassen, bunten Märkten und dem friedlichen Hoan-Kiem-See. Mein absolutes Highlight: die nahegelegene Halong-Bucht mit smaragdgrünem Wasser, majestätischen Kalksteinfelsen und geheimnisvollen Höhlen – ein Naturwunder, das man am besten auf einer traditionellen Dschunke erlebt.

EINTAUCHEN IN DIE MAGIE SÜDOSTASIENS

In Hue taucht man ein in die kaiserliche Vergangenheit mit prachtvollen Palästen und Pagoden.



Den krönenden Abschluss meiner Reise bildeten schließlich die goldenen Strände in Hoi An mit seinen farbenfrohen Lampions und einer Altstadt, die abends in magischem Licht erstrahlt.

Vietnam vereint auf einzigartige Weise Geschichte, Kultur und Natur – ein Reiseziel voller unvergesslicher Momente!

Finden Sie mit uns gemeinsam Ihren persönlichen Traumurlaub!



PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Tel. 05358 3691
office@profitours.com | www.profitours.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr

Folgen Sie uns auf Instagram:



AUFSCHNAITER

Persönliche Einladung

Wir sind AUFGEBLÜHT!

ALLES
IST
NHOI

Unsere Vision hat sich weiterentwickelt – und mit ihr unser Haus. Wir sind über den Sommer aufgeblüht. Alles ist NHOI bei Aufschneider! Nun können wir Ihnen auch endlich verraten, was es mit HOI auf sich hat und warum wir es in den letzten Wochen in unsere Kommunikation integriert haben. HOI steht für unser neues **House of Interior**, das wir nach Wochen des Umbaus am **Samstag, den 27. September** feierlich eröffnen. Dazu laden wir alle Kund*innen und Interessierte herzlich ein! Lernen Sie von **11:00 bis 20:00** Uhr unser neues Haus kennen und lassen Sie sich inspirieren von einer neuen Art, Zuhause zu denken. Es er-

wartet Sie ein großartiges Rahmenprogramm für die ganze Familie. Während die Kinder Spaß im Kids Corner der KAPA Kinderstube haben, können die Erwachsenen das große kulinarische Angebot und coole Drinks von Austrian Award Bartender Hans Prommer genießen. Auch Experten unserer Partnerfirmen Minotti, Bora, Schramm und Weishäupl sind vor Ort. Schlendern Sie durch das neue House of Interior, gewinnen Sie tolle Preise bei unserem Gewinnspiel und erleben Sie mit uns diesen besonderen Tag! Wir freuen uns, Sie bald im neuen **House of Interior** willkommen zu heißen!

Open House

SAMSTAG, 27.09.2025



Bar Voyage – Drinks by Hans Prommer
Austrian Award Bartender



Kids Corner: Play & Fun
mit KAPA Kinderstube



Italian Food served with Love



Gewinnspiel mit tollen Preisen



Feine DJ-Beats

Aufschneider Interior GmbH & Co. KG
Almdorf 5 | 6380 St. Johann in Tirol
+43 (0)5352 624 09
info@aufschneider.com
aufschneider.com

Get inspired:
@aufschneider_interior



AUFGEBLÜHT

Wie sich der Einzelhandel in St. Johann entwickelt

ROLAND MURAUER PRÄSENTIERTE DIE STUDIENERGEBNISSE MIT ZWÖLF KERNAUSSAGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN.

Es war seit 2009 die dritte Studie, mit der man den Wertschöpfungs-Analytiker betraut hatte; Anfang August präsentierte Mag. Roland Murauder im neuen Schulungsraum der FF St. Johann die Ergebnisse. Auftraggeber war auch diesmal „regio3“, im Fokus standen die Kaufkraftstromanalyse, die Leerflächen-Evaluierung und ein Klima-Fitness-Check.

Aus den gesammelten Daten und Fakten ergaben sich zwölf plakative Kernaussagen, hier die wichtigsten:

1 Die wesentlichen soziodemographischen und ökonomischen Rahmenbedingungen in St. Johann sind grundsätzlich gut für den heimischen Handel zu bewerten.

2 Die eigenen Bürger:innen frequentieren den heimischen Einzelhandel in den letzten 15 Jahren in deutlich geringerem Ausmaß, insbesondere in den ortskernrelevanten Sortimenten. Das bedeutet: Mit der Treue der St. Johanner:innen zum heimischen Handel schaut es nicht gut aus. Lebensmittel werden zwar noch im Ort gekauft, Produkte des mittelfristigen Bedarfs (z. B. Schmuck, Bekleidung, Bücher) und des langfristigen Bedarfs (z. B.



Vor Ort shoppen macht Spaß und Sinn, doch ein Drittel der Wertschöpfung geht ins Internet.

Foto: Defrancesco Photography

Elektrogeräte, Möbel) kauft man auch woanders ein. Nur mehr 58 bzw. 59 Prozent des Bedarfs werden hier im Ort gedeckt, der größte Mitbewerber ist das Internet. Heißt: Zwei Drittel der Wertschöpfung bleibt im Ort, ein Drittel geht ins Internet.

3 Im Langfristvergleich (2009–2024) konnte der St. Johanner Einzelhandel seine Position in der Region behaupten bzw. teilweise sogar ausbauen. Bemerkenswert: Während die Saalachtalgemeinden wie Unken und Lofer nun nicht mehr zu den Zielgebieten zählen, sind die Pinzgauer Gemeinden Mittersill, Hollersbach und

Bramberg dazugekommen. Aus diesen Orten kommen nun mehr Menschen nach St. Johann, um hier einzukaufen.

4 Die Tourismus-relevanten Kaufkraftzuflüsse in den Regio3-Einzelhandel sind seit 2018 generell rückläufig. St. Johann büßte besonders hoch an touristischer Kaufkraft ein.

Das bedeutet: Gäste geben in St. Johann immer weniger Geld im Handel aus. „Das ist ein Arbeitsauftrag“, meinte der Vortragende dazu.

5 Der eindeutige Hauptkonkurrent des Regio3- sowie St. Johanner Handels ist der Online-Shopping Sektor.

6 Der lokale Einzelhandelsumsatz ist trotz gestiegener Verbrauchsausgaben seit 2018 nur geringfügig gewachsen bzw. bei ortskernrelevanten Branchen deutlich gesunken.

Wenn man die Inflation mit einrechnet, bedeutet dieses Ergebnis einen schmerzvollen Verlust für die Händler:innen.

7 Die wichtigste Handelskennzahl – die Bruttoflächen-Produktivität – stagniert seit 2009.

Heißt: Der Ortskern hat Händler:innen verloren, aber in einem noch verträglichen Ausmaß.

8 Seit 2009 ist die Anzahl der Betriebe am Ortsrand gewachsen, jener im Ortskern gesunken.

Immerhin: 72 % der im Jahr 2009 lokalisierten Betriebe sind nach wie vor in St. Johann ansässig.

Aus den Erkenntnissen der Studie leitet Murauder diese Empfehlungen ab:

Die Entwicklung eines Immo-Masterplans 2035, der Dienstleister und Gewerbe ins Zentrum bringt; ein Impulsprogramm für Leerstandsbesitzer:innen; eine verstärkte Marketingpräsenz im Pinzgau; Marketing-Offensiven zur Erhöhung des Einzelhandelsumsatzes aus dem Tourismus sowie eine starke Betonung der Serviceorientierung des lokalen Handels.

Fazit: St. Johann steht – gerade im Vergleich mit vielen anderen, auch vergleichbaren, Orten, gut da. Aber es gibt auch in der Marktgemeinde viel zu tun, um St. Johann zukunftsfit zu machen.

Doris Martinz



**Eine Beschwerde kann viele Ursachen haben.
Gemeinsam mit dir suche ich nach dem Kern deiner
Beschwerde, um dich gezielt zu behandeln!
Dabei nütze ich meine jahrelange Erfahrung
und mein umfangreiches Wissen.**

NEU in
St. Johann

Kiefergelenk-Behandlung | Beckenbodengymnastik
Narbenbehandlung | Faszien-Behandlung | Schröpfen | Lymphdrainage
Manuelle Therapie | Befund und Behandlung
auch nach TCM-Regeln

Praxis für Physiotherapie STARK

Praxis für Physiotherapie STARK
Dechant-Wieshofer-Straße 17, 6380 St. Johann in Tirol
+43 (0) 670 1928188, info@physio-stark.com

www.physio-stark.com



MUKU & Ortswärme: eine Verbindung, die rockt!

DIE ALTE GERBEREI SETZT AUF NEUESTE TECHNOLOGIE & HEIMISCHES INTERNET

Als einer der ersten Stahlbetonbauten der Region war das Gebäude der Alten Gerberei wie geschaffen für eine Kulturstätte. Dort, wo vor fast 100 Jahren Lederwaren der Firma Ritsch produziert wurden, wummern heute die Bässe rhythmisch im Strobolicht.

Seit 2002 ist der Verein Musik Kultur St. Johann, kurz MUKU, Eigentümer der Alten Gerberei und stellte maßgeblich die Weichen für die glanzvolle Zukunft. Immer wieder wurde kräftig investiert und im Lauf der Jahre modernste Highend-Veranstaltungstechnik eingebaut.

Heute zählt die Alte Gerberei zu den anerkanntesten Kul-

turzentren Österreichs und das breite Kulturprogramm der Musik Kultur St. Johann sorgt weit über die Landesgrenzen hinaus für Furore.

Weil Kultur und Innovation zusammenpassen

Wie zahlreiche heimische Unternehmen setzt auch die MUKU in der Alten Gerberei auf die hohe Leistungs- und Servicequalität der Ortswärme. Als regionaler Dienstleister verbindet sie die Menschen in der Region mit modernster Technologie.

Beständige Entwicklung

Seit 2007 wächst das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und neuerdings

Waidring stetig. Über 1.600 Gebäude sind bereits ans Glasfaser-Internet sowie rund 900 ans Fernwärmenetz der Ortswärme angeschlossen. Jedes Gebäude hat seinen eigenen Glasfaseranschluss – das garantiert zu jeder Tages- und Jahreszeit die volle Bandbreite, egal wie viele Surfer in Ihrer Umgebung gleichzeitig online sind.

Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei Fragen erreichen Sie Ihren Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen schnell im Kundencenter in St. Johann vorbei. Es ist immer jemand für Sie da.

Ortswärme St. Johann i.T.

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7:30–12:00 Uhr
Mo.–Do. 13:00–16:00 Uhr

PREIS-/LEISTUNGS-HIT
GLASFASER-INTERNET PRIVAT

SURFER SILBER

Download 100 Mbit/s	Upload 50 Mbit/s
----------------------------------	-------------------------------

€ 31,50
pro Monat



Mit der Kultur verbunden.

Alte Gerberei in St. Johann: Home of MUKU!

Weil Kunst und Innovation perfekt zusammenpassen, setzt die heimische Kultur auf unsere Servicequalität.



Jetzt Ihren Glasfaseranschluss für regionales Internet nutzen! Noch kein Anschluss vorhanden? Hier geht's zum Verfügbarkeitscheck!

Ortswärme

St. Johann i. T.

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352 / 20766 · www.ortswaerme.info

Giacomo und Pauli – ein Herz und eine Seele

DER VST KITZBÜHEL ERFÜLLTE GIACOMOS GRÖSSTEN WUNSCH: ER SCHENKTE IHM EINEN PARTNERHUND. „PAULI“ ZOG NUN EIN.

Wenn Pauli in seinem jugendlichen Unge- stüm die kleine gel- be Plastikente mit den Zäh- nen packt, sie mit einem Ruck hoch in die Luft wirbelt und sie so das fliegen lehrt, ver- gisst Giacomo alles andere. Er vergisst den Rollstuhl, die Schienen an seinen Beinen, das enge Korsett, das seinen Brustkorb einschnürt, und schüttelt sich vor lachen. Mit strahlenden Augen erzählt er während meines Besuchs bei ihm zu Hause in Kirchdorf davon und von anderen Be- gebenheiten mit dem Vierbe- iner, die sein Herz vor Freude zum Hüpfen bringen. In den wenigen Wochen, seitdem er in das Reihenhaus der Fami- lie Canella in Kirchdorf einge- zogen ist, ist der ausgebildete Partnerhund Giacomoos bester Freund geworden. Er bringt den 12-Jährigen zum Lachen, er hilft ihm durch den Alltag, er kuschelt und tröstet. So, wie es beste Freunde für ein- ander eben tun.

Es begann, als Giacomo den Kindergarten besuchte: Er stolperte immer öfter, es zeigten sich erste Geh- und Gleichgewichtsstörungen. Nach unzähligen Untersu- chungen dann Anfang 2019

der Gentest an der Univer- sitätsklinik in Innsbruck. „Nach exakt zwei Monaten und zehn Tagen bekamen wir die Diagnose“, erzählt Alber- to Canella, Giacomoos Vater. Er erinnert sich ganz kon- kret an die Zeitspanne, denn jeder Tag des Wartens be- deutete quälende Ungewiss- heit. Die Diagnose zog ihm und seiner Frau Sigrid, Giaco- mos Mutter, für Momente den Boden unter den Füßen weg – sie lautet „Friedreich- Ataxie“, eine seltene, erbliche bedingte Erkrankung des zentralen Nervensystems, die fortschreitende Koordi- nationsstörungen und andere neurologische Symptome mit sich bringt. Nur eine Handvoll Kinder in Österreich leidet unter der Erkrankung, in den letzten Monaten beschleu- nigte sich der Verlauf bei Giaco- mo – er ist jetzt auf den Roll- stuhl angewiesen. Dennoch besucht er die Mittelschu- le und schloss das Schuljahr heuer mit der Unterstützung durch seine persönlichen Assi- stentin erfolgreich ab. „In Deutsch tut sich Giacomo nicht ganz leicht, aber sonst ist er ein guter Schüler, er ist absolut ein Vifzack“, freut sich seine Mama.



Partnerhund Pauli hilft Giacomo durch den Alltag

Fotos: Walter Nothegger, privat

Das schönste Weihnachtsgeschenk

Schon lange ist es für Giacomo schwierig bis unmöglich, mit den Freunden und Kollegen in der Schule mitzuhalten. Des- halb wünschte er sich seit Jah- ren einen Partnerhund, einen besten Freund auf vier Pfoten. Doch wie sollte die Familie die hohen Kosten von 25.000,- Euro für das Tier stemmen? Es schien aussichtslos. Da er- fuhr Alberto über Thomas Neuner, jener ist seit Jah- ren mit seiner Firma Spon- sor vom VST Kitzbühel, und wandte sich hilfeschend an den Verein. Die Entschei- dung fiel schnell: Am Heiligen Abend 2023 überbrachte Tho- mas Spindler Giacomo die fro- he Nachricht, dass der Verei- den Partnerhund finanzieren würde. „Das war das schön- ste Weihnachtsgeschenk, das es gibt“, so drückt es Giacomo aus und strahlt dazu von ei-

nem Ohr zum anderen. Doch er hatte sich zu gedulden, der Hund musste erst noch bei Partnerhunde Österreich in Salzburg ausgebildet werden. Und als auch Giacomo und seine Familie die notwendi- gen Schulungen im Umgang mit dem Tier absolviert hat- ten, konnte Pauli im Juli die-



Kuscheln ist die Lieblingsdisziplin der Freunde



Ein Bild aus früheren Tagen.

ses Jahres Teil der Familie werden. Pauli ist ein „Labret“, eine Mischung aus Labrador und Barbet, und 16 Monate alt. Er hat lange Beine, einen gedrungen-sportlichen Körper sowie schwarze Locken, und sein treuherziger Blick bringt Eisberge zum Schmelzen.



Erst im Kindergartenalter zeigten sich erste Symptome der Erkrankung.

Pauli hebt für Giacomo Dinge vom Boden auf, öffnet Türen, schaltet das Licht ein und aus und vieles mehr. Das Wichtigste aber: Er ist Giacomo ein treuer Freund an guten und weniger guten Tagen und bringt viel Fröhlichkeit ins Haus. Alle lieben Pauli, auch Giacomo's älterer Bruder Angelo hat ihn schon fest ins Herz geschlossen. Nur Katzendame Camilla hat Vorbehalte, sie war schließlich schon vor ihm da und weiß augenscheinlich nicht so recht, wie sie den neugierigen, übermütigen Kerl einschätzen soll. Manchmal kommt die Liebe etwas später ...

Beispiellose Aktion

Als Thomas Spindler vom VST letztes Jahr die Familie Canella besuchte, beobachtete er Mama Sigrid dabei, wie sie ihren Sohn auf ihrem Rücken die Treppen hinauf in den ersten Stock trug, um ihn ins Bad und ins Kinderzimmer zu bringen. Das war auf Dauer untragbar und gefährlich, soviel war Thomas sofort klar. Seine Vereinskollegen teilten diese Meinung, und man beschloss, der Familie auch in dieser Hinsicht zu helfen. Es folgte eine beispiellose Aktion: Innerhalb weniger Wochen baute man heuer im Frühjahr unter der Leitung von Architekt Clemens Pletzer (ebenfalls ein VST-Mitglied) den Wohnbereich komplett um, verwandelte das Wohnzimmer in Giacomo's Kinderzimmer, baute beim Eingangsbereich an und richtete im Erdgeschoß ein geräumiges, barrierefreies Bad ein, in dem sich Giacomo im Rollstuhl frei bewegen kann. „Giacomo hat sich wahnsinnig gefreut und ist unglaublich stolz auf seine neuen Räume“, schildert Mama Sigrid die Emotionen ihres Sohnes. Vor allem erleichtert der Umbau nun Giacomo's Pflege und Betreuung. Möglich wurde das Projekt dank der großzügigen Unterstützung der Partnerfirmen des VST aus dem Baubereich, die ihre Leistungen kostengünstig zur Verfügung stellten.

Für Papa Alberto ist das, was der VST ermöglicht hat, fast unglaublich: „Nie im Leben hätten wir daran gedacht, dass es Menschen gibt, die



Spaziergang mit der ganzen Familie für das VST-Video

uns einfach so, ohne dass man sich kennt, auf diese großartige Weise helfen. Für uns ist das wie ein Wunder.“ Er sucht nach den richtigen Worten. „Toll ist zu wenig gesagt. Es ist einfach grandios.“ Dankbar ist er auch für die Unterstützung, die von den diversen Serviceclubs und anderen Stellen kommt: „Niemand kann uns unser Schicksal abnehmen. Aber die Hilfe zeigt uns, dass wir nicht alleine sind, sondern dass es Menschen gibt, die Anteil nehmen. Das tut gut.“

Wie ein Löwe

Alberto Canella hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Erkrankung seines Sohnes auseinandergesetzt, sich viel Fachwissen angeeignet und den Kontakt zu einer ebenfalls betroffenen jungen Frau in seiner ursprünglichen Hei-

mat Italien hergestellt. Jene hat das Studium der Bio-Molekularen Medizin absolviert und unternimmt nun intensive Forschungen auf dem Gebiet der Friedreich-Ataxie – um sich selbst und anderen Erkrankten zu helfen. Alberto kämpft in der Klinik in Innsbruck, im Gespräch mit Ärzten und bei Verhandlungen mit der Krankenkasse wie ein Löwe für seinen Sohn. Während ihr Mann sich auf das Medizinische konzentriert, kümmert sich Sigrid hingebungsvoll um Giacomo – die Elternteile ergänzen sich. Die Canellas stehen auch mit den Eltern anderer betroffener Kinder in Austausch. Bei einem Bub in Linz wurde kürzlich ein neues Medikament eingesetzt – es wirkt. „Wir haben bisher wie in einem dunklen Tunnel gelebt. Jetzt schimmert an seinem Ende



Pauli schaltet für Giacomo das Licht im neuen Bad an.



Giacomo darf den Anstoß machen beim SV Kirchdorf.



Mit 50.000,- Euro konnte der Wohnungsumbau durch den VST finanziert werden. Obendrauf übernahm ein Gönner des VST, der nicht genannt werden möchte, die Kosten von 25.000,- Euro für „Pauli“, Giacomos Pflegehund.



VST Charity Konto
RAIBA Kitzbühel-St. Johann,
IBAN AT92 3626 3000 0404 3352



Online-Spenden-
formular

ein Licht“, beschreibt Alberto seine Gefühle. „Niemand darf aufgeben“, sagt er mit Nachdruck. Das hat er nicht getan, nie. Auch früher nicht, in der Zeit, als er selbst als Waisenkind in einem Heim aufwuchs. Er hat massive Probleme mit dem Rücken, sein Rückgrat wurde zum Teil versteift. Er darf nicht schwer heben, seinen Sohn nicht tragen. Dank des Umbaus im Haus fühlt er sich nun sicherer. Auch Sigrid sagt: „Wir müssen stark bleiben für Giacomo.“ Bei anderen Krankheitsbildern gelang es mittlerweile, mit einer Genkorrektur eine völlige Heilung zu erzielen. Diese Therapie kostet aktuell fast zwei Millionen Euro und wurde bei der Friedreich-Ataxie noch nie angewandt. Dennoch hoffen Alberto und Sigrid, dass Heilung für ihren Sohn eines Tages möglich

sein wird. Es wäre ein weiteres Wunder. Giacomo liebt es, mit einer Art E-Roller, der den Rolli zieht, um den Häuserblock zu düsen. Dass das Gerät nur geliehen ist, spielt keine Rolle, es verleiht ihm das wunderbare Gefühl von Freiheit. Mama Sigrid oder sein Bruder Angelo müssen ganz schön sprinten, um das Tempo halten zu können. Pauli saust und tollt nebenher und bringt alle zum Lachen. Und in der Nacht, wenn alles schläft, springt er zu Giacomo ins Bett und schmiegt sich ganz dicht an ihn. Dafür braucht es keine Befehle oder Aufforderungen. Das Tier spürt, dass es gebraucht wird, dass seine Liebe und Treue die kleine Seele trösten. Mehr als es ein Roller oder alles andere vermögen.

Doris Martinz

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird – unterstützen auch Sie den VST Kitzbühel!

Sie möchten bedürftige Menschen in der Region unterstützen? Der VST Kitzbühel freut sich über jede noch so kleine Spende. Seit 25 Jahren helfen wir schnell und unbürokratisch – über 1.600 Betroffenen in Not konnten wir in dieser Zeit bereits helfen.

100 % der Spenden kommen an, denn beim VST fallen keinerlei Verwaltungskosten an. Dieses besondere Prinzip hat uns das Vertrauen der Menschen in der Region geschenkt – und wir arbeiten täglich daran, es zu verdienen.

Unter www.vst-kitz.at finden Sie alle Infos über den VST, berührende Videos und das Online-Spendenformular.



DANKE!



Giacomo kann sich auf Pauli verlassen

Der VST bedankt sich bei den Partnerbetrieben für den gelungenen Wohnungsumbau:

Architektur: Firn Architekten (Kitzbühel)
Bauleitung: H2S Baumanagement (Kitzbühel)
Baumeister: HV Bau (Kitzbühel)
Elektrikerarbeiten: Elektro Achorner (Reith)
Installateur: Andrä Hagleitner Gebäudetechnik; (Kirchberg)
Zimmerer- und Trockenbauarbeiten: Philipp Daxauer (Kirchdorf)
Fenster und Türen: Kitzfenster (Aurach)
Schwarzdeckerarbeiten: Heiko Ott (Reith)
Glaserarbeiten: A & D Merth (Maria Alm)
Holzboden: Holz-Studio (Oberndorf)
Malerarbeiten: Hermann Lechner Farben (Kitzbühel)
Fliesen: HpB Handelsagentur – Hanspeter Brugger (Kitzbühel)
Fliesenleger: Onur Cergel (Kitzbühel)
Spenglerarbeiten: Marijan (St. Johann)
Estrich: Auer Estrichverlegung (Brixen)

Frischer Sturm

süß, erfrischend, prickelnd & gesund

Jetzt in
Sinnesberger's
Markthalle



MAHLZEIT!

Wusstest du, dass man mit Sturm nicht anstößt und vor dem ersten Schluck **„Mahlzeit“** sagt?

Der Sturm vom **Winzer Burger aus Niederösterreich** begeistert nicht nur mit seinem hervorragenden Geschmack, sondern liefert auch wertvolles Vitamin B1 und B2 – wichtig für ein gesundes Nervensystem und förderlich für den Stoffwechsel.“

S
SINNESBERGER'S
Markt
Halle

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Tipps für deinen prickelnden Sturm-Genuss:

Transport & Lagerung

- > immer stehend lagern
- > nicht luftdicht verschließen oder verkorken
- > Lagerung im Kühlschrank verlangsamt den Gärprozess

Geschmack

- > Sturm ist noch zu süß, die Lagerung bei Zimmertemperatur beschleunigt den Gärprozess.
- > Der Sturm ist bereits herb-einschenken und trinken!







Herbstfarben für Schuhe

- passen auch schon
im Spätsommer



PISATI



paul green



EINKAUFSDORF
REIT IM WINKL



HISPANITAS



NeroGiardini
MADE IN ITALY



per pedes
SCHUHE & TASCHEN

Tel. +49 8640-79 77 00 - Rathausplatz 6
www.per-pedes.eu

Das Mode-Schuhhaus
im Zentrum von Reit im Winkl

Ein Ort, an dem man sich ausprobieren kann

DIE HOMEBASE IN ST. JOHANN FEIERTE IHR FÜNFJÄHRIGES BESTEHEN.

Vor fünf Jahren wussten auch wir nicht genau, wie sich das Projekt Homebase entwickeln würde“, gestand Thomas Brandtner bei der Geburtstagsfeier am 19. August 2025 in der Homebase. Es habe Neugierde, aber auch viel Skepsis gegeben. Und zum Glück Menschen, die an die Idee glaubten: Daran, dass es einen Ort braucht, an dem sich Wirtschaft und Soziales verbinden, an dem sich Menschen ausprobieren können, an dem Neues entstehen kann. Die Gründungspartner Carlo Chiavistrelli (IB Hanel Ingenieure und Inhaber des Standorts Kaiserstraße), Amir Suljic und Andreas Brunnschmid (Cum Laude Immobilien), Marco Schedler (Furchti & Friends Werbetechnik) sowie Guido Wegh (LangerWegh Lichtplanung & -konzepte) entwickelten gemeinsam mit den beiden Impulsgebern Thomas Brandtner und Andreas Franze die Ausgangsidee weiter und investierten insgesamt einen sechsstelligen Betrag in die Schaffung einer passenden



Die Impulsgeber und Gründer Thomas Brandtner und Carlo Chiavistrelli, Redner Rene Schmidpeter und Medienkoordinatorin Colleen Lenhard.

Fotos: St. Johanner Zeitung

Örtlichkeit in der Kaiserstraße 29a. „Die Homebase hat sich toll entwickelt und unsere Erwartungen übertroffen“, freute sich Carlo Chiavistrelli. Er ist mit seinem Unternehmen vor Kurzem in das Gebäude übersiedelt. „Damit hoffen wir auf noch mehr Impulse aus der Wirtschaft.“

Fast täglich Veranstaltungen

Innerhalb des letzten Jahres fanden in der Homebase 303 (!) Veranstaltungen statt: Angefangen vom Babycafé über Kaffeeklatsch, Trauercafé,

Flohmarkt, Kleidertausch, Pflanzenmarkt bis hin zu „Architektur für Kinder“, Tätowieren für den guten Zweck, und vieles, vieles mehr. Der soziale Aspekt steht dabei immer im Vordergrund. Gelder, die der gemeinnützige Verein erwirtschaftet, werden in der Region gespendet. Inzwischen gilt die Homebase als „Best Practise“ für Bürgerbeteiligung, sie ist Starttrampolin für Initiativen und Vereinsgründungen in der Region – ein kreativer Ort, an dem sich Menschen treffen, diskutieren und Gegensätze überwinden, indem sie pragmatische Lösungen finden. Beim Blick in die Zukunft verriet Thomas Brandtner, dass der Verein eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter einstellen will, die/der sich in der Region intensiv dem The-

ma CSR, der Corporate Social Responsibility – also der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen – widmen soll. Auch die Jugend soll verstärkt in den Fokus rücken. „Die Homebase ist das, was wir alle daraus machen“, so schloss Thomas Brandtner. Den letzten Teil der Eröffnungsfeier gestaltete Prof. Dr. Rene Schmidpeter mit einem Impulsvortrag zum Thema „Gesellschaftliches Engagement als Treiber nachhaltiger



Auch die Jugend (im Bild Hannah und Caro) nützt die Homebase, heuer zum Beispiel mit dem Caro Café.

Unternehmenstransformation?“ Seine spannenden Ausführungen legten dar, dass soziales Engagement Unternehmen wirtschaftlich erfolgreicher macht und die Welt nicht nur ein Umdenken, sondern eine Transformation brauche, um die künftigen Herausforderungen zu meistern.

Doris Martinz

Veranstaltungen September



6.9. / 17–22 Uhr:	Parkbank Session mit Live Musik
10.9. / 15–16.30 Uhr:	Trauer Café
11.9. / 9–11 Uhr:	Baby Café , 0–2 Jahre
12.9. / 14–17 Uhr:	Kaffeeklatsch , Host: Lebenshilfe
18.9. / 9–11.30 Uhr:	Babycafé
20.9. / 10 Uhr:	Kreativ in den Herbst: Bastel Workshop für Kinder
20.9. / 14 Uhr:	Kreativ in den Herbst: Workshop Herbstkranz binden
24.9. / 19–22 Uhr:	Spieleabend – Spielen für den guten Zweck
27.9. / 19.30 Uhr:	Lesung Astrid Drapela „Ich wollt ich hätt' ein Huhn“
30.9. / 19 Uhr:	Offenes Vereinstreffen



Ortswärme Kabel-TV sendet Anzeiger IMPULS

ORTSWÄRME ST. JOHANN NIMMT DAS NEUE FORMAT DES KITZBÜHELER ANZEIGERS IN IHR KABEL-TV PROGRAMMBOUQUET AUF

Der Kitzbüheler Anzeiger startet mit dem neuen Format „Anzeiger IMPULS“ einen digitalen Infotainmentkanal für die Region. Die Sendung bringt eine moderne Mischung aus regionalen Nachrichten, Informationen und Unterhaltung direkt in die Wohnzimmer der Region.

Seher mit einem Kabel-TV-Anschluss der Ortswärme St. Johann können nun erstmals redaktionell objektiv erstellte Inhalte aus dem Bezirk empfangen und sich so bequem von zu Hause aus informieren.

„Anzeiger IMPULS“ wird täglich um 8:45 Uhr, 9:45 Uhr, 17:45 Uhr, 18:45 Uhr und



Fritz Obernauer, GF Ortswärme St. Johann und Stefan Pletzer, GF Kitzbüheler Anzeiger

Foto: Ortswärme

19:45 Uhr auf Senderplatz 8 ausgestrahlt.

„Die Inhalte von ‚Anzeiger IMPULS‘ werden laufend aktualisiert und so lohnt es sich regelmäßig reinzuschauen, was es Neues gibt“, freut sich Mag. Stefan Pletzer, Geschäftsführer des Kitzbüheler Anzeiger. „Anzeiger IMPULS“ ist zusätzlicher regionaler Inhalt und damit ein echter Mehrwert für unsere Kabel-TV-Kunden. Gerne prüfen wir, ob unser Kabel-TV an Ihrer Adresse in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn oder Waidring verfügbar ist“, erklärt Ing. Fritz Obernauer, Geschäftsführer der Ortswärme St. Johann.

Ihr Reisebüro
im Schiff



EUROTOURS
INTERNATIONAL

Wir bieten alles, was das Reiseherz höher schlagen lässt:

• Flug-Pauschalreisen • Kreuzfahrten • Linienflüge zu besten Preisen • Vereins- & Betriebsausflüge • u.v.a.m.

Eurotours Ges.m.b.H. | Kirchberger Straße 8 | 6370 Kitzbühel | www.eurotours.at

Reise-Hotline: +43 5356 606 100 | E-Mail: flugreisen@eurotours.at



60 Jahre gelebte Freundschaft: Kitzbühel zu Gast in Yamagata

EINE UNVERGESSLICHE JUBILÄUMSREISE NACH JAPAN – ZWISCHEN HERZLICHER GASTFREUNDSCHAFT, KULTURELLEM AUSTAUSCH UND BLEIBENDEN EINDRÜCKEN

Ende Juni begaben sich 70 Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler auf eine außergewöhnliche Reise in das Land der aufgehenden Sonne. Anlass war das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Kitzbühel und Yamagata – ein Jubiläum, das mit viel Herz, Tradition und kulturellem Austausch gefeiert wurde. Organisiert wurde die Reise von der Stadtgemeinde Kitzbühel in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Eurotours. Schon bei der Ankunft in Japan wurde die Delegation mit beeindruckender Herzlichkeit empfangen: Mit Fahnen, Transparenten und vielen freundlichen Gesichtern hieß Yamagata seine Gäste willkommen – sowohl am Bahnhof als auch im Hotel im bekannten Wintersportort Zao. Dort wird übrigens auch einer Kitzbüheler Skilegende gedacht: Toni Sailer ist in Form eines Denkmals und eines

kleinen Museums präsent und zeigt, wie tief die Verbindung beider Städte reicht. Die ersten drei Tage standen ganz im Zeichen offizieller Feierlichkeiten. Gleich am ersten Abend lud der Freundschaftsclub Yamagata-Kitzbühel zu einem stimmungsvollen Willkommensabend. Tags darauf folgte ein feierlicher Empfang im Rathaus von Yamagata, bei dem Mitarbeiter der Stadtgemeinde Kitzbühel und von Kitzbühel Tourismus offiziell von Bürgermeister Takahiro Sato begrüßt und Gastgeschenke überreicht wurden – begleitet von großem Medieninteresse und mehreren Fernsenteams. Ein Höhepunkt war der festliche Jubiläumsabend in einem renommierten Hotel in Yamagata. In Anwesenheit von Josko Emrich von der Österreichischen Botschaft in Tokio wurde dieser feierlich begangen. Japanische Folklore, klassische Musik und ein exzellentes Menü sorgten für einen unvergesslichen Abend voller kultureller Tiefe und menschlicher Nähe – ein bewegendes Zeugnis echter Freundschaft zwischen zwei Städten. Nach den offiziellen Programmpunkten führte eine mehrtägige Rundreise durch das facettenreiche Japan. Von den historischen Tempelanlagen in Kyoto bis zur hochmodernen Weltausstellung in Osaka wurde der Gruppe ein beeindruckendes Spektrum an Eindrücken geboten. In Osaka

wurde die Kitzbüheler Delegation im Österreich-Pavillon herzlich empfangen – unter anderem von einem Vertreter der Österreichischen Wirtschaftskammer. Bei Frankfurter Würstel, Fleischkasselmeln und österreichischem Wein wurde stilecht gefeiert, ganz wie es sich für Tiroler gehört.

Besseres Kennenlernen in Japan

Besonders schön: Viele der Teilnehmenden kannten sich zuvor nur vom Sehen. Im Laufe der gemeinsamen Reise entstanden nicht nur neue Einblicke in die japanische Kultur, sondern auch neue Bekanntschaften und Freundschaften innerhalb der Gruppe. Gemeinsame Erlebnisse, geteiltes Staunen und viele wertvolle Gespräche haben Menschen verbunden, die sich zuhause bislang kaum begegnet waren. Auch die Zusammensetzung der Gruppe war bemerkenswert: Von einigen jungen Kitzbühelerinnen und Kitzbühelern in ihren Zwanzigern bis hin zu Heinz Rieser, dem ältesten Teilnehmer mit stolzen 84 Jahren, reichte die Altersspanne. Eine wunderbare Mischung, die die Reise zusätzlich bereichert hat – nicht zuletzt, weil sich die Jüngeren mit großer Selbstverständlichkeit und viel Respekt um die älteren Reisetilnehmer gekümmert haben. Gelebte Gemeinschaft – ganz im Sinne der Partnerschaft. Während der Großteil der

Gruppe danach die Heimreise antrat, blieb ein kleiner Teil von 26 Personen noch eine weitere Woche, um tiefer in die Geschichte Japans einzutauchen. Diese Anschlussreise führte von Osaka über die Region Kanazawa zurück nach Tokio – auf den Spuren der alten Samurai und mit vielen weiteren kulturellen Höhepunkten.

Das Fazit dieser außergewöhnlichen Reise?

Japan muss man erlebt haben: ein faszinierendes Land voller Gegensätze, in dem Moderne und Tradition harmonisch verschmelzen. Es beeindruckt nicht nur mit seiner Sicherheit, Sauberkeit und kulinarischen Vielfalt, sondern vor allem mit seiner unglaublichen Gastfreundschaft. Die Menschen begegnen einem mit Höflichkeit, Respekt und Herzlichkeit – Werte, die diese Jubiläumsreise zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Fortsetzung folgt...

Im September steht der Gegenbesuch einer Delegation aus Yamagata bevor. Nach den bewegenden Erlebnissen in Japan liegt die Messlatte für die Organisatoren in Kitzbühel hoch – doch eines ist sicher: Sie werden mit ebenso viel Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Liebe zum Detail bereitstehen, um diese besondere Freundschaft weiter zu vertiefen.
Walter Nothegger, Herausgeber

DANKE

an Carina Friesinger und Peggo Jöchl (Stadtgemeinde Kitzbühel) für ihren unermüdlichen Einsatz vor und während der Reise, dem Reisebüro Eurotours Kitzbühel für die perfekte Organisation, Emiko und Maria, Robert Exenberger fürs Dolmetschen und die Hilfe vor Ort, Reiseleiterin Eva und den Teilnehmer:innen die sehr diszipliniert und vorallem pünktlich waren.

山形市・キッツヒューエル市 姉妹都市
60 - Jahre - Städtepartnerschaft zwischen Yamagata und Kitzbühel Gedenk



Feierliche Gedenkzeremonie



Empfang im Rathaus von Yamagata



Carina Friesinger mit dem
Bürgermeister von Yamagata
beim offiziellen Empfang



Österreich-Pavillon bei der
Weltausstellung in Osaka



Tradition neben Moderne, Osaka



Osaka



Antonia, eine der jüngsten, und Heinz,
mit 84 Jahren, der älteste Teilnehmer



Empfang im Rathaus von Yamagata



Shibuya-Kreuzung, Tokio



Gesunde Wochen in der Region St. Johann

IMPULSE UND WORKSHOPS ZU GESUNDHEITSTHEMEN VOM 11. BIS 31. OKTOBER

Auch dieses Jahr finden von 11. bis 31. Oktober die „Gesunden Wochen“ in der Region St. Johann in Tirol statt. Angeboten werden erneut unterschiedliche Workshops und Impulse zu den Themen Regeneration, Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit.

Wie kann ich mich körperlich ideal auf die Skisaison vorbereiten? Welche alten Hausmittel verhelfen mir zu gutem Schlaf? Und was ist eigentlich „Intermittent Living“? Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen der „Gesunden Wochen“ in St. Johann beantwortet. Von 11. bis 31. Oktober werden durch unterschiedliche Anbieter und Anbieterinnen verschiedenste Impulse und Workshops zu diversen Gesundheitsthemen angeboten. Organisiert werden die „Gesunden Wochen“ auch dieses Jahr wieder durch das St. Johanner Ortsmarketing in Kooperation mit dem Tourismusverband Kitzbühler Alpen St. Johann in Tirol. Den Auftakt für die „Gesunden Wochen“ bildet am Sams-



Von 11. bis 31. Oktober: „Gesunde Wochen“ in der Region St. Johann in Tirol statt.

Foto: Mirja Geier

tag, 11. Oktober die „Beauty und Gesundheitsmesse“ im Kaisersaal, die durch Claudia Pali organisiert wird.

In den darauffolgenden Wochen holt die Programmreihe Besucher und Besucherinnen mit Workshops, Trainings und Vorträgen dort ab, wo sie gerade stehen. Sie lernen etwa, wie sie verspannte Mus-

keln lösen, sich mental stärken und in Vergessenheit geratene Hausmittel für guten Schlaf nutzen. Experten und Expertinnen bringen innovative Methoden nahe: Schonmal was von „Intermittent Living“ gehört? Wer Gesundheit auch von Innen spüren möchte, holt sich am besten Gesundheitstipps direkt von der

Heilpraktikerin und entdeckt bei einem anderen Workshop die Kraft der mentalen Regeneration. Ein buntes Gesundheits-Programm wartet auf alle Interessierten!

Das komplette Programm sowie die Anmeldung funktioniert ganz einfach über www.gesunde-wochen.tirol

Abkühlung bei der Grieselbachmühle

LERNORT UND SYMBOL FÜR DIE KRAFT NATÜRLICHER ENERGIEQUELLEN

Der Brunnen „Grieselbachmühle“ in St. Ulrich mit Wasserrad erfreute sich in den heißen Autustagen großer Beliebtheit. Seit 2004 ist er in Betrieb und auch auf Regionalkarten verzeichnet. Das Wasserrad dient zugleich als kleines Demonstrationskraftwerk. Besonders Kinder erfahren hier anschaulich, wie Wasserkraft funktioniert. Damit wird auf die Bedeutung natürlicher Energiequellen wie Wasser, Sonne und Wind aufmerksam gemacht.

Geplant sind weitere Infotafeln zu verschiedenen Wasserrad- und Turbinentypen. An manchen Tagen wurden bereits über 200 Besucher gezählt. Der Rastplatz am Radweg bietet ideale Bedingungen sowie Unterstand bei Sonne und Regen. Die Anlage ist nicht nur ein technisches Anschauungsobjekt, sondern auch ein beliebter Treffpunkt für Radfahrer und Spaziergänger, die hier eine Pause einlegen und die Verbindung von Natur und Technik erleben können.



Foto: privat



**09. BIS 12.
OKTOBER 2025**

KULINARIK.KITZBUEHEL.COM

x PIEMONTE KITZ KULINARIK

Dressed to Grill

WER GRILLT MANGO UND EI ALS BBQ-FRÜHSTÜCK ODER EINE ZUSAMMEN„GELEIMTE“ LACHSFORELLE IN HAUBENOPTIK? DER ST. JOHANNER GRILLWELTMEISTER DANIEL SAMSELNIG.

Es ist sicher einer der schönsten Orte, an denen man den Sonnenuntergang erleben kann. An diesem Nachmittag, als ich mich mit Chefkoch Daniel Samselnig beim Alpengasthof Hirschberg treffe, präsentiert sich der Blick eher nebelverhangen. Das könnte auch an seinem Hobby liegen. Auf der Grillschürze des Grillweltmeisters 2024 aus St. Johann in Tirol prangen die Worte: „Grill it like Daniel“. Das zeigt Selbstbewusstsein und eine klare Vision. Doch wie kam es dazu?

Nach der Lehre wusste Daniel Samselnig nicht sofort, was er wollte. Dafür war ihm klar, was er nicht mehr wollte: kochen wie im Lehrberuf. So arbeitete er mehrere Jahre als Gehilfe in einer Druckfirma, als Reifenmonteur und als Maschinenführer – all diese Jobs machten zwar Spaß, führten jedoch zu der Erkenntnis, dass er irgendwie „mehr“ wollte. Mehr Selbstbestimmtheit, mehr Kreativität, einfach „mehr“ von allem. Immer wieder war er auch für die Wintersaison als Koch in unterschiedlichen Betrieben tätig. Und ihm kam der Gedanke, dass nicht das Kochen für ihn unbefriedigend war, sondern vor allem das Kochen ohne eigene Ideen und eigene Befugnisse. Denn Daniel



Grill-Weltmeister
Daniel Samselnig

Fotos: Privat

wollte gestalten, kreativ sein, etwas bewegen und neuen Schwung in Küchen bringen. Das konnte er spätestens, als er seine jetzige Lebensgefährtin Katrin kennenlernte, die schon damals im elterlichen Alpengasthof hoch über

St. Johann in Tirol arbeitete. Als gegen Ende einer Saison im Gasthof der Koch ausfiel, sprang Daniel wieder „vorübergehend“ als Koch ein. Und nach der Saison stand er vor der Entscheidung, sollte er als Koch weiterarbeiten oder als Asphaltierer auf dem Bau. Ermutigt durch Seniorchef Paul entschloss er sich – unter der Voraussetzung, dass er sich auch selbst einbringen und Neues ausprobieren durfte – in der Hirschberg-Küche zu bleiben.

Cook it like Daniel

Gesagt getan, mit kleinen Veränderungen ergänzte er die traditionelle Wirtshausküche mit modernen Akzenten und frischem Wind. Dabei achtete er darauf, nicht zu viele Veränderungen auf einmal um-

zusetzen, um Gäste und Kollegen nicht vor den Kopf zu stoßen. Mitunter fielen durch seine neue Tätigkeit die wöchentlichen Grillabende unter seine Verantwortung. Doch auch hier wollte Daniel einfach „mehr“. „Wenn, dann interessant und toll!“, war und ist seine Devise. Deshalb absolvierte er neben vielen Koch-Weiterbildungen die Ausbildung zum Fleischsommelier – eine Initialzündung und Sprungbrett in Richtung Grillen.

Eines Abends im Jahr 2021 fand sich eine Gesellschaft zu einem 70er-Jubiläum im Alpengasthof ein. Der Jubilar war kein anderer als Franz Größing, Obmann des Vereins „Grill-ABC“ und mehrmaliger Grillweltmeister. Ein paar Tage später, als das Geburtstagskind die Rechnung begleichen wollte, fragte Franz, ob Daniel nicht 2022 mit seinem Team zur Grill-WM mitfahren wolle. Franz war auf der Suche nach fähigen Leuten und hatte offensichtlich etwas in Daniel gesehen. Bestärkt durch seine Lebensgefährtin Katrin entschloss er sich, dem Grill-Team von Franz Größing beizutreten.

Eifrig starteten sie ins Training für die WM, die 2022 in Belgien stattfand. Sie errangen den 2. Platz. In der nächsten Zeit bildete sich Daniel weiter, probierte viel selbst am Grill aus, brachte seine Arbeitsgeräte auf den neuesten Stand und sammelte Erfahrung in der Arbeit mit anderen Grillteams. Immer auf der Suche nach der modernsten Technik, den außergewöhnlichsten Ideen und dem besten Geschmack.

Frozen Egg mit Mango-Salsa und Mosaik-Lachsforelle

Der nächste große Auftritt von Daniel folgte in grilltechnischer Hinsicht bei der deut-



Das Siegergericht:
„Mosaik-Lachsforelle“
mit Sellerie, Apfel und Senf



Frozen Egg mit
Mango-Salsa.

schen Meisterschaft im Jahr 2023. Dieses Mal übernahm er erstmals ein eigenes Gericht. Die Vorgabe: ein Barbecue-Frühstücksgericht mit Mango und Ei, bei dem das Ei noch als solches zu erkennen sein sollte. Es folgten Testläufe mit unterschiedlichsten Variationen – das Rennen machte Daniels „Frozen Egg mit Mango-Salsa“, das er bei der internationalen deutschen Meisterschaft in Stuttgart präsentierte und das prompt den 1. Platz in der internationalen Wertung belegte. Ein toller Erfolg für den Nachwuchs-Griller vom Hirschberg. Durch dieses Event schien die Grill-Lust endgültig in Daniel erwacht zu sein – in dieser Zeit kam ihm auch die Idee zu seinen Grillkursen, die er mittlerweile regelmäßig abhält.

Im Jahr 2023 bildete sich Daniel laufend fort, unter anderem mit seinem Mentor Leo Gradl beim bekannten



„Smoke on the water“-Grillfestival. Immer weiter und weiter professionalisierte sich Daniel im Bereich Grillen und so war es bei der WM 2024 in Stuttgart tatsächlich so weit, dass er als Kapitän sein erstes eigenes Grillteam zusammenstellte. Insgesamt 106 Teams aus 22 Nationen nahmen am Wettbewerb teil und bereiteten jeweils sechs Gerichte für die Jury vor. Aufgeteilt waren die Gerichte in unterschiedliche Fachbereiche, zum Beispiel auch Fisch. Und hier tat sich das Team rund um Daniel ganz besonders hervor. Sie präsentierten der Jury eine „Mosaik-Lachsforelle“, eine durch Transglutaminase zusammen „geleimtes“ Fischfilet in wunderschöner Haubenoptik, mit Sellerie, Apfel und Senf. Die Jury zeigte sich begeistert von der innovativen Technik und verlieh dem Team rund um Daniel den Weltmeistertitel im Fachbereich „Fisch“ – ein Riesenerfolg für den „Erstlings-Kapitän“ Daniel.

The Show will go on

Die Ziele von Daniel Samsnig für die wettkampftchnische Zukunft sind klar: ein Antritt bei den Österreichischen Meisterschaften im nächsten Jahr sowie bei den Tiroler Meisterschaften. Ebenso strebt Daniel eine Jurorenausbildung für Grillwettkämpfe an. Sollte in den nächsten Jahren wieder eine Weltmeisterschaft in Europa stattfinden, so will er erneut mit einem Team antreten und um den nächsten Weltmeistertitel kämpfen.

In der Rückschau war der Weg vom Traum ohne Beruf zum Chefkoch und Grillweltmeister genau der richtige – er fühlt sich wohl und für ihn gibt es nichts Schöneres. Wer jetzt in den Genuss von Daniels Grillspezialitäten kommen oder Genaueres über das Enzym Transglutaminase wissen möchte, der meldet sich am besten gleich zu einem seiner Grillkurse an oder lässt sich seine Köstlichkeiten im Alpengasthof Hirschberg schmecken.

Theresa Hager

Holz knecht Krapfen

EINE TIROLER
KÖSTLICHKEIT

Rezept Palatschinken für ca. 10 Stück

140 g Mehl
250 ml Milch
Prise Salz
3–4 Eier

Rezept Fülle

3 mittelgroße gekochte Kartoffeln
300 g Bröseltopfen oder Broda
150 g Tiroler Graukäse
Salz, Pfeffer, Kümmel gemahlen
1 Zwiebel
1 EL Butter + Butter zum Braten
Schnittlauch
3–4 Eier



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Alle Zutaten für die Palatschinken zu einem glatten Teig verrühren und daraus ca. 10 Stück Palatschinken backen. Für die Fülle die Zwiebel klein würfelig schneiden und in etwas Butter leicht anrösten.

Die gekochten Kartoffeln in eine Schüssel pressen oder reiben, die Zwiebeln, den Bröseltopfen und den Graukäse dazugeben.

Würzen mit Salz, Pfeffer, Kümmel und Schnittlauch, evtl. einen Schuss heißes Wasser zur Bindung dazugeben. Die Palatschinken nach Belieben füllen, einschlagen oder einrollen.

Butter in einer Pfanne bei mittlerer Hitze schmelzen und langsam herausbraten.

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht euch eure Küchenhexe Anni

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



„Feinstes vom Brixentaler Almschwein“

VON 5. BIS 14. SEPTEMBER 2025 EXKLUSIV BEI DEN KOCHART BETRIEBEN

Auf da Alm gibt's a Sünd: Almschweine nämlich, die durch die wertvolle Molke aus der Käseerzeugung und das ausgesuchte Bio-futter wahrhaft „grandios“ schmecken. Exklusiv bei den KochArt Betrieben.

Wertvolle Molke aus der Käseerzeugung und ausgesuchtes Bio-Futter machen den Geschmack der Almschweine so einzigartig. Dafür sorgt Senner und Schweinebauer Johann von der Holzalm in der Kelchsau. Die Schweinehaltung war auf den Tiroler Almen lange ein traditioneller Bestandteil, der in den letzten Jahrzehnten etwas in Vergessenheit geraten ist. Der Verein

Regionalität die schmeckt!

Lassen Sie sich vom 5. bis 14. September bei den KochArt-Wirten verwöhnen.

St. Johann / Oberndorf

Angerer Alm
Wirtshaus Post
Restaurant Penzinghof

Waidring / Fieberbrunn

Sendlhof
Restaurant Hotel Alte Post
Berggasthof Wildalpgatterl

Kitzbühel / Aurach / Reith

Berggasthof Bichlalm
Restaurant Bichlhof
Hallerwirt
Restaurant s'Pfandl

Westendorf / Brixen / Kirchberg

Gasthaus Steinberg, Windau
Wanderlokal
Restaurant Hotel Loipenstub'n
Restaurant Seefeldstub'n
Alpengasthof Labalm
Restaurant Kupferstub'n
Gasthaus Staudachstub'n
Restaurant Hotel Klausen



Backerl vom Almschwein mit Pastinakenpüree

Fotos: Michael Huber

KochArt belebt diese Tradition wieder und widmet dem Tiroler Almschwein vom 5. bis 14. September eine eigene Almschweinwoche.

Im Frühsommer kommen die kleinen Ferkel auf die Holzalm in der Kelchsau, wo sie mit Gerstenschrot und Jute (Molke) aufgezogen werden. Schweine lieben den gesunden Trunk aus Wasser, Milchsücker und Vitaminen. Diese Form der Fütterung ist eine natürliche und althergebrachte – das schmeckt man auch!

„Die Nachfrage bei unseren Gästen nach regionalen Produkten ist groß. Und das Fleisch der Almschweine kann man mit 'normalem' Schweinefleisch einfach nicht vergleichen! Es ist viel zarter und aromatischer und hat nicht diesen säuerlichen, oft unangenehmen Geruch, der bei der Aufzucht von Mast-Schweinen entsteht“, ist KochArt Obmann Michael Grafl vom Gasthaus Steinberg überzeugt.

Vom köstlichen Schweinsbraten über die gebratene Stelze mit Semmelknödel oder auch leichte und moderne Gerichte aus dem heimischen Fleisch werden in den Küchen der KochAr-Betrieben kreiert.

Regionalität die schmeckt!

Lassen Sie vom 5. bis 14. September bei unseren KochArt Wirten verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

www.kochart.tirol



Schweinefilet in Asche

41. Steirische Wochen

Klachsuppe, Backhendl, Sturm, steirische Tröpferl, ... viele kulinarische & musikalische Genüsse aus der Steiermark vom **26. September bis 26. Oktober 2025**

Ruhetage:
Dienstag,
Mittwoch

★★★★

Penzinghof
ECHT NATÜRLICH GENIESSEN

Donnerstag, 02. 10. 2025

Leukentaler Stubenmusik und Huberalm Diandln „Musik aus dem Leukental“

Donnerstag, 09. 10. 2025

Heistodl Musig „freche Wirtshausmusik bishin zu Oberkrainer-Melodien & a riesen Gaudi“

Donnerstag, 16. 10. 2025

Duanix Musi „a griabige Danzlmusi aus dem Alpenvorland“

Samstag, 25. 10. 2025

Citoller Tanzgeiger & Kerschhagglmoos Buam „traditionell und nicht zu übertreffen“

Warme Küche: 12.00 – 14.00 & 18.00 – 21.00 Uhr
Steirische Jausenkarte: 14.00 – 18.00 Uhr · **Bitte reservieren!**

Penzinghof Lindner GmbH · Penzingweg 14, A-6372 Oberndorf in Tirol
+43 (0)5352 62905 · info@penzinghof.at · penzinghof.at

Buschenschankbuffet

Jeden Montag echt steirisches Buschenschankbuffet von 14.30 bis 17.00 Uhr – dazu gibt's a Glaserl Sturm gratis!
Alles inklusive – € 20,50 pro Person

TIPP



Tirol im Geiste.



Edelbrände • Schnäpse • Liköre
6380 St. Johann in Tirol

www.aggstein.co.at

Aggstein

WE ARE HIRING!

Du träumst davon, deine Leidenschaft für Gastronomie inmitten der Bergwelt des Wilden Kaisers auszuleben?
Wir bieten dir die Chance, in einem einzigartigen Umfeld zu arbeiten.
Aktuell suchen wir motivierte Mitarbeiter für unsere Restaurants Bergkaiser und Kaiserlounge in folgenden Positionen:

RESTAURANTLEITER (m/w/d)
KOCH (m/w/d)
CHEF DE RANG (m/w/d)
BAR MITARBEITER (m/w/d)

DEINE BENEFITS:

Traumhafter Arbeitsplatz inmitten der Skiwelt Wilder Kaiser - Brixental
Kostenlos, Logis nach Absprache und Bedarf
Saisonkarte für das Skigebiet Ellmau-Going (auch für deinen Partner:in)
Tagesbetrieb

JETZT BEWERBEN

Bergbahnen Wilder Kaiser GmbH
z.H. Patricia Huber
+43 664 1209722 / jobs@bbwk.at

Bergkaiser®
HARTKAISER-ELLMAU

Bergbahnen Wilder Kaiser®
ELLMAU-GOING

Kaiserlounge
HARTKAISER-ELLMAU

Neue Dusche?

MIT DUSCHKING GEHT'S IN WENIGEN TAGEN, FAST OHNE LÄRM UND SCHMUTZ, ZUM NEUEN BADVERGNÜGEN. TAG DER DUSCHKE, 30.9.–4.10. IN KIRCHDORF.

Fugenlose, hygienische Bäder und ebenerdige komfortable Walk-in-Duschen: Das ist die Welt von Duschking. Mit dem innovativen Duschking-System wird Ihr Bad in wenigen Tagen renoviert – und das fast ohne jeden Lärm und Schmutz.



Sladan Radosvljevic freut sich auf Ihren Besuch

Die Dusche fristete im Badezimmer bis vor einigen Jahren ein trauriges Nischendasein: Meist fand man sie eingeklemmt in der freien Ecke zwischen Badewanne und Waschbecken. Duschwannen wurden aus diesem Grund in der Regel quadratisch oder in der Form eines Viertelkreises eingebaut. Voll geflieste Nasszellen stellten oft die einzige, kleine und enge Alternative dar. Mit dem Duschking Board wird das anders! Es ermöglicht die Vergrößerung Ihrer Duschfläche mit einer Länge von bis zu 3 Metern – und das ohne Fugen und hohen Einstieg! Das Verbundmaterial kann beliebig zugeschnitten werden: So kann es Ihren



vorher



nachher

individuellen räumlichen Anforderungen und Wünschen exakt angepasst werden! Sie werden die neue Bewegungsfreiheit genießen!

Rutschfest

Rutschige Duschwannen gehören der Vergangenheit an. Dank seiner rutschfesten Oberfläche und der Möglichkeit, das Duschking Duschboard ebenerdig einzubauen, gehört das lästige Klettern und Stolpern beim Betreten der Dusche der Vergangenheit an. Das Duschboard besteht aus einem umweltfreundlichen 30 mm starken



nachher

Trägermaterial, welches aus recycelten PET-Flaschen hergestellt wird. Auf der Oberfläche thront eine 3 mm starke HPL-Schichtstoffplatte, die aus mehreren miteinander



Der Duschking-Truck macht vom 30.9. bis 4.10. in Kirchdorf Halt.

der verpressten und mit Harz versiegelten Papierschichten besteht. Dies schafft nicht nur eine langlebige und pflegeleichte Oberfläche, sondern auch ein Stück Nachhaltigkeit für Ihre Dusche. Mit Duschking haben Sie die Freiheit, Ihr Duschboard nach Belieben zuzuschneiden und aus zahlreichen Farben, Formen und Designs zu wählen. Kombiniert mit unseren Duschking Rückwänden bietet es Ihnen nahezu grenzenlosen Spielraum bei der Gestaltung Ihrer Wunschdusche – für ein ein-



vorher

zigartiges Duscherlebnis, das jeden Tag zu einem Genuss macht!

Duschking ist der Spezialist für das moderne Bad. Mit cleveren, attraktiven Systemlösungen verwandeln wir Ihre Nasszelle in die oft zitierte Wellness-Oase – und das schnell, ohne jeden Lärm und Schmutz. Alle Produkte werden in deutscher Produktion im Duschking-Werk in Werdohl passgenau für Sie gefertigt, vollständig an Ihren Duschking-Partner vor Ort geliefert und dann fachmännisch installiert. Wir sind uns sicher: Sie werden begeistert sein!

Kontakt:
Duschking
Sladan Radosvljevic
Innsbrucker Straße 48
6382 Kirchdorf i. T.
Tel +43 664 99225933
www.duschking-kitzbuehel.at



duschking

Kitzbüchel

EINLADUNG

ZUM TAG DER DUSCHE

EIN GANZ NEUES DUSCHERLEBNIS!



MEINE NEUE
DUSCHE IN
2 TAGEN.
**FAST OHNE LÄRM
UND SCHMUTZ!**

- /// fugenarme Bäder
- /// bodentiefe Walk-In Duschen
- /// rutschfeste Böden
- /// praktische Lösungen fürs Bad
- /// zahlreiche attraktive Designs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

30.09. - 04.10 von 9 Uhr bis 18 Uhr
Innsbruckerstr.48,
AT-6382 Kirchdorf in Tirol

www.duschking-kitzbuehel.at

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



©Yannis Drekaoulidis

Thursday, Sept. 11th / 8.00 p.m.
ELFs & Kino Monoplexx
Queer
Entrance fee: € 10,-

In a sparse room in Mexico, Lee lives a bleak existence fueled by addiction and obsession, clinging to his typewriter, a gun, and fading purpose ...



Sa., 13. Sept. / 16.00 Uhr /
Babykonzert Lauschen und Plauschen
Eintritt: € 5,-

Die Kleinen dürfen sich bei träumerischen Klängen und Gesang auf Decken entspannen, oder auch durch den Raum bewegen. Kaffee und Kuchen stehen wie immer bereit, damit anschließend auch das Plauschen nicht zu kurz kommt.



©Giorgio Conte

Fr., 19. Sept. / 20.00 Uhr
Konzert
Giorgio Conte – Di Nuovo Tour
Eintritt: € 30,- / € 18,-

Giorgio Conte, der jüngere Bruder des berühmten Paolo, steht diesem musikalisch in nichts nach und hat sich als Cantautore mit Charme und Tiefgang einen Namen gemacht.



©Knie

Sa., 20. Sept. / 20 Uhr /
Konzert
Synesthetic4 & Yvonne Moriel
Eintritt: € 22,-/10,-

Mit Synesthetic4 kommt der aktuelle Preisträger des Österreichischen Jazzpreises 2024 in der Kategorie Bester Live Act in die Alte Gerberei!

Ausstellung Ina Hsu – The Law Of Attraction

WERKEN DER TAIWANESISCH-TIROLISCHEN KÜNSTLERIN INA HSU AM IM MUSEUM ST. JOHANN

Ina Hsu schafft außergewöhnliche Bilder mit hoher umweltpolitischer Relevanz. Sie visualisiert imaginative Möglichkeiten des Zusammenlebens von Tieren und Menschen. Ihre Werke erzählen von der planetaren Verbundenheit aller Lebensformen und wie ihr Zusammenleben anstatt in gegenseitiger Ausbeutung spielerisch, solidarisch organisiert werden könnte. Hsus künstlerische Arbeit ist inspirierend und einnehmend. Sie ist ein Aufruf, auf dass wir uns künftig umsichtiger verhalten angesichts der Verquickung allen Lebens auf Er-



Foto: Daniel Jarosch

den und der wechselseitigen Abhängigkeit der Spezies.

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa: 10 – 12 Uhr bis zur Finissage bei der Langen Nacht der Museen am 4. Oktober 2025.

Die Kulturgeschichte des Knödels

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER, 19.30 UHR:
MUSEUM ST. JOHANN IN TIROL



Foto: Museum St. Johann in Tirol

deln, den besten Füllungen und dem perfekten Biss. Dabei erzählt er heitere und kuriose Geschichten über Esskulturen vergangener Zeiten – vom jungsteinzeitlichen Knödelirrtum über das Knödelorakel und die Umgehung kirchlicher Fastengebote bis zum Brauchtum rund um die traditionellen Knödeltage.

Karten gibt's nur im Vorverkauf im Museum zum Preis von € 15,- (Knödelpostprobe und Getränk inklusive). Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

Im Vorfeld des 43. Knödelfestes begibt sich Museumsdirektor Peter Fischer auf Spurensuche nach den ausgefallensten Knö-

Wieshofers

Erntefest

Samstag, 13.9.25, 11 – 22 Uhr

Wieshofermühle, 6380 St. Johann

Herbstzauber am Ralserhof in Scheffau

Oberau 4



Große Pferdeshow

13.09. + 20.09.

Einlass ab 12 Uhr
Gastronomie mit vielen selbstgemachten
Leckereien und Getränken
Kinderprogramm
Ponyreiten

16 Uhr
Unser einzigartiger Zauberer Celestino

19 Uhr
Beginn der großen Pferdeshow
danach Aftershowparty mit JässyMcJess

Eintritt: 5€ - Eintritt und Spenden kommen den Tieren zugute.
Lasst euch vom Reit- und Showverein Tirol verzaubern. Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Alle Sitz- und Stehplätze sind überdacht.



Rosenegger Herbstmarkt

20. September 2025
11:00– 19:00 Uhr
Rosenegg 56 / Hinterhof Hüttbäck

Regionale Kulinarik von den **Holz-
schuhdirndlIn, Hotel Großeihen**
und dem **Kameradschaftsbund.**

Marktstände mit frischen Blumen,
Obst & Gemüse, Schmankerln und
Schnäpsen! Für beste Unterhal-
tung sorgt die „**Faulpoizmusi**“ mit
schwungvoller Musik und
guter Stimmung.

Genießt ein Fest, das Tradition
und Genuss vereint!
#lebensraumverbindet



Unser
Pillarseetal

„Menschen, die bewegen!“

Hans Rauscher

liest!



Aus seinem Buch
„**Wörter über sich zu schreiben lohnt.**“
Über die Demokratie: Erinnerungen, Gefahren und Hoffnungen“

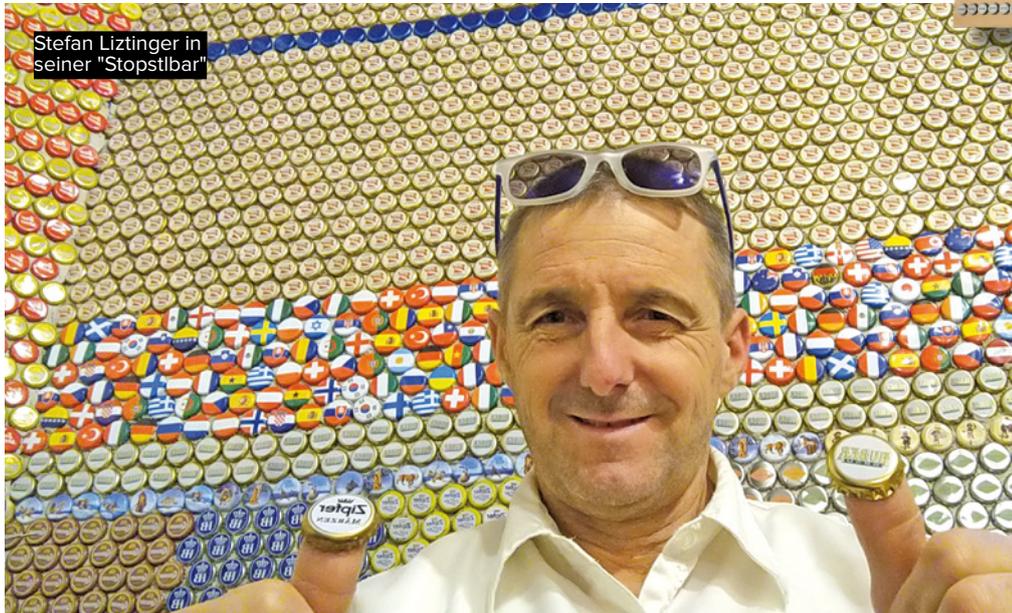
Am Dienstag,
den **30. September 2025,**
in der Alten Gerberei in St. Johann in Tirol.

LESEREI
Literaturverein St. Johann in Tirol

Beginn: 19:30 Uhr / Einlass: ab 18:30 Uhr / Um Reservierung wird gebeten.
Reservierung & Information: www.literaturverein.at / info@literaturverein.at

Eine Bar und 21.000 „Stopstl“

DIE FAMILIE LITZINGER IN ST. JOHANN HAT IHRE KELLERBAR MIT TAUSENDEN KRONKORKEN DEKORIERT.



Stefan Litzinger in seiner "Stopstlbar"

Fotos: Privat

Alles fing damit an, dass die Buben der Familie, sie sind heute 21 und 18 Jahre alt, als Kinder Kronkorken von Bier-, Radler- und Limoflaschen sammelten. Einfach so, weil sie so schön in der Sonne glänzten und in der Hosentasche klimperten. Es wurden immer mehr, und man fing an, sie nach Farben zu sortieren. Mehr passierte damit noch nicht.

Dann, 2012, begann die Familie mit dem Bau ihres Einfamilienhauses in St. Johann. Vater Stefan – seines Zeichens Tischler – werkte abends täglich alleine im Rohbau, während seine Frau Monika mit den Kindern noch in der Wohnung, im bisherigen Zuhause, weilte. Es muss ihn wie magisch in den Keller gezogen haben, in jenen Raum, der von

Anfang an als Bar geplant war. Während dort vor Stefans geistigem Auge bereits rauschende Partys gefeiert wurden, kam ihm eine Idee: Man könnte doch die vielen gesammelten „Stopstl“ der Buben als Wanddekoration verwenden. Das Licht der Diskokugel, das er ebenfalls schon vor sich blinken sah, würde sich dann in den metallenen Kronkorken spiegeln – wie cool musste das sein! Aber wie sollte man die Stopstl an den Betonwänden befestigen? „Ich habe einiges ausprobiert und wieder gelassen, bis ich auf den Fliesenkleber gekommen bin“, erzählt Stefan, ein gebürtiger Mittersiller. Nach St. Johann kam er der Liebe wegen, der 52-Jährige und seine Frau Monika lernten sich auf dem Fußballplatz kennen. Fast –

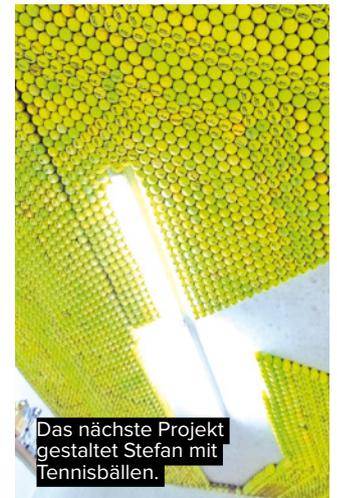
aber eben nur fast – hätte es wegen der Bar und der Stopstl aber eine Krise zwischen den Eheleuten gegeben: Beim Kleben vergaß Stefan nämlich manchmal abends völlig die Zeit. Eines Tages kam Monika in den frühen Morgenstunden auf die Baustelle, um Nachschau zu halten – ihr Mann war die ganze Nacht über nicht nach Hause gekommen. Sie fand ihn in der Bar bei der Arbeit. „Es war einfach zu viel Fliesenkleber da, ich konnte nicht aufhören“, rechtfertigt er sich lachend.

300 Arbeitsstunden, 21.000 „Stopstl“

Als Monika und ihre Söhne die erste geklebte Fläche begutachtet hatten, waren sie begeistert. Alle halfen fortan zusammen, um noch mehr Verschlüsse zu sammeln. Monika brachte viele aus dem Krankenhaus mit, wo sie in der Verwaltung arbeitet. Auch Freunde und Kollegen trugen über den Zeitraum von etwa drei Jahren alle Kronkorken zusammen, die ihnen unterkamen. „Und ich habe die insgesamt 21.000 Stopstl parallel dazu verklebt, zirka 300 Stunden habe ich dafür insgesamt gebraucht“, erklärt Stefan. Er

hat also die 21.000 Flaschen, von denen die Kronkorken stammen – die meisten von Bierflaschen – nicht alle selbst geleert? Er schüttelt schmunzelnd den Kopf: „Nein, das hätte meine Leber wohl nicht mitgemacht!“

Am schwierigsten sei die Arbeit über Kopf an der Decke gewesen. „Ich wollte ja auch noch ein schönes Muster hinkriegen, zuerst musste ich also noch sortieren. Das war echt viel Arbeit, alles zusammen.“ Das Ergebnis entschädigt für all die Mühe: Die „Stopstl-Bar“ der Familie Litzinger ist einzigartig. Und dass Stefan



Das nächste Projekt gestaltet Stefan mit Tennisbällen.

als Tischler viel Sinn für Ästhetik hat, ist unverkennbar. Inzwischen spielt Stefan lieber Tennis als Fußball, und ein weiteres Projekt ist schon weit fortgeschritten: Der Tischtennisraum, angrenzend zur Bar, wird mit Tennisbällen verkleidet. Hier finden immer wieder „Spezial-Spezialturniere statt“, wie sie Stefan nennt. Dabei spielt man beispielsweise mit gekürzten Schlägerflächen. Gefeiert wird anschließend in der Bar, und die 21.000 Stopstl reflektieren das Licht der Diskokugel, wie cool ist das!

Doris Martinz



21.000 Kronkorken hat Stefan geklebt.



Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

Foto: Adobe Stock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

1a
Installateur



Ihr Schlüsselerlebnis beginnt mit Neuner Immo.

neuner immo
BERATUNG & VERKAUF

Thomas Neuner · Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol
info@neuner.immo · www.neuner.immo · M: +43 664 15 69 130

www.osp.tirol



DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

| 6380 St. Johann i.T. T +43 5352 628 50
| 6370 Kitzbühel T +43 5356 631 32
| 6345 Kössen T +43 5375 22 08

STEUERBERATUNGS-
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| 6365 Kirchberg i.T. T +43 5357 38 22
| 6323 Bad Häring T +43 5332 228 88
| 6372 Oberndorf i.T. T +43 5352 216 99

Individuell, persönlich, einzigartig – mit Kirchmair

KIRCHMAIR PRÄSENTIERT FRISCHE WOHNIDEEN FÜR DAS JAHR 2025.

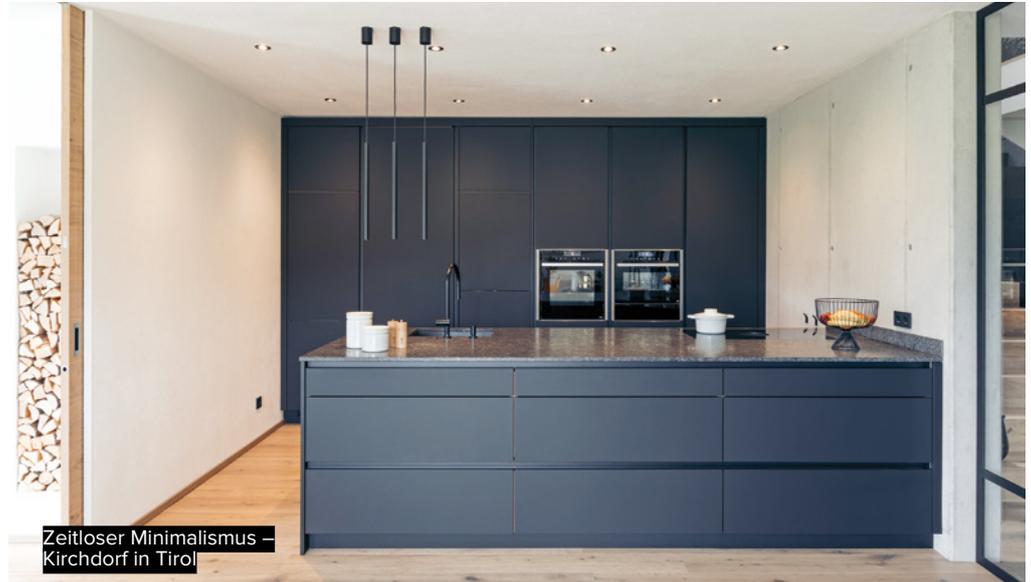
Neuere Ideen, neues Zuhause! Bei Kirchmair – Alles Wohnen stehen Sie und Ihre Wünsche im Mittelpunkt. Ob Küche, Wohnraum, Schlafzimmer oder individuelle Möbel – wir planen und gestalten Ihren Wohnraum so, dass er perfekt zu Ihnen passt. Lassen Sie sich inspirieren und starten Sie mit frischen Wohnideen ins kommende Jahr!

Wohnen mit Persönlichkeit

Ihr Zuhause ist ein Spiegel Ihrer Persönlichkeit – ein Ort, der Ihren Stil, Ihre Werte und Ihre Lebensweise widerspiegelt. Wir bei Kirchmair begleiten Sie von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung. Mit Leidenschaft und Liebe zum Detail schaffen wir Wohnräume, die nicht nur funktional, sondern auch voller Atmosphäre sind.

Nachhaltig. Hochwertig. Zeitlos.

Ihr Zuhause ist so individuell wie Sie selbst – deshalb setzen wir bei Kirchmair auf maßgeschneiderte Konzepte, die perfekt zu Ihren Bedürfnissen und dem Charakter Ihres Zuhauses passen. Ob gemütliches Chalet, moderne Stadtwohnung oder das familienfreundliche Haus im Grünen:



Zeitloser Minimalismus – Kirchdorf in Tirol



Wir schaffen Lebensräume, die begeistern. Dabei stehen Nachhaltigkeit, Qualität und Zeitlosigkeit im Mittelpunkt. Wir arbeiten mit langlebigen

Materialien, setzen auf regionale Partner und achten darauf, dass Ihr neues Zuhause nicht nur heute, sondern auch morgen überzeugt. Egal ob Massivholz, innovative Stoffe oder pflegeleichte Oberflächen – wir finden die ideale Kombination für Ihren Stil.

Alles unter einem Dach – von der Planung bis zur Umsetzung

Das Besondere an Kirchmair? Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand:

Beratung & Planung:

Wir hören zu, analysieren Ihre Wünsche und planen Ihre Räume nach Maß.

Design & Einrichtung:

Unser Team verbindet Ästhetik mit Funktionalität und schafft Möbel, die perfekt in Ihren Raum passen.

Umsetzung & Service:

Wir kümmern uns um den gesamten Prozess – pünktlich, präzise und stressfrei.

Ob minimalistisch-modern, gemütlich-rustikal oder klassisch-elegant – wir realisieren Ihre Vorstellungen. Besondere

Wünsche? Kein Problem! Wir lieben es, kreative Herausforderungen anzunehmen und das Besondere zu schaffen. Verwandeln Sie Ihr Zuhause in Ihren persönlichen Wohlfühlort! Entdecken Sie die Welt von Kirchmair – Alles Wohnen und lassen Sie sich in unserer Ausstellung inspirieren.



Fotos: Lisa Lederer, bezahlte Einschaltung



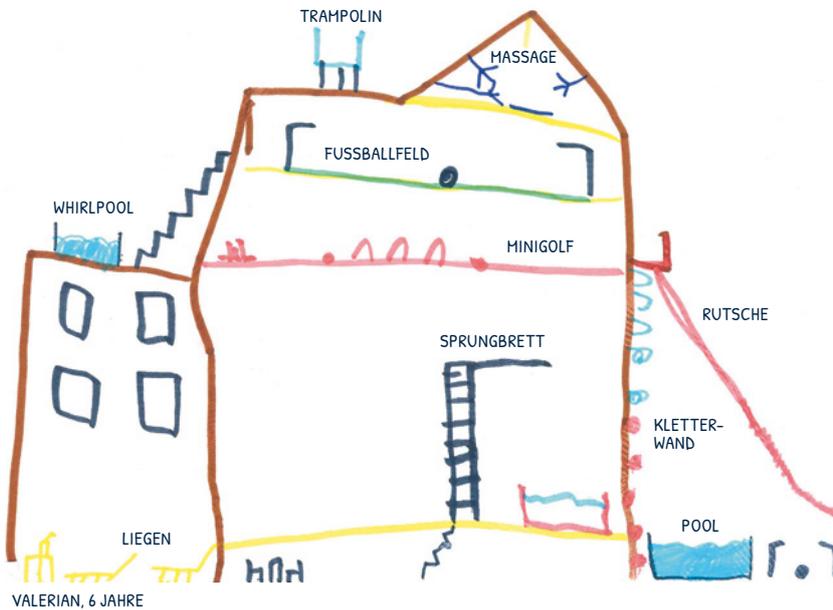
Dachgeschoss-Wohnung – Brixen im Thale

 kirchmair
ALLES WOHNEN.

Salzburger Straße 23a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352 61351
www.kirchmair-wohnen.at
info@kirchmair-wohnen.at

DER AURUM MALWETTBEWERB

MALE DEIN TRAUMHAUS!



VALERIAN, 6 JAHRE

Wie sieht dein Traumhaus für dich und deine Familie aus?

Zeig es uns – mit Farben.
Fantasie und Spaß!

So machst du mit:

Male dein Bild und gib es bis
30.09.2025 bei uns im Büro
in Kirchberg ab oder schick
es per Post oder E-Mail.

Wer kann mitmachen?

Alle Kinder – jedes Bild gewinnt!

Alle Teilnehmenden erhalten
eine kleine Überraschung.
Selbstabholung Kirchberg oder
St. Johann in Tirol.

Hauptgewinn:

Eintritt für die ganze Familie in
den Auracher Wildpark! Veröffent-
lichung deiner Zeichnung in der
übernächsten St. Johanner Zeitung.



WIR FINDEN AUCH IHR TRAUMHAUS!

Aurum Immobilien • 6365 Kirchberg in Tirol • Kitzbüheler Straße 71
office@aurum-immobilien.com • www.aurum-immobilien.com

AURUM

IMMOBILIEN

Das Bad der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **05356/64585** oder **team@hauschild.com**

Wir sind St. Johann – D

St. Johann lebt von den Menschen, die mit Leidenschaft ihre Betriebe führen. Unsere Unternehmen sind mehr als nur Orte des Einkaufens oder der Dienstleistung – sie sind TREFFPUNKTE. Mit einer Portrait-Reihe in dieser und den kommenden Ausgaben, stellen wir euch die Gesichter hinter den Betrieben vor und zeigen, was sie antreibt und St. Johann so besonders macht. Dabei wird deutlich: Unsere Unternehmer:innen stehen für persönliche Beratung und hohe Servicequalität.

Hutter Druck St. Johann

Innovatives Familienunternehmen
in dritter Generation

Markus führt gemeinsam mit seinem Sohn Luis das Unternehmen, das seit mehr als 60 Jahren besteht. Die beiden sind stolz darauf, in ihrem Betrieb eine familiäre Gemeinschaft zu leben. Und darauf, St. Johanner zu sein: „Wenn man eine Familie gründet und die Prioritäten sich verschieben, ist es genau das, worauf es ankommt: Das Gemeinschaftsgefühl. St. Johann verkörpert für mich die Zugehörigkeit, das Zusammensein. Rauszugehen und Menschen zu kennen habe ich zu schätzen gelernt und ich genieße es sehr.“, so Luis. Die Möglichkeiten, die der Printbereich für eine Druckerei wie Hutter mit sich bringt, sind schier unendlich. Aus kreativen Ideen entsteht viel Geniales. „Das ist unsere Leidenschaft, aber auch der Treibstoff für unsere Arbeit“, erklärt Luis und Markus ergänzt: „Das war auch in den

„Ich bin leidenschaftlicher St. Johanner.“

vergangenen Jahrzehnten immer schon das Faszinierende an unserem Beruf: Dieser hohe Innovationsgrad. Wir waren immer neugierig und haben neue Technologien mit offenen

Armen empfangen.“ Diese Begeisterung für Neues sei wichtig und daraus entstehen auch immer wieder geniale Produkte, so Markus. „Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.“ Veredelte Produkte zählen zu seinen liebsten Erzeugnissen. Er ist aber auch stolz auf verschiedene Drucksorten, die nicht viele Druckereien herstellen können, so zum Beispiel der Druck auf sehr dünnem Papier, wie bei Beipackzetteln.

Niemand weiß, wohin die Reise geht und wie sich die Branche entwickelt. Dass es Onlinefirmen gibt, die Printprodukte anbieten, ist kein Geheimnis. Bei Hutter Druck in St. Johann gibt es allerdings Beratung von Mensch zu Mensch, auf die gesamtgesellschaftlich wieder mehr Wert gelegt wird. Kund:innen wollen regional einkaufen, nachhaltig denken, Arbeitsplätze vor Ort sichern – und dabei hervorragende Qualität erhalten. All das hat die Firma Hutter Druck zu bieten.

www.hutterdruck.at



Hotel Gasthof Zur schönen Aussicht in St. Johann

Der Name des Hotels ist Programm

Der Lieblingsplatz von Elisabeth Grander ist auf einem privaten „Bankerl“ hinter dem Hotel, umgeben von wunderschöner Natur, mit Blick auf St. Johann und auch auf ihr Hotel. Dort für ein paar ruhige Augenblicke zu sitzen, genießt die Wirtin des Hotels „Zur schönen Aussicht“ jedes Mal auf's Neue.

Sie führt das Hotel bereits in dritter Generation. „Ich gehe meiner Arbeit mit Herzblut nach und ich denke, das spüren unsere Gäste, wenn sie hier sind“, so die Wirtin. „Für mich ist St. Johann der Inbegriff von Heimat. Ich habe natürlich auch meine ganze Familie und einfach meinen Lebensmittelpunkt hier. Außerdem genieße ich die unzähligen Möglichkeiten, die sich direkt vor Ort bieten. Es gibt genügend Geschäfte, man kann durch den Ortskern bummeln und ist auch sofort in der traumhaften Natur, die St. Johann umschließt“, weiß Elisabeth die Vorzüge ihrer Heimatgemeinde zu schätzen.

Das Hotel-Restaurant ist schon lange ein begehrter Treffpunkt vieler Einheimischer, die sich hier, ein wenig oberhalb von St. Johann, wohlfühlen und den Blick ins Tal genießen: „Kulinarisch verwöhnen wir unsere Gäste auf höchstem Niveau.“ In der Küche achtet man bei den Produkten ganz besonders auf Qualität. Heimische Lebensmittel werden verwendet, um besonders

„Der Inbegriff von Heimat“

Highlights aus der Region zu servieren. Frische Zutaten und saisonale Lebensmittel verarbeitet das Küchenteam hier, und die Familie Grander bürgt dafür, dass nur das Beste den Weg in ihre Küche findet. Natürlich wird das Angebot auf der Speisekarte immer wieder angepasst – je nachdem, was die Natur, die Region und die Saison gerade hergibt. Ein Geheimtipp sind die ausgezeichneten Daumnidei mit Sauerkraut ...

www.schoene-aussicht.com



Über die QR-Codes geht's zu den ganzen Interviews.



ein Treffpunkt



ST. JOHANN
IN TIROL

Jeder Betrieb hat seine eigene Geschichte, seine Werte und seine Einzigartigkeit – genau das machen wir sichtbar. Ich lade euch ein, diese Menschen kennenzulernen und die Vielfalt und Leidenschaft unserer regionalen Wirtschaft zu erfahren.

Angelika Hronek, Geschäftsführerin Ortsmarketing St. Johann

Hofinger KG in St. Johann

Hochwertige Mode und persönliche Beratung

Seit dem Jahr 1737 ist die Familie Hofinger mit einem Geschäft in St. Johann ansässig. Die Handelsgene liegen Angelika Schmied-Hofinger also im Blut und wurden wohl auch an ihre Tochter Magdalena weitervererbt, die seit einigen Jahren als Juniorchefin im Betrieb tätig ist. Die Auswahl an modischen Highlights lässt keine Wünsche offen: Über zwei Stockwerke finden sich Damen- und Herrenmode, Schuhe, Ta-

„Ich mag den Ort. Er ist modern mit städtischem Charakter.“

schen, Accessoires und auch Dinge, die teilweise doch außerhalb des Modespektrums liegen. „Das ergibt sich einfach auf unseren Einkaufstouren, die wir das ganze Jahr über vorwiegend in Europa machen. Wir sind treue Partner, wenn wir uns für einen Brand entschieden haben, sind aber

auch immer offen für Neues, damit wir unseren Kund:innen stets einen Überraschungseffekt bieten können“, lässt Angelika an den Entscheidungen für ihr Sortiment teilhaben, die sie mittlerweile gemeinsam mit Tochter Magdalena, besser bekannt als Leni, tätigt. „Ich war schon als



Kind immer wieder im Geschäft und bin hier aufgewachsen. Ich war dann eine Zeitlang im Ausland und hatte nach meiner Rückkehr vor, nur übergangsmäßig im Geschäft mitzuarbeiten. Doch ich habe mich hier wiedergefunden und erkannt, dass diese Arbeit genau richtig für mich ist. Also bin ich schließlich geblieben“, erzählt die Juniorchefin. Angelika ist stolz darauf, mit ihrem Geschäft etwas, das es schon sehr lange gibt, in eine neue Ära geführt zu haben. Der Familie ist es gelungen, mit ihrer Auswahl den Zeitgeist zu treffen und als Fixpunkt im St. Johanner Ortskern eine Bereicherung für die Menschen darzustellen – auch darauf sind Chef:in und Juniorchef:in stolz.

Für die Zukunft haben sie sich vorgenommen, offen für Neues zu bleiben. „Wir haben einfach ein cooles Geschäft und verkaufen gerne schöne Dinge. Ob das immer Mode sein wird, bleibt offen.“



www.hofinger-fashion.com



Bestattung Hüttner St. Johann

Max Hüttner hat schon mit Anfang 20 sein eigenes Bestattungsunternehmen gegründet.

Der Arbeitsalltag als Bestatter ist ein besonderer aber auch ein wunderschöner. Max und sein Team wissen, dass sie Menschen in schwierigen Zeiten begleiten dürfen, dass sie helfen und ihnen auch etwas abnehmen können – das motiviert sie tagtäglich.

Beim Niederkaiser, Richtung Einsiedelei, hat Max ein eigenes Energieplätzchen, um durchzuatmen und zur Ruhe zu kommen. Vielleicht braucht es solche Plätze in seinem Beruf als Bestatter noch mehr als in anderen Branchen ...

Max Hüttner ist ein St. Johanner mit Leib und Seele. Für ihn sind es vor allem die Menschen, die den Ort zudem machen, was er ist. „Die Vereine, unsere Kultur und der Zusammenhalt untereinander machen St. Johann aus, finde ich. Wir haben ein gesundes Verhältnis zum Tourismus und verstellen uns nicht vor den Gästen. In St. Johann ist alles sehr natürlich und ursprünglich, das merken die Menschen.“

Der Jungunternehmer betont gerne, wie stolz er auf seine Mitarbeiter:innen ist. Sein Team, der freundliche, lockere und oft humorvolle Umgang untereinander, erleichtern

den Arbeitsalltag in einem Bestattungsunternehmen ungemein. Im Herbst 2024 wurde das neue Firmengebäude in der Dechant-Wieshofer-Straße 33 bezogen. „Das war für mich als Unternehmer ein ganz besonderer Schritt. Wir sind näher am Ortskern, haben ausreichend Platz und es ist viel angenehmer für uns und unsere Kund:innen“, weiß Max.

Max Hüttner ist als sehr feinfühler Jungunternehmer jedenfalls mehr als geeignet dafür, Menschen durch schwierige Zeiten zu begleiten. In seinen wunderschönen neuen Räumlichkeiten in St. Johann ist Raum für Trauer und Abschied und für all das Schöne, das Menschen in diesen Stunden begleitet.

„Wir verstellen uns nicht.“



www.bestattung-huettner.at

Traumberuf: Beauty Queen bei HAIRLODGE

MANUELA WIESER ERZÄHLT, WARUM SIE MIT HERZ UND SEELE FRISEURIN IST – UND WARUM BEI HAIRLODGE EINIGES ANDERS LÄUFT.

Das brünette Haar fällt in lockeren Wellen über ihre Schultern, die hellen Strähnen der Balayage wirken wie von der Sonne geküsst. Ihr Outfit an diesem heißen Sommertag, an dem wir uns treffen: eine Kombi aus ärmellosem Top und langem Rock, unkompliziert, aber stylisch. Sie weiß, wie sie ihre Vorzüge unterstreicht. Und auch jene ihrer Kundinnen und Kunden: Manuela Wieser ist seit 24 Jahren Friseurin. „Beauty und Lifestyle gehören zu meinem Beruf dazu“, sagt sie mit einem strahlenden Lächeln.

Die 41-jährige St. Johannerin ist seit vielen Jahren im Friseursalon im Stanglwirt in Going beschäftigt, der 2022 zu einer HAIRLOGDE-Filiale wurde. Manuela kennt das Business und die täglichen Herausforderungen der Branche. Sie hatte schon einige Chefs – aber noch keinen wie Frederic Elsner. Denn er selbst ist kein Friseur, sondern kommt aus einem völlig anderen Bereich. Das sei zuerst ungewohnt gewesen. Aber kein Nachteil, wie sich herausstellte – ganz im Gegenteil: „Ich denke, besser geht es nicht“, meint Manuela. Denn der Chef könne sich – ganz unabhängig vom Tagesgeschäft – im Hintergrund auf wichtige Bereiche konzentrie-



Manuela Wieser

Bezahlte Einschaltung, Foto: HAIRLODGE

ren: auf Schulungen, Social-Media-Planung, Produktauswahl und mehr. Seine Frau Isabell kümmert sich vor allem um die Mitarbeiter:innen. „Das bringt uns im Team viele Vorteile.“

Know-how macht sicher

Die Aus- und Fortbildung, erklärt Manuela, nehme bei HAIRLODGE einen enorm hohen Stellenwert ein – das habe sie in dieser Form zuvor noch bei keinem anderen Arbeitgeber erlebt. Sie selbst habe heuer durch HAIRLODGE eine mehrtägige Fortbildung zum Thema Coloration in Däne-

mark absolviert, berichtet sie. „Da habe ich mich mit Friseurinnen und Frisuren aus aller Welt getroffen und intensiv mit der Thematik befasst. Es ging dabei auch um die aktuellen Trends“, erzählt die zweifache Mutter. Sie habe viel dazugelernt, meint sie. Ihr neu erworbenes Wissen gibt sie nun in internen Schulungen an die Teams in den weiteren HAIRLODGE Salons in Ellmau, Wörgl, Kufstein und Ebbs weiter. Die Marke HAIRLODGE umfasst mittlerweile bereits fünf Standorte und über 30 Mitarbeiter:innen. Fortbildungen seien das Um und Auf, betont Manuela: „Du bekommst damit das fachliche Know-how und Selbstvertrauen. Der Job macht einfach mehr Spaß, wenn du weißt, dass du richtig gut bist.“ Außerdem übertrage sich das gute und sichere Gefühl auf die Kundschaft. „Und wenn die Kundschaft glücklich ist, ist man es selber auch.“

Gefragte Fachkräfte

Manuela hat nach den Geburten ihrer beiden Kinder Dominic, neun Jahre alt, und Lara, sechs, bald wieder in Teilzeit

gearbeitet. Weil sie ihren Job liebt und die Abwechslung, die er bringt. Friseurin zu sein, sagt sie, sei außerdem ein Beruf, den man gut mit der Familie vereinbaren könne. Bei HAIRLODGE komme man Müttern auf jeden Fall sehr entgegen. „Die Chefleute schauen da sehr drauf – Isabell und Frederic werden ja selbst gerade zum zweiten Mal Eltern.“

Als Mutter im Job zu bleiben, lohnt sich natürlich auch finanziell. Der Kollektivlohn der Branche ist in den letzten Jahren deutlich höher angestiegen als in anderen Bereichen. „Bei HAIRLODGE wird sowieso ein Top-Gehalt gezahlt, dazu gibt's Provisionsmodelle und natürlich das Trinkgeld“, erklärt Manuela. „Gute Friseurinnen und Frisuren sind gefragt!“

In jedem HAIRLODGE-Salon gebe es zudem Leiterin und Stellvertreterin, das bedeute tolle Aufstiegschancen. Die Stimmung in den Teams sei super, so Manuela. Die Chefleute hätten viel Vertrauen in die Mannschaft, erzählt sie, gemeinsam gebe man ordentlich Gas. „Wir sind froh, die beiden zu haben, und sie sind froh, uns zu haben.“

Das Schönste am Beruf der Friseurin ist für Manuela aber die Tatsache, dass sie kreativ sein kann und viele ganz unterschiedliche Menschen kennenlernt. Sie genießt es zudem, sich in einer schönen Umgebung mit Beautytrends und Lifestyle zu befassen, immer über die neuesten Entwicklungen und Trends Bescheid zu wissen und selbst Trendsetterin zu sein. „Als Friseurin sitze ich direkt an der Quelle, für mich ist das genial!“ Der Beruf ist und bleibt für sie ein Traumberuf ...

Doris Martinz

HAIRLODGE

KOMM INS HAIRLODGE-TEAM

WERDE EDUCATION MANAGER:IN & STYLIST:IN

JETZT BEWERBEN!

www.hairlodge.at

SITEC.

Sicherheitstechnisches Büro
Werner Mayerhofer



- > ÖVE – elektrische Überprüfungen „E-Checks“
- > BAUKG – Baustellenkoordination
- > Sicherheitsfachkraft für Klein- und Großbetriebe
- > Arbeitsplatzevaluierung – Arbeitnehmer:innenschutz
- > Erstellung von Flucht- und Brandschutzplänen
- > Betriebsanlagengenehmigungen
- > Überprüfung nach §82b GewO 94

www.sitec-og.com

St. Johann in Tirol
Tel. 0664/1230554
werner@sitec-og.com



Immobilienbewertung bei Eisenmann Immobilien

Klarheit. Kompetenz. Vertrauen.

Eine professionelle Immobilienbewertung ist weit mehr als nur eine Zahl. Sie ist die Grundlage für richtige Entscheidungen – beim Verkauf, Kauf, bei Erbschaften, Scheidungen, Finanzierungen oder einfach zur Übersicht des eigenen Vermögens.

Wer den Wert seiner Immobilie kennt, handelt sicher, selbstbewusst und zielgerichtet.



Kontaktieren Sie uns gerne für ein unverbindliches Erstgespräch.

Stampfanger 13 | 6306 Söll
+43 664 831 7331
eisenmann-immobilien.at



Bad + Sanitär

Heizung + Lüftung

Solaranlagen

Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT
SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

Von Trump, Demokratie, Weltverschwörung und mehr

EIN GESPRÄCH MIT CHRISTOPH HOLZ ÜBER THEMEN, DIE UNS DIESER TAGE BESCHÄFTIGEN.

Wir haben mit Christoph Holz, seines Zeichens IT-Nerd, Keynote-Speaker, Podcaster und Influencer, schon des Öfteren geplaudert: über Fluch und Segen der Digitalisierung, über die Risiken und Chancen der Künstlichen Intelligenz und mehr. Immer driften unsere Unterhaltungen dabei ab zu anderen spannenden Themen, mit denen sich der St. Johanner befasst, und über die er auf Bühnen in aller Welt referiert. Ist Christoph Holz ein Spezialist für alles? Nein, aber für viele Bereiche, die uns gerade bewegen. Ob er mit seinen Aussagen immer recht hat oder nicht, wird die Zukunft weisen. Sicher ist, dass sie zum Nachdenken anregen. Zum Beispiel dann, wenn es um Donald Trump geht:

Von vielen Medien wurde der Präsident der Vereinigten Staaten als Machiavelli bezeichnet. Nun ist Niccolò Machiavelli zufällig Christophs Lieblingsphilosoph, er hat sich recht intensiv mit dem bedeutenden Staatsphilosophen der Neuzeit (1469 bis 1527) auseinandergesetzt. Wird es Machiavelli gerecht, dass man Trump mit ihm vergleicht? Der Italiener, so erklärt Christoph, habe zwei Bücher geschrieben: Eines darüber, wie sich das Volk seiner Unterdrücker entledigen und eines darüber, wie der Fürst sein Volk unterdrücken kann. „Im Handbuch für den Fürsten empfiehlt Machiavelli: Begehe alle Grausamkeiten



Foto: christophholz.com

auf einmal gleich am Anfang der Herrschaft, und verteile alle Wohltaten über eine lange Zeit. Wir werden sehen, ob Trump ein Machiavelli ist. Am Anfang war er grausam.“ Ob er am Ende seiner Amtszeit alle Gegner weichgeklopft haben wird und sie alles unterschreiben, damit endlich Ruhe einkehrt? Man werde sehen. Mark Zuckerberg, Jeff Bezos und andere Bosse der Tech-Giganten, wurden bei seiner Angelobung als Oligarchen bezeichnet, wie man sie aus Russland kennt. Seither haben sie hunderte Milliarden Dollar an Börsenwert verloren. „Das ist keine Oligarchie. Wenn die Bosse tatsächlich Einfluss hätten, warum haben sie es nicht verhindert?“, so Christophs Meinung.

Einander zuhören!

Christoph erzählt, er habe vor einiger Zeit ein einstündiges Interview Trumps mit einem Youtuber angesehen. „Wenn Trump bei uns am Tisch sitzen würde, dann fragte er uns, wie es uns geht, was wir tun, er hätte Interesse an unseren Themen. Privat ist Trump ver-

mutlich recht umgänglich“, so Christophs Einschätzung. Als Donald Trump 2016 zum ersten Mal Präsident wurde, hätten ihn alle nur verteufelt und beschämt, die Medien nur unausgewogen negativ berichtet. Mit seiner zweiten Präsidentschaft habe er nun nichts mehr zu verlieren. Deshalb sei Trump in den Kampfmodus übergegangen und jetzt vermutlich der effektivste Präsident aller Zeiten. „Aber halt nicht für das, was wir richtig finden.“

Er sei kein Trump-Fan, betont Christoph. Aber: „Wenn Trump sagt, dass Diät-Cola dick macht, dann hat er sogar recht. Es ist nicht alles falsch, was er sagt. Man will es bloß nicht gerne hören.“ Der Informatiker und Speaker ist der Ansicht, man müsse auch dem amerikanischen Präsidenten zuhören. Wie wir alle wieder lernen sollten, einander zuzuhören. „Auch wenn es schmerzvoll ist. Man kann immer etwas lernen, auch bei Trump. Man sollte aufhören, sich von vorneherein zu verschließen.“

Genauso müsse man den Wähler:innen von FPÖ oder SPÖ oder, in Deutschland, jenen der AfD oder den „Linken“ wieder zuhören. Man sollte unbedingt mit der Ausgrenzung aufhören und ernsthaft verstehen wollen, was den anderen beschäftigt, was Sorgen bereitet. Und nicht auf Spaltung setzen – ein Stichwort, das ihn unmittelbar an Unterbürg denken lässt: das Gewerbegebiet, das nach erfolgter Bürgerbefragung nun nicht realisiert werden soll.

Unterbürg: ein Symptom der Spaltung

Offenbar leben wir in St. Johann in ganz unterschiedlichen Lebenswelten. Christoph hat sich darum bemüht, die Sichtweise aller Seiten zu verstehen. „Früher gab es in St. Johann fast nur Bauern. Und im Vergleich zu heute waren alle sehr viel ärmer – aber auch viel glücklicher. Wir haben die Geborgenheit der kleinen Gemeinschaft gegen den individuellen Wohlstand für Jedermann eingetauscht.“ Heute arbeiten kaum mehr als drei Prozent der St. Johanner und St. Johannerinnen in der Landwirtschaft. Diese enorme Veränderung habe Spuren im Selbstverständnis hinterlassen, so Christoph. Der heutige Wohlstand für alle, die guten Willens sind, also die Überwindung der Armut, sei kein Zufall. Im Gegenteil: Armut sei weltweit der Normalfall. Was haben wir anders gemacht? „Der weltberühmte österreichische Ökonom Joseph Schumpeter hat das Rätsel des Wohlstandes als erster entschlüsselt: Kreative Zerstörung. Nur wenn wir das Gute konsequent ersetzen durch das Bessere, sichern wir den Wohlstand für unsere Kinder.“ So kamen nach dem Zweiten Weltkrieg die ersten



Fieberbrunner Straße 18
(Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T., T 0664 41 30 537

Traktoren nach Tirol. Auch weil viele Landarbeiter zu Arbeitern bei Bergbahn und Egger geworden sind, kam der Wohlstand. Weil ihre Kinder Lehrer, Köche und Krankenpfleger wurden, ist es weiter aufwärts gegangen. Stillstand bedeutet Armut für die nächste Generation.

Weltanschauung

Das pittoreske Unterbürg liegt direkt an der wichtigsten Durchzugsstraße und ist folglich den meisten bekannt. So ist dieser idyllische Fleck weit mehr geworden als ein potenzielles Gewerbegebiet. Es geht um mehr als den Gegensatz von Weide- und Gewerbefläche oder Lebensmittelsicherheit gegen Versiegelung. Zum Vergleich: In Wien sind 37 Prozent der Bodenfläche versiegelt – in Tirol sind es unter zwei Prozent. 89 Prozent der Fläche Tirols sind schon aus geografischen Gründen vor Bodenversiegelung geschützt. Bei Unterbürg kann es demnach nicht darum gehen – das Areal ist zum Symbol einer schmerzhaften Zeitenwende geworden. Christoph erklärt: „Was wir oft übersehen, ist, dass es die lokale Lebensmittelsicher-

heit nie gegeben hat. Wenn die Ernte ausgefallen ist, folgten Hunger und Tod. Gott sei Dank passiert das nicht überall gleichzeitig. Erst ab dem 19. Jahrhundert war endlich ein Kraut gegen den Hunger gewachsen: die Globalisierung. Die große Hungersnot um 1850 in Irland gilt als erstes Beispiel, wo Grundnahrungsmittel von einem anderen Kontinent, Amerika, den Hunger zumindest lindern konnten.“ Für den St. Johanner ist klar: „Lebensmittelsicherheit oder Bodenversiegelung werden vorgeschoben. Im Kern geht es um eine Auseinandersetzung der Weltanschauungen. Es geht um das Gleichgewicht von Lebens- und Wirtschaftsraum.“ Der emotionalisierte Streit um Unterbürg sei für keine Seite ein Ruhmesblatt, meint Christoph. „Ich kenne niemanden, der sich bei diesem Konflikt ein Lob verdient hätte.“ Das Gewinnen sei offenbar wichtiger gewesen als der Frieden in der Gemeinde. Alle haben verloren – ganz besonders die nächste Generation. „Es wird Zeit, wieder aufeinander zuzugehen!“

Christoph Holz/Doris Martinz

Gedenkfeier im Kaiserbachtal

HEUER AM 7. SEPTEMBER

Die jährliche Gedenkfeier für die Bergtoten im Wilden Kaiser findet heuer am Sonntag, 7. September um 12 Uhr bei der Bergwachtkapelle im Kaiserbachtal (neben der Fischbachalm) statt. Zelebriert wird die Messfeier von den beiden Diakonen Tihomir Pausic und Christian Mühlbacher und für die musikalische Umrahmung sorgen die Erpfendor-

fer Alphornbläser und eine Flügelhorngruppe. Die Tiroler Bergwacht, Einsatzstelle Kirchdorf kümmert sich schon seit vielen Jahren um die Erhaltung dieser Gedenkstätte und freut sich wieder auf zahlreichen Besuch. Weitere Auskünfte gibt es bei Organisator Sebastian Baumann unter 0664/9107512.



Foto: privat

Prader FARBEN
 T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
 Bodenverlegung | Raumausstattung
 Malerarbeiten | Hubsteiger-Verleih

BELL INVEST
IMMOBILIEN

www.bellinvest-immobilien.com

Goldene Zeiten
für Ihren
Immobilienwunsch

Wir beraten Sie umfassend und unterstützen Sie beim An- und Verkauf Ihrer Immobilien.

Hannes Erber
Geschäftsführer

Bell Invest Immobilien e.U.
 Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel - Österreich
 Tel.: +43 664 3081714 • info@bellinvest-immobilien.com

Vision wird Realität

BAUSTART FÜR ELBOGEN HÖFE IN ST. JOHANN

Die ZIMA Unterberger Gruppe gibt den offiziellen Baustart des exklusiven Wohnprojekts Elbogen Höfe für Oktober 2025 bekannt. Damit beginnt die Realisierung eines zukunftsweisenden Wohnquartiers, das neue Maßstäbe in puncto Lebensqualität, Lage und Nachhaltigkeit in der Region Kitzbühel setzt.

In attraktiver Lage von St. Johann entstehen 27 Eigentumswohnungen auf drei architektonisch hochwertig gestalteten Punkthäusern. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohneinheiten vereinen durchdachte Grundrisse mit modernem Design und funktionalem Komfort. Das Spektrum reicht von kompakten Wohnungen bis hin zu groß-



Elbogen Höfe – ein Ort zum Leben, Ankommen und Wohlfühlen. Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um sich Ihren Platz in einem der spannendsten Wohnprojekte Tirols zu sichern

Foto: ZIMA

zügigen Penthouse-Einheiten mit privaten Dachterrassen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2027 geplant.

Qualität bis ins Detail

Besonderer Wert wird auf eine stilvolle Ausstattung und den

Einsatz hochwertiger Materialien gelegt: Landhausdielen-Parkett, großformatige Fliesen, raumhohe Panoramafenster sowie Hebe-Schiebetüren zu Balkonen, Terrassen oder Eigengärten schaffen ein helles, offenes Wohnambien-

te. Alle Einheiten sind barrierefrei zugänglich und bieten Raum zur individuellen Gestaltung.

Ruhig wohnen – zentral angebunden

Dank der geschützten Lage in zweiter Reihe – abgeschirmt durch eine vorgelagerte Häuserzeile und ergänzt durch moderne Schallschutzmaßnahmen – genießen Bewohner wohltuende Ruhe. Gleichzeitig profitieren sie von der fußläufigen Nähe zu Kindergärten, Schulen, Ärzten, Nahversorgern sowie zur Achenpromenade, Badewelt, Bergbahn, Tennisplatz und dem regionalen Wander- und Radwegenetz.

Nachhaltigkeit mit regionalem Fokus

Die Elbogen Höfe stehen für einen bewussten Umgang mit Ressourcen: Die Dämmung stammt von einem regionalen Anbieter, die Wärmeversorgung erfolgt CO₂-schonend über einen lokalen Holzproduzenten, und bei der Umsetzung werden bevorzugt heimische Handwerksbetriebe beauftragt. Das Projekt verbindet somit stilvolles Wohnen mit nachhaltiger Wertschöpfung in der Region.

Komfortable Infrastruktur direkt vor Ort

Zur Ausstattung zählen eine Tiefgarage mit E-Mobilitätsvorbereitung, ein großzügiger Fahrradraum sowie ein Kinderspielplatz direkt auf dem Gelände.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Mitgestaltungsmöglichkeiten Ihrer Wunschwohnung
- Preisstabilität trotz Inflation
- Exklusive Wohnqualität in traumhafter Alpenkulisse
- Barrierefreier Zugang und hochwertige Ausstattung
- Ruhige Lage mit bester Anbindung
- Nachhaltiger Bau mit Fokus auf Regionalität
- Baustart: Oktober 2025
- Fertigstellung: Frühjahr 2027

Weitere Informationen und verfügbare Wohnungen:
zima.at/elbogen-hoefe

Wiedersehen nach 50 Jahren

DIE 4A DER KNABENVOLKSSCHULE KITZBÜHEL (1975) FEIERT IHR 50JÄHRIGES AUSSCHULUNGSJUBILÄUM.

Anfang August trafen sich 26 ehemalige Mitschüler der Abschlussklasse von 1975 im Eggerwirt in Kitzbühel, um ihr 50-jähriges Ausschulungsjubiläum zu feiern. Bei gutem Essen, herzlichen Gesprächen und vielen gemeinsamen Erinnerungen wurde bis in die frühen Morgenstunden gelacht, erzählt und die eine oder andere Anekdote von damals wieder lebendig. Alte Freundschaften wurden neu belebt – und das Versprechen, sich bald wiederzutreffen, war am Ende des Abends schnell gegeben.



Foto: privat

v.l.n.r.

1. Reihe: Richard Weiss, Herbert Oberleitner, Michael Lackner, Guido Böck, Martin Oberacher, Klaus Kofler, Michael Langer, Michael Harisch
2. Reihe: Oswald Haller, Harald Seignani, Walter Nothegger, Michael Ungerer, Peter Berger, Andreas Lumpi
3. Reihe: Herbert Pehn, Rudi Söllner, Peter Salinger, Ernst Kili, Josef Vötter
4. Reihe: Josef Salvenmoser, Hannes Diegel, Wolfgang Schwaiger
5. Reihe: Michael Widmoser, Martin Hechenberger, Michael Huber

Programm



Eltern-Baby-Angebote

Babycafe (0–2 Jahr), 11.9. & 25.9. (Do) 9–11 Uhr Homebase
 Krabbelgruppe (9–12 Monate) jeden Freitag 9–10 JUZ

Eltern-Kind-Angebote

Fit mit Baby, 9.9. (jeden Dienstag) 9–10 Uhr JUZ
 Offenes Treffen, 10.9. (jeden Mi) 14–16 Weltraum

Für Mamas (und Baby) ...

Yoga nach der Geburt, 9.9. JUZ
 (jeden Dienstag) 10:15-11:15

Für Schwangere und werdende Eltern

Yoga in der Schwangerschaft (ab 5 Teilnehmerinnen)
 17:30–18:45 Uhr, in Planung

Für achtsame Eltern...

Auramove-Basic-Workshop, 13.9. (Sa) 9–12 Uhr Alte Gerberei
 Starke Kinder für eine Starke Zukunft
 Infoabend 17.9. (Mi) 20:15–20:45 Uhr, Online über Zoom

Neu!!!

Infocafe – Ernährung für Kinder im ersten Lebensjahr
 18.9. (Do) 20–21 Uhr Homebase
 Waldbaden, 26.9. (Fr) 18:30–20:00 Uhr Extern
 (finden sie auf der Homepage)

EKiZ im Coworking Weltraum, Hauptplatz 11, St. Johann
 Anmeldung und Details: www.ekiz-st-johann.tirol/angebote
 Bürozeiten: Mo–Fr: 9–12 und Mo/Mi: 13–16 Uhr
 T: 0676/6779041 - M: buero@ekiz-st-johann.tirol

TOYOTA C-HR

HYBRID

AB

€ 27.990,-*

BIS ZU 10 Jahre
GARANTIE**

Der C-HR Hybrid ist das perfekte Auto für alle, die sich vom Mainstream abheben wollen – ohne Kompromisse bei Technik, Effizienz oder Alltagstauglichkeit. Ein Kompakt-SUV mit Kultfaktor! Er setzt auf futuristisches Design und premiumhafte Details – ein echter Kontrast zu konventionellen Kompakt-SUVs. Schon der Einstieg verrät: Hier geht es um fahrerorientierten Komfort mit sportlicher Note.

*Ab-Preis bezieht sich auf Neuwagen Toyota C-HR - 1.8 l Hybrid 4x2 Active CVT. Angebot beinhaltet € 3.000,00 Bonus, € 1.000,00 Leasing Bonus (bei Leasing über die Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich), € 1.000,00 Versicherungsbonus – (bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE, Niederlassung Österreich), € 2.000 Einzahlungsbonus gültig für Privatkunden, bei Eintausch eines Gebrauchtwagens (Fahrzeug muss min. 6 Monate auf den Neuwagenkäufer zugelassen sein). Nur einmal pro Kunde anwendbar. Gültig für Konsumenten bei allen teilnehmenden Toyota Vertragsgeldnehmern inkl. Händlerbeteiligung bei Anfrage und Kaufvertragsabschluss bis zum 30.09.2025. Angebot freibleibend.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax, 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeuges und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie unter toyota.at/relax oder bei deinem Toyota Partner.

Autohaus Seiwald GmbH
 6380 St. Johann in Tirol
 Salzburgerstraße 35, Winkl 21a
 Tel: 05352/62150
office@seiwald.org

Controlling, KI, Excel und mehr: Ganz easy Fortbildung buchen



Claudia Egger-Fotografie, bezahlte Einschaltung

Unternehmer:innen sind darauf angewiesen, dass ihre IT im Business-Alltag reibungslos funktioniert, ihr Erfolg hängt davon ab. Das Team von Alerto Managed Business Systems in Oberndorf rund um Geschäftsführer Josef Astlinger sorgt genau dafür. Und auch dafür, dass sich die Mitarbeiter:innen in den Unternehmen immer am letzten Ausbildungsstand befinden: Über einen Webshop bietet Alerto Schulungen an, die Mitarbeiter:innen schnell und kostengünstig auf den aktuellen Stand bringen – beim Controlling beispielsweise, beim Umgang mit Excel, oder auch beim Einsatz von KI in der Firma und in weiteren wichtigen Bereichen. Ein niederschwelliges Angebot, das vielen Cheffinnen und Chefs sehr entgegenkommt, so Josef Astlinger: „Man weiß ja, dass Fortbildung ein wichtiger Punkt ist. Aber seine Leute – wie oft angeboten – tagelang irgendwo hinschicken, ist oft einfach unmöglich und noch dazu kostenintensiv. In unserer Akademie vermitteln Experten innerhalb weniger Stunden kostengünstig wichtiges Wissen für den betrieblichen Alltag.“ Internet-Telefonie, „Teams“-Meisterklasse, Personalverrechnung, Personalbindung durch Kommunikationstraining und so weiter: Die Themenpalette ist groß. Mit einem Klick landet das gewünschte Seminar im Warenkorb, easy, günstig und unkompliziert. Bei den Schulungen selbst tauchen im Gespräch mit den anderen Teilnehmer:innen oft noch weitere Themen auf, die besprochen werden. „Es gibt viele Synergien, die da entstehen“, so Josef Astlinger. Er hat noch einen Tipp parat: „Seine Mitarbeitenden zur Fortbildung zu schicken, ist auch eine Geste der Wertschätzung. Warum nicht das Team mit einem Seminar-Gutschein belohnen? Da haben alle was davon.“



Pass-Thurn-Straße 3a • 6372 Oberndorf in Tirol
 Tel. +43 5352 21621 • www.alerto.at

Positive Signale von Wörgartner

DER OBERNDORFER METALLWARENERZEUGER FEIERT SEIN 40-JÄHRIGES BESTEHEN UND INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT.

Gute Nachrichten aus Oberndorf: Der Metallwarenerzeuger Wörgartner feiert heuer seinen 40. Geburtstag und schenkt sich quasi selbst ein neues Firmengebäude: Die Arbeiten am Neubau laufen und sollten noch heuer abgeschlossen werden. „Das ist für uns ein großer Schritt in Richtung Zukunft“, bestätigt Firmenchef Peter Wörgartner. Beim aktuellen Bau gehe es um das Gebäude, der nächste Schritt werde sein, Gelder auch in die Technologie fließen zu lassen. Man wolle sich in Oberndorf entsprechend weiterentwickeln. Am zweiten Standort in Fieberbrunn sei man diesbezüglich schon sehr gut aufgestellt. Dort gebe es auch Möglichkeiten, den Bestand noch weiter auszubauen, so Johannes Wörgartner. Der Sohn des Firmengründers ist mittlerweile mit 40 % am Unternehmen beteiligt, auch seine Schwester Sarah ist im Betrieb beschäftigt. Gemeinsam schafft die Familie Perspektiven für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.

Übernahme des Vital-Geländes

Anfang August setzte die Unternehmer-Familie einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft: Man unterschrieb den Kaufvertrag für das Firmengelände des



Der Neubau soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Schuhproduzenten Vital in Fieberbrunn. „Eigentlich kam das von der Finanzierung her für uns nicht gerade zum besten Zeitpunkt, weil wir ja gerade enorm investieren. Aber wenn sich so eine Chance bietet, muss man zugreifen“, meint Peter Wörgartner. Mit den 8.000 Quadratmetern schaffe man sich nun weitere Optionen. Strategisch optimal zwischen den beiden bestehenden Firmenstandorten in Oberndorf und Fieberbrunn und direkt an der Straße ge-

legen, sollen die bestehenden Gebäude vorerst als Lager genutzt werden. In der Folge aber sehe man dort eine weitere Produktionsstätte, so Johannes Wörgartner.

Keine große Angst vor Zöllen

Wörgartner expandiert in Zeiten, in denen andere voller Sorge auf die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu Amerika schauen. Sind höhere Zölle für das Metallwaren erzeugende Unternehmen kein Thema? „Sie betreffen uns nur indirekt über unsere Kunden, die allerdings in nicht unerheblichem Maße in die USA exportieren“, erklärt Peter Wörgartner. Wie genau sie sich auswirken, werde sich erst zeigen. „Im Normalfall kann man unsere Produkte nicht so einfach und schnell ersetzen. Vor allem, weil ja auch viele andere Länder wie zum Beispiel China und damit die Hersteller dort von den Zöllen betroffen sind und alle dasselbe Problem haben.“ Amerika könne nicht in-

nerhalb weniger Jahre selbst produzieren, was man bislang importiert habe. „Deshalb haben wir nicht die ganz große Angst vor den aktuellen Veränderungen.“

Mitarbeiter:innen gesucht

Weil die Perspektiven im Prinzip also gut sind, sucht man bei Wörgartner wieder Mitarbeitende. Zuletzt hat man natürliche Abgänge nicht nachbesetzt und so das Team, das immer noch aus mehr als 100 Mitarbeiter:innen besteht, etwas verkleinert. Nun will man wieder aufstocken und stellt Lehrlinge in den Bereichen Metalltechnik und Mechatronik ein. Man freut sich auf HTL-Abgänger in den beiden Sparten, auf Facharbeiter:innen und auch auf Quereinsteiger:innen, die gemeinsam mit der Familie Wörgartner die Zukunft in Angriff nehmen wollen. Die Weichen für den Erfolg sind gestellt.

www.woergartner.com

Doris Martinz



Unternehmerfamilie mit Perspektive: Peter, Johannes und Sarah Wörgartner

Ford Ranger® Plug-in-Hybrid

Elektrifiziert Arbeit und Freizeit –
kompromisslos und nachhaltig.

Maximale Nutzlast bis zu 1 t

Maximale Anhängelast bis zu 3,5 t



RANGER PLUG-IN-HYBRID

ab € 42.290,- bzw. ab € 373,-

für Unternehmerkunden mtl. bei Operating Leasing¹



Ford Ranger PHEV: Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,2l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 143 g/km | Stromverbrauch: 23,2 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: bis zu 50 km* | (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

KIRCHDORF
Feldweg 3
Tel. 0 53 52 - 645 50
WWW.AUTOPARK.AT



Ihr Verkaufsberater:
Roman Mörtenhuber
Tel. 05352 - 64550-813
r.moertenhuber@autopark.at

Symbolfoto | *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 50 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis bzw. Leasingrate inkl. NoVA exkl. USt, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Angebot aussch. für Unternehmer bei Operating Leasing über Ford Credit, einem Angebot der Santander Consumer Bank und Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Laufzeit 48 Monate; 20.000 Kilometer/Jahr; Anzahlung 30 % vom Aktionspreis; zzgl. Gesetz. Vertragsgebühr (1,1 % der geleisteten Zahlungen). Freibleibendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

Verlässlicher Berg-Partner

OB DURCH SCHLAMM, SAND, SCHNEE ODER ÜBER STEILSTE PISTEN BERGAUF: DER BAIC BJ30 4WD HEV MACHT UNBEIRRBAR SEINEN WEG.



Wow, fällt der BAIC BJ30 noch in die Mittelklasse? Wenn ja, dann große Mittelklasse. Er macht ordentlich was her: Länge 4,73 m, Breite 1,91 Meter, Höhe 1,79 Meter. Das Design ist sehr klar und modern – gefällt uns sehr gut. Auch der Grünton unseres Testautos kommt bei uns sehr gut an. Richtig verliebt bin ich auf Anhieb in die Lichtsignatur an der Frontpartie, die sieht richtig cool aus, finde ich. Noch wichtiger ist aber natürlich, dass die Scheinwerfer über modernste Matrix-LED-Technik verfügen und die Nacht zum Tag machen. Weil der BAIC so groß ist, werfen wir gleich einen Blick in den Kofferraum. Schon allein von der Dimensionierung her ist das ein Auto für alle, die auf den Berg fahren (müssen): Almbäuerinnen und Almbauern, Tierärzt:innen, Jäger:innen, Förster:innen, Holzarbeiter und Co. Diese Leute werden ihre Freude haben am BAIC, denn man kann die Rückbank nicht nur nach vorne schieben und umlegen, sondern auch die Sitzpolster wegklappen und bekommt so eine wirklich große, ebene Fläche.



Durch den Bach?
Mit dem BAIC BJ30 ein Kinderspiel.

Fotos: St. Johanner Zeitung

che. Hier haben Milchkanne Platz, riesige Käseleibe, man könnte darin Kälber transportieren, medizinische Ausrüstung, großes Werkzeug, Holzstämmen und so weiter und so fort. Und wenn der Weg ins Tal abends zu beschwerlich ist, bietet der große Kofferraum Platz zum Übernachten. Campen mit dem BAIC BJ30? Muss toll sein, auch dank des

großen Panorama-Glasschiebedachs, durch das die Sterne funkeln.

Es ist aber nicht das Platzangebot allein, das den BAIC BJ30 4WD zum perfekten Berg-Partner macht. Auch das Getriebe ist es, vorab dazu: Wir haben ja schon viele Motorvarianten getestet: Benziner, Diesel, Elektro, Plug-In-Hybride und Mid-Hybride.

Der BAIC BJ30 ist – auch technisch gesehen – eine Besonderheit für uns.

Sie liegt darin, dass bei diesem Modell ein Verbrennungsmotor nicht wie üblich die Räder, sondern über einen Generator den Elektromotor und dieser die Räder antreibt. Zum Vergleich: Beim Verbrenner werden die Räder über den Motor angetrieben.



Tolle Grafik am großen Screen, übersichtliche Bedienung



Wie geschaffen für die Tiroler Berge

Aber erst einmal heißt es einsteigen – über das Trittbrett, das vor allem für so kurzgewachsene Leute wie mich angebracht wurde. „Oben“ angekommen, genieße ich die Aus- und Übersicht im BAIC BJ30. Einfach großartig, ich fühle mich sofort wohl und bereit für ein Abenteuer. Driften im Schnee, auf Sanddünen klettern, einen Bachlauf durchqueren? Von mir aus könnte es losgehen, und der BJ30 ist dank Allrad, hohem Radstand und sechs (!) verschiedenen Fahrmodi auch bereit. Allein, meine Abenteuer spielen sich in den kommenden Testtagen mangels Gelegenheit nur in meinem Kopf ab. Walter jedoch testet den Wagen auf einer steilen Schotterpiste, die zu einer Alm in Kirchdorf führt – und ist begeistert: „Selbst das Anfahren auf steilem Schotter-Untergrund ist kein Problem. Der BAIC rutscht nicht, er gräbt sich nicht ein und macht wirklich alles mit.“

Innen alles tipptopp

Auch der Innenraum überzeugt uns, die Optik ist modern und hochwertig. Die Mittelkonsole ist breit und lädt dazu ein, den Arm darauf abzulegen. Gemütlich! Erst auf den zweiten Blick erkenne ich, dass sich unter der Mittelkonsole ein großes Ablagefach befindet – praktisch. Und was ist das? Unterhalb des Handschuhfachs klappe ich einen Haken aus, an dem man die Hand- oder Einkaufstasche befestigen kann. Übrigens: Mercedes-Fahre-



Ein BAIC BJ30 4WD HEV in natürlicher Umgebung – cool!

r:innen wird im BAIC BJ30 vielleicht einiges bekannt vorkommen: Der chinesische Automobilhersteller BAIC (Beijing Automotive Group) hat sich zu einem wichtigen Akteur in der chinesischen Automobilindustrie entwickelt und produziert jährlich 2.250.000 Fahrzeuge – sowohl eigene Modelle als auch Lizenz-Modelle von anderen Autoherstellern wie Mercedes-Benz, Hyundai, General Motors und Chrysler bzw. Jeep. Autos bauen kann BAIC also – auch wenn die Marke in Europa noch nicht so bekannt ist.

Der BAIC BJ30 verfügt über alle gängigen Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner, Spurhalteassistent oder adaptiver Abstandstempomat. Der Infotainment-Screen ist groß und übersichtlich, sei-

ne Bedienung erklärt sich von selbst. Alles, was die Klimaanlage betrifft, wird über eine Leiste im unteren Bereich des Screens geregelt. Das Einzige, das ich vermisse, ist eine Sprachsteuerung.

Der 360-Grad-Kamera entgeht nichts

Da BAIC in Europa keine Lizenzen für Apple Car Play oder Android Auto bekommen hat, muss man eine eigene App downloaden und über jene die verschiedenen Funktionen wie Medien oder

Navigation steuern. Habe ich gemacht, kein Problem! Was mir positiv auffällt: Wenn der Wagen schneller fährt und damit der Motor lauter wird, wird auch die Musik oder der Stream, den man gerade hört, lauter. Rollt man beispielsweise auf eine Kreuzung zu oder fährt man im Rückwärtsgang, reduziert sich die Lautstärke automatisch. Gut!

Das Fahrgefühl ist top. Hoch über der Straße genieße ich die perfekte Sicht, das Auto lässt sich trotz seiner Größe gut händeln und einparken. >

Daten und Fakten:

BAIC BJ30 4WD HEV

1,5 l Turbo, Elektro Hybrid, Allrad
6 Farben ohne Aufpreis erhältlich
Bis zu 5 Jahre Garantie, Abgasnorm Euro 6

Ausstattung des Testwagens:

Keyless entry, Keyless go, Regen- und Lichtsensor, Einparkhilfe vorne und hinten, Alarmanlage, Wegfahrsperrung, Rückfahrkamera mit dynamischer Anzeige, 360° Kamera, Spurhalte-, Totwinkel-Assistent, intelligente Scheinwerfersteuerung, Abstandsregeltempomat, beheizbare und anklappbare Außenspiegel, Panorama-Glas-Schiebedach, elektrische Heckklappe mit Einklemmschutz, 12 V-Landanschluss im Kofferraum, USB-Anschlüsse, elektrische Fensterheber, Multifunktionslenkrad, hochwertige Kunstlederausstattung, Fahrer- und Beifahrersitz elektrisch verstellbar, Sitzheizung und Sitzkühlung vorne, LCD-Infotainmentsystem, induktive Ladestation, LED-Scheinwerfer, LED-Nebelschlussleuchten, LED-Rückleuchten, Kofferraumbeleuchtung, Zwei-Zonen-Klimaautomatik,...

€ 42.990,-



Das Raumangebot ist riesig.



Auch im urbanen Umfeld macht der BAIC BJ30 eine gute Figur.

Dabei hilft die 360-Grad-Kamera mit sehr guter Auflösung. Um sicherzugehen, tippe ich beim Aus- und Einparken eigentlich fast immer auf die Rundum-Kamera und erkenne in der Vogelperspektive fast auf den Millimeter genau, wieviel Platz noch ist. Naja, ich lege es lieber nicht darauf an, den letzten Milli-

meter zu nützen. Für so etwas habe ich einfach keinen Nerv.

Modernste Antriebstechnik

Die Range-Extender-Technik spart Sprit: Der Verbrauch für das fast 1.900 Kilogramm schwere Auto liegt laut Hersteller 6,7 Liter. Wir haben etwas mehr gebraucht.

Die Systemleistung liegt bei 400 PS. Wie ein Rennauto fühlt sich der BAIC BJ30 natürlich trotzdem nicht an. Als ich auf der Autobahn beschleunige, zeigt er aber ab zirka 100 km/h, dass jede Menge Power in ihm steckt.

Fazit: Der BAIC BJ30 ist perfekt für alle, die ein großes

Auto brauchen, um damit auf die Alm zu fahren oder auch sonstige Berg- und Geländefahrten zu unternehmen. Oder auch für jene, die das Abenteuer suchen beim Campen und gerne mit der ganzen Familie unterwegs sind. Dank der umfassenden Ausstattung, auch bei den Sicherheitssystemen, sorgt der BAIC BJ30 dafür, dass alle wieder gut nach Hause kommen. Noch ein Wort zum Preis: Nun, der ist einfach unglaublich. Schon ab 42.990,- Euro ist das Raumwunder beim Autohaus Obholzer in Kirchdorf zu haben.

Als konzessionierter Händler übernimmt das Team des Autohauses Obholzer für die Marke BAIC alle anfallenden Service- und Reparaturarbeiten. *Doris Martinz*

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Autohaus Obholzer** Salzburger Straße 8 6382 Kirchdorf i. T. Tel. 05352 63166 www.auto-obholzer.at

bezahlte Einschaltung

FÜR ÄLLE, DIA ANOUSCHT AUFFI MIASSN.

Für Almbauern, Senner, Jäger, Holzarbeiter, Tierärzte und alle, die nicht nur zum Spaß auf den Berg fahren.

Schon ab
€ 42.990,-



AUTOHAUS
BHOLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

BAIC



FORTHING

CITROËN

VERKAUF+SERVICE: » Peugeot » Citroën » BAIC » Forthing » Peugeot Motorcycles

Salzburger Straße 8, 6382 Kirchdorf in Tirol, T 05352 63166, www.auto-obholzer.at

HAGELSCHADEN?

Wir reparieren Ihren Hagelschaden mit neuester DOL-Technik – ganz ohne zu lackieren.

- Kostenloser Leihwagen
- 100 % Garantierhalt
- Alle Marken
- Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt*

Jetzt Termin vereinbaren!

*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte.
Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns können Sie reden.



Termin vereinbaren:

Autohaus Pletzer | Innsbrucker Straße 10 | 6353 Going | + 43 5358 3600 | info@autopletzer.at | www.autopletzer.at

Falsche Werte im Zulassungsschein kosten Geld

BEI ELEKTROAUTOS, ZUGELASSEN ZWISCHEN 2018 UND 2022, KAM ES TEILWEISE ZU FEHLERHAFTEN EINTRÄGEN – KONTROLLIEREN UND GELD SPAREN!

Seit Juni 2025 sind Elektroautos in Österreich Kfz-Steuerpflichtig. Eine Besonderheit von Elektroautos ist die Art, wie die Maximalleistung im Zulassungsschein angegeben wird. Hierbei wird nicht nur die maximale Leistung, wie sie bei Benzinern verwendet wird, herangezogen, sondern es gibt eine zweite Zeile in den Datenblättern, die die Leistung des Elektromotors über einen Zeitraum von 30 Minuten misst, so Herbert Sparer. Dieser 2. Wert muss in der Zulassung eingetragen sein. Von 2018 bis 2022 wurden von den Herstellern teilweise falsche Daten übertragen. Steuerberater Mag. Stefan

P2 Leistung	28,2 kW
-------------	---------

Eintrag in der Zulassung

Maximum net power : 84.50 kW (electric motor)

Maximum 30 minutes power : 28.20 kW (electric motor)

2 Einträge im technischen Datenblatt

Erharder bemerkte, dass er für ein Auto mit 136 PS mehr KFZ-Steuer zahlte als für ein Elektroauto mit 325 PS, was auf falsche Eintragungen hinwies.

Handlungsmöglichkeiten für Fahrzeugbesitzer

Falls Fahrzeugbesitzer den Verdacht haben, dass die Leistung ihres Elektroautos falsch in den Zulassungsschein ein-

getragen wurde, gibt es einige Schritte, die sie unternehmen können:

1. Überprüfung des Zulassungsscheins:

Vergleichen Sie die angegebene Leistung mit den Informationen auf Preislisten oder technischen Datenblättern.

2. Kontakt zur Zulassungsstelle:

Bei Verdacht auf falsche An-

gaben kann man die Zulassungsstelle aufsuchen. Dort wird die Fahrgestellnummer eingegeben, um zu prüfen, ob die Daten bereits korrigiert wurden.

3. Hersteller kontaktieren:

Sollte der Fehler weiterhin bestehen, kann der Fahrzeugbesitzer den Hersteller oder Importeur kontaktieren, um die Daten zu berichtigen.

4. Geld zurückfordern

Wenn der Wert berichtigt wurde, geht man zur Zulassungsstelle, beantragt einen neuen Zulassungsschein, geht damit zur Versicherung und erhält den zuviel bezahlten Betrag zurück.

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Von der
Unfallversicherung
bis zur
SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert
Dachs,
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT



Foto: Autohaus Pletzer

Lehrling Mario Hautz aus Ellmau startet in das 2. Lehrjahr, und das Team bekommt von seinen Eltern einn leckeren Kuchen von den Schmidinnen in Ellmau. „Beim Autohaus Pletzer lernen Lehrlinge wirklich was“, so Chef Werner Pletzer.

Bist du motiviert, Autos aller Marken zu reparieren?

Dann melde dich, es werden Lehrlinge und Kfz-Techniker eingestellt!

www.autopletzer.at

Rechtzeitig den Schulweg üben

SCHON IN DEN LETZTEN FERIEWOCHEN SOLLTE DER SCHULWEG REGELMÄSSIG GEMEINSAM GEÜBT WERDEN.

Noch genießen die Schülerinnen und Schüler ihre verdienten Ferien. Doch das neue Schuljahr naht, und schon in wenigen Wochen werden Kinder und Jugendliche wieder zahlreich auf den Straßen unterwegs sein. Gerade jüngere Kinder sollten daher rechtzei-

- Richtiges Verhalten vorleben: bei Ampeln, Zebrastreifen, Einfahrten und am Gehsteig – sicherer innen gehen.
- Erklären, warum Situationen gefährlich sind; Fehlverhalten anderer ansprechen.
- Loben statt schimpfen; nicht überfordern.
- Schulweg regelmäßig wiederholen, auch während des Jahres.
- In Echtzeit üben, zwischen 7 und 8 Uhr morgens.
- Kind zunehmend führen lassen, eigenes Erklären stärkt Sicherheit.
- Auf Sichtbarkeit achten: Warnwesten, Reflektoren.
- Zeit geben – ohne Stress losgehen lassen.
- Keine Ablenkungen durch Handy oder Musik.



Foto: ARBÖ

tig beginnen, gemeinsam mit Erwachsenen den sichersten Schulweg zu üben. Mit einigen Tipps können sie spielerisch lernen, worauf es ankommt, wo Gefahren lauern und dass nicht immer der kürzeste auch der sicherste Weg ist. „Der Schulweg ist nicht an einem Tag erlernt, sondern es braucht rund sechs bis zehn Wiederholungen, bis Gefahrensituationen auch als solche erkannt werden“, erklärt ARBÖ-Verkehrspsychologin Mag. Patricia Prunner.

Wie wichtig Prävention ist, zeigen Daten von Statistik Austria: 2024 gab es österreichweit 419 Unfälle mit 451 verletzten Kindern auf Schulwegen. Am häufigsten verunglückten Kinder zwischen 10 und 12 Jahren, am seltensten die Kleinsten in der 1. und 2. Klasse. Erstmals seit drei Jahren kam glücklicherweise kein Kind ums Leben. Das zeigt: Übung zahlt sich aus.

Tipps für Eltern und Kinder:

- Gemeinsam den sichersten Weg erarbeiten – wenig Verkehr, wenige Querungen.
- Gefahrenquellen wie Abbieger an Ampeln besprechen, auch bei Grün prüfen.



MG ZS+





DER KOMPROMISSLOSE, KOMPAKTE SUV.

Das ist der MG ZS+: Größer, komfortabler und mit einem noch nie dagewesenen Preis-Leistungs-Verhältnis. Mehr Effizienz, weniger Verbrauch. Auch mit Hybrid+ Antrieb erhältlich – der MG ZS Hybrid+.

→ mgmotor.at

JETZT UM € 18.490,-*

7 Jahre Hersteller-Garantie

*MG ZS+ Unverb. empf. Aktionspreis inkl. € 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss einer MG-Versicherung; Vorteils über GARANTIA Versicherung AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 1000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über der Dornier Leasing GmbH). Preis inkl. MwSt. und NöVA (CO₂), NE gelten, Verbrauch: 6,5 l/100km (NÖVA). (Alle Angaben nach WLTP). MG ZS+ Unverb. empf. Aktionspreis inkl. € 500,- MG Bonus, 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss einer MG-Versicherung; Vorteils über GARANTIA Versicherung AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 500,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über der Dornier Leasing GmbH). Preis inkl. MwSt. und NöVA (CO₂), gepar. 110 - 115 g/km, Verbrauch gem. 6,5 - 5,1 l/100km (NöVA). (Alle Angaben nach WLTP, gültig bei auf Widerruf, Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 50000 km (je nachdem, was zuerst erreicht ist)). Näheres bei Ihrem MG Partner. Symbole bildlich dargestellt. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

UNTERBERGER
Faszination Auto

Anichweg 1 · 6380 St. Johann/T. · Telefon 05352/62389
www.unterberger.cc

Die Freude am Sehen

DER CAMERACLUB ST. JOHANN STELLT SICH VOR: EIN VEREIN FÜR ALLE, DIE GERNE FOTOGRAFIEREN

Jedes Handy hat heutzutage eine gute Kamera. Täglich werden Millionen Bilder gemacht – schnell aufgenommen, meist ebenso schnell wieder vergessen. Da stellt sich die Frage: Braucht es in solchen Zeiten überhaupt noch einen Fotoclub? Wer einen Clubabend des Cameraclubs St. Johann in Tirol besucht, bekommt die Antwort sofort. Und wer sich auf der Website des Vereins www.cameraclub.tirol umschaut, ebenso. Denn das Bedürfnis, mit Bildern Geschichten zu erzählen, ist ungebrochen. Vielleicht ist es heute sogar größer als früher, weil es mehr Möglichkeiten gibt. Was sich verändert hat, ist nämlich nicht die Freude am Bild. Verändert hat sich, wie man fotografiert, wie man voneinander lernt, wie man sich austauscht. Die Technik ist einfacher geworden. Umso entscheidender ist deshalb das Gespür für den Unterschied zwischen einem schnellen Schnappschuss und einem bewusst gestalteten Foto. Beides kann stark sein. Entscheidend ist nicht, ob ein Bild geplant oder spontan entstanden ist – sondern ob es berührt.

Aus der Dunkelkammer ins Digitale

Den Cameraclub St. Johann in Tirol gibt es seit mehr als 45 Jahren. Gegründet wur-



„Fotowanderung“ von Josef Zass

Foto: Josef Zass

de er 1980 von Rudolph Pigneter, der heute die Stadtgalerie KitzArt in Kitzbühel leitet. Das erste Clublokal befand sich beim Habach Wirt in Kirchdorf. Schon bald zog der Verein nach St. Johann um. Dort bot sich im Schwimmbad die Möglichkeit, eine eigene Dunkelkammer einzurichten – das damalige Herzstück des Clubs.

Wer Filme entwickeln oder Bilder vergrößern wollte, fand dort alles Nötige: Technik, Know-how und Menschen, mit denen man sich austauschen konnte. Man fachsimpelte, diskutierte und lernte voneinander. Entwickelt wurde auf Papier – zunächst in Schwarzweiß, später auch in Farbe. Damals galt: Kein Papier, kein Bild. Fotos lagen

nicht in der Cloud, sondern in Kartons oder Alben. Die besten hingen gerahmt an der Wand.

Mit der Jahrtausendwende endete das analoge Zeitalter. Doch mit der Dunkelkammer verschwand auch ein wichtiger Ort der Begegnung. Individuelle Workflows traten an seine Stelle: Bilder werden heutzutage am heimischen PC bearbeitet oder gleich am Smartphone optimiert. Geteilt werden sie über soziale Medien, Fotoplattformen und natürlich die Vereinswebseite.

Gemeinsam sehen, anders sehen

Der Wunsch nach Austausch aber blieb – und fand neue Formen. Heute trifft man sich im Medienraum der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in der Weitau. Wer sich für Fotografie interessiert, findet dort Gleichgesinnte – ganz gleich, ob man am Anfang steht oder schon lange fotografiert.

Während sich in den Anfangsjahren vieles um Technik drehte – um Kameras, Filme, Objektive und chemische Prozesse –, steht heute mehr das Bild im Mittelpunkt. Nicht die Ausrüstung entscheidet, sondern der Blick. Die Mitglieder verstehen Fotografie als eine Möglichkeit, die Welt bewuss-

ter wahrzunehmen: als Mittel, Schönes sichtbar zu machen, aber auch Kritisches zu dokumentieren.

Das Vereinsleben ist geprägt von Gesprächen über Bildgestaltung, von Themenabenden und gemeinsamen Ausflügen. Der Verein war bereits in Hallstatt, am Wendelstein, am steirischen Spieglensee, bei den Drei Zinnen – und sogar in Narvik auf Nordlichtjagd. Auch viele andere fotografisch reizvolle Orte wurden besucht.

Die Stimmung ist offen und kollegial. Kritik gibt es, aber sie erfolgt auf Augenhöhe – stets konstruktiv und mit Ermutigung verbunden. Genau das schätzen viele: dass man hier entspannt voneinander lernen kann. Ob mit moderner Systemkamera, mit dem Smartphone oder mit einer alten Kamera vom Flohmarkt – willkommen ist, wer Freude am Bild hat.

Vielfalt statt Vorschrift

Die Themen im Cameraclub sind so vielfältig wie die Menschen, die dort mitmachen. Manche fotografieren Landschaften, andere Porträts. Einige arbeiten mit Langzeitbelichtung, andere mit schnellen Momentaufnahmen. Manche zeigen ihre Bilder im klassischen Galeriestil – farb reduziert, mit viel Ruhe. Andere mögen es farbstark, plakativ, nah dran am Stil farbenfreudiger OLED-Displays oder gängiger Instagram-Ästhetik. Vorgaben gibt es nicht. Der Club schafft Raum für all diese Ansätze – und lebt genau von dieser Offenheit. Jede und jeder darf den eigenen Blick entwickeln. Genau das macht den Austausch so spannend.

Auch digital auf dem neuesten Stand

Dass der Cameraclub mit der Zeit geht, zeigt die neue Website [www.cameraclub.tirol].



„Bubbles“ von Walter Rief

Foto: Walter Rief



„Novembermond 2024“
von Florian Egger

Foto: Florian Egger



„Hummel im Flug“
von Helmut Feger

Foto: Helmut Egger

Dort findet man aktuelle Bildergalerien, den Vereinskalendar, Hinweise auf Veranstaltungen und eine Übersicht aller aktiven Mitglieder. Auch die Geschichte des Clubs wird erzählt – von den Anfängen in der Dunkelkammer bis zur digitalen Gegenwart. Die Website ist sehr benutzerfreundlich gestaltet: Alles ist leicht auffindbar, nichts lenkt ab. Wer stöbern möchte, kann sich intuitiv treiben lassen – wer gezielt sucht, findet schnell zum Ziel. Sie ist auf dem Smartphone ebenso übersichtlich wie auf dem Desktop, der für viele Fotobegeisterte zur modernen Dunkelkammer geworden ist. Ein QR-Code in diesem Artikel führt direkt dorthin. Einfach mit dem Handy scannen – und sich selbst ein Bild machen.

Bilder auf großer Bühne

Regelmäßig verlassen die Bilder die Bildschirme – und werden groß gezeigt. Die öffentliche Bildershow des Cameraclub St. Johann findet heuer am Samstag, 27. Sep-

tember, im Kulturzentrum Alte Gerberei statt. Gezeigt wird ein Spektrum von Motiven, so facettenreich wie die Vorlieben der Mitglieder. Jedes Bild erzählt eine kleine Geschichte. Jeder Clip spiegelt auch ein Stück der Persönlichkeit hinter der Kamera. Die Veranstaltung ist offen für alle. Wer sehen möchte, wie unterschiedlich Fotografie sein kann und wie individuell die Herangehensweise der Beteiligten ist, ist herzlich eingeladen.

Gemeinschaft, die verbindet

Der Cameraclub ist kein elitäres Forum. Er ist ein Ort für Menschen, die gerne genauer schauen. Für alle, die sich für das Hobby der Fotografie interessieren – und darin wachsen möchten. Die ihren Blick schärfen wollen und Freude daran haben, das gemeinsam zu tun.

Viele schätzen die Gespräche im Club. Über Komposition, Licht, Aussage. Und über das, was ein Bild erzählen kann.

Das ist es, was den Cameraclub St. Johann in Tirol besonders macht.

Einladung zum Mitmachen

Wer erleben möchte, wie engagierte Amateurfotografie sein kann, ist zur Bildershow am 27. September herzlich eingeladen. Und wer tiefer einsteigen will, findet auf der Website des Clubs die Termine der

Clubabende, zu denen man jederzeit als Gast willkommen ist – auch ohne Anmeldung oder spezielle Ausrüstung. Fotografieren kann man überall. Doch gemeinsam sieht man mehr.

Dr. Bernhard Westrup



JNBY

JNBY | Kaiserstrasse 15, 6380 Sankt Johann in Tirol | @jnby.europe | jnby-shop.com | jnby.eu

Cameraclub
 St. Johann in Tirol
Gesehen. Fotografiert. Geteilt.
 Öffentliche Bildershow
 Samstag, 27. September 2025 - 20.00 Uhr
 Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Lesespaß und Kreativität im Herbst

12.9.: „Coole Seiten“

Der coolste Leseclub, seit es Bücher gibt. Buch- und Lesetipps, Kreativ- und Spieletisch und Kekse. Für Kinder von 6–12 Jahren, gerne auch mit Begleitperson.
15 Uhr, in der Homepage.

22.9./20.10./17.11.:

„Buchzauber unter Blättern“
Geschichten und Sprachspiele im Wald, für Kinder von 4 bis 6 Jahren und ihre Begleitperson.
14:30 Uhr, im Hilscherpark.

19.9.: „Kritzclub“

diesmal im Park.
Septemberthema: Journaling und Handlettering. 16 Uhr im Achenzipf-Park.

9.10.: „Seitenwechsel“:

Persönliche Buchberatung und gemütlicher Austausch in der Mediathek mit anschließender Kreativ-Zeit im Café.
18 Uhr in der Mediathek.

Nähere Infos und Anmeldung auf buecherundkekse.at

TrauerCafé

MI 10.09.2025,
15–16:30 UHR

keine Anmeldung,
freiwillige Spenden
Treffpunkt:
Café Homepage,
Kaiserstraße 29a,
6380 St. Johann i.T

Schulungen für Freiwillige

SEMINARE: PRAXISNAHES WISSEN ZU ALTER, GESUNDHEIT UND INKLUSION.

Nachholtermine:

„Einfach zu Bsuaach gehn“

Basiswissen und Tipps für all jene, die sich im Besuchsdienst engagieren oder dies tun möchten
Termin & Ort:
18. September, 18–21 Uhr,
Lebenshilfe St. Johann

„Veränderungen & Krankheitsbilder im Alter“

Wissen zur körperlichen und geistigen Veränderungen im Alter und Tipps zur Begleitung älterer Menschen
Termin & Ort:
9. Oktober, 18–21 Uhr,
Pflegerheim St. Johann

„Depression und Burn-out erkennen und reagieren“

Basiswissen zu psychischen Erkrankungen & Information zu weiterführenden Unterstützungsmöglichkeiten speziell bei depressiven Erkrankungen und Burn-out.
Termin & Ort:
6. November, 18–21 Uhr,
Pflegerheim St. Johann

„Menschen mit Behinderung begegnen“

Basiswissen & Tipps für all jene, die ehrenamtlich Menschen mit Behinderung begleiten.
Termin & Ort:
20. November, 18–21 Uhr,
Lebenshilfe St. Johann

Demenz verstehen

KOSTENLOSER LEHRGANG FÜR ANGEHÖRIGE

Der kostenlose Lehrgang EduKation®-Demenz ab 29. September richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz und hilft, die Betroffenen besser zu verstehen. Die speziell ausgebildete und erfahrene Kursleiterin Sabine Thummer zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie herausfordernde Situationen besser gemeistert werden können. Gemeinsam mit anderen Angehörigen werden

Erfahrungen ausgetauscht. Der Kurs umfasst zehn Termine à zwei Stunden und findet jeden Montag von 17 bis 19 Uhr im Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee (Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn) statt. Weitere Informationen und Anmeldung bis 20. September bei Sabine Thummer (Tel. 0699 152 58 018) oder beim Sozialsprengel Pillersee, info@sozialsprengel-pillersee.at,

Pflege- und Gesundheits-Hoagascht

4. Oktober, 10–16 Uhr
Wohn- und Pflegeheim Oberndorf in Tirol

Gesundheit zum Erleben: Beim Infotag in Oberndorf präsentieren zahlreiche Aussteller aus dem Bezirk Kitzbühel – von mobiler Pflege über Naturkosmetik bis zur Demenzberatung – ihre Angebote. Spannende Impulsvorträge zu Hautpflege, Darmgesundheit, Schlaf und Demenz bereichern das Programm. Für Verpflegung sorgt das Wohn- und Pflegeheim, dazu gibt's eine Tombola mit attraktiven Preisen.

Herbst-Kurse bei koooon

13.9., 9–12 Uhr:

Entspannt durch den Wechsel? Das geht!

Hormonyoga-Workshop mit Alexandra Eigner in St. Johann (keine Vorkenntnisse nötig).
Anmeldung: 0676 84 75 97 105, alexandra@yogastjohann.at.

15.9., 18.15–19.30 Uhr:

Start des 5-teiligen Kurses „Good Vibrations TRE®“ – Stressabbau durch neurogenes Zittern mit Cornelia Seiwald.
Anmeldung: 0650 27 68 058, hallo@cornelia-seiwald.at

26.–28.9., 10–18 Uhr:

„Circle of Life“-Seminar mit Dr. Lysa Farmer in Kirchberg.
Anmeldung: www.koooon.at



ALLES RUND UMS GRAB

- Grabgestaltung
- Nachbeschriftung
- Neugestaltung
- Nachvergoldung
- Grabreinigung
- Instandsetzung



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.



20 JAHRE
steinmetz.tirol

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | spezialist@steinmetz.tirol



„Man muss es spüren.“

HEIDI HUBER IST FRISCHGEBACKENE BESTATTUNGSMEISTERIN. WAS IHREN BERUF SO BESONDERS MACHT ...

Normalerweise sind neue Dinge anfangs schwierig, und dann wird es leichter. Bei Heidi war es umgekehrt: Sie hatte keine Berührungängste oder Scheu davor, Verstorbene liebevoll zu versorgen. „Nach einiger Zeit jedoch merkte ich, dass das im Unterbewusstsein etwas mit mir machte, dass es eine Aufarbeitung brauchte“, gesteht sie. Sie arbeitete daraufhin an sich selbst und setzte sich intensiv mit den Themen Tod und

Nach der praktischen und der schriftlichen Prüfung legte sie im Juni dieses Jahres auch die mündliche Prüfung mit Erfolg ab und darf sich nun konzessionierte Meisterin der Bestattung nennen und einen Betrieb führen. „Ich bin glücklich und stolz, dass ich den Weg gegangen bin. Seit vier-einhalb Jahren führen Christian und ich gemeinsam die Bestattung Huber-Sturm in St. Johann, nun verfügen wir über den aktuellsten Wissensstand und sind damit noch besser aufgestellt.“

Nah am Menschen

Bestatter werden? Für die meisten Menschen ist das ein abwegiger Gedanke. Viele Bestatter:innen werden in die Branche hineingeboren und lernen das Metier über den Partner kennen – wie es auch bei Heidi ist. Was konkret ist es, das sie als Bestatterin so glücklich und zufrieden macht? „Es sind viele unterschiedliche Aspekte“, erklärt sie. „Du kannst Menschen in schwierigen Situationen begleiten und ihnen viel Organisatorisches abnehmen, das ist ein gutes Gefühl. Du kannst aber auch kreativ werden bei der Gestaltung der Trauerpartei und dabei dein ganzes Herz einbringen. Dieser Aspekt hat mir in meinem früheren Beruf als Bankangestellte mit den Jahren gefehlt, ich wusste es damals nur noch nicht“, sagt sie.

Die Versorgung der Verstorbenen nehme nur einen kleinen Teil ihres beruflichen Alltags ein, hauptsächlich kümmerge man sich um die Angehörigen. „Es ist der Dienst, der ehrenvollste Dienst am Menschen, der uns Zufriedenheit schenkt.“



Foto: privat, Bestattung Huber-Sturm • bezahlte Einschaltung

„Stell dir vor“, führt sie weiter aus, „du bist die Person, die dafür zuständig ist, dass der oder die Verstorbene den letzten Weg ins Krematorium gut und sicher zurücklegt. Du ergreifst Fürsorge für eine Person, die das selbst nicht mehr tun kann. Das bringt Verantwortung mit sich, es braucht Liebe zum Menschen, Disziplin und Hingabe. Wer hat das Privileg für diese ehrenvolle Aufgabe? Wenn du es als solches siehst und vor allem so spürst, dann bekommst du viel zurück. Aber man muss es spüren.“

Sie fühlt dieses Privileg genauso wie die wohlige Wärme im Bauch, wenn Angehörige nach einer Trauerfeier mit Kuchen vorbeikommen oder schöne Dankeskarten schicken, um noch einmal ihre Wertschätzung für die gute Begleitung durch schwierige Tage auszudrücken.

Als Bestatterin ist Heidi heute „berührbar“, nahbar. Doch sie hat gelernt, die professionelle Distanz zu wahren und bewusst einen Ausgleich zu schaffen – zum Beispiel bei Spaziergängen in der Natur. Freizeit und Familie erlebe

sie heute bewusster, dankbarer und freudvoller, sagt sie. „Vielleicht ist es die Nähe zum Tod, die das Leben so wertvoll macht.“

Geteilte Werte

Als frisch gebackene Bestattungsmeisterin verfügt Heidi nun zusätzlich zu Christian über die Gewerbeberechtigung – ein Mehr an Sicherheit für den Betrieb.

Bestatter:innen müssen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar sein, das ist gesetzlich so verankert. Gemeinsame Urlaube des Bestatter-Paares sind deshalb weiterhin die Ausnahme. „Unsere Urlaubsziele befinden sich meist zwei Stunden südlich des Brenners, zwischen den Dolomiten und dem Gardasee, damit wir bei Bedarf schnell wieder vor Ort sind. Das ist OK für uns, es gehört dazu.“, so Heidi. Unterstützung kommt von Mitarbeiter:innen, die die beiden unterstützen und ihre Einstellung und Werte teilen. Und die wie sie spüren, welch wertvollen Dienst sie mit ihrer Arbeit an der Gesellschaft leisten. *Doris Martinz*



Sterben auseinander. Sie lernte, Distanz zu wahren und die notwendige Balance zu finden. Und kam zu dem Punkt, an dem sie es genau wissen wollte: Sie beschloss, die Ausbildung zur Bestattungsmeisterin zu machen.

200 Stunden widmete sie sich von September 2024 bis Juni 2025 in Theorie und Praxis dem Lehrstoff über die professionelle Versorgung von Verstorbenen, die strengen Hygienevorschriften, rechtlichen Belange, die Friedhofsarbeit und mehr. Ihre Erfahrung aus den Jahren der Praxis war Voraussetzung und half, doch es gab auch viel Neues zu lernen.

Kontakt und Info:



HUBER-STURM
Bestattung St. Johann

St. Johann in Tirol • Salzburger Straße 27
Tel. 05352 62115 • www.bestattung-st-johann.at

„Die einen sind behütet, die anderen wachsen im Chaos auf.“

JUGENDCOACH ALEXANDER MÜLLAUER ÜBER UNTERSCHIEDLICHE LEBENSREALITÄTEN UND DARÜBER, WAS WIR FÜR UNSERE KINDER TUN KÖNNEN.

Familie, Schule, Lehre, Beruf oder Studium: Junge Menschen haben heute Möglichkeiten und Chancen, von denen vordere Generationen nur träumen konnten. Das trifft für sehr viele zu. Aber nicht für alle – mit dieser Tatsache sieht sich Jugendcoach Alexander Müllauer täglich konfrontiert. Ich treffe ihn im JUZ, im Jugendzentrum St. Johann, wo er je nach Bedarf für Workshops oder Einzelgespräche vorbeischaut. Der 36-Jährige ist gebürtiger Westendorfer wohnt mit seiner Familie in Bad Häring und ist als Jugendcoach für die Begleitung junger Leute in den Jugendzentren in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein zuständig. Er kommt selbst eigentlich aus einem ganz anderen Bereich: Er ist gelernter Maler und arbeitete einige Jahre auch in seinem Beruf. Doch dann nahm er sich eine Auszeit und ging auf Reisen, sah sich die ganze Welt an. Als er zurückkam, machte er die Matura nach und studierte in Innsbruck Soziologie. Warum gerade dieses Fach? „Das Soziale ist einfach in mir drin,

schon als Kind habe ich immer auf die Schwächeren geschaut. Außerdem habe ich das Ideal, dass jeder Mensch dieselben Chancen haben sollte“, erklärt er. Von diesem Ideal sei man allerdings auch in Österreich und in unserer Region ziemlich weit entfernt. Nur würden das viele Leute gar nicht mitbekommen, so Alexander.

Große Pakete

So vielfältig, wie die Gesellschaft ist, so vielfältig sind auch die Themen, mit denen sich Alexander befasst. Er verhilft Jugendlichen beispielsweise zu Therapieplätzen, begleitet sie zum AMS, organisiert Kurse, findet einen Schnupperplatz und vieles mehr. Häufig wird Alexander kontaktiert, wenn Jugendliche nach der Schule nicht wissen, in welche Richtung sie sich orientieren sollen, oder wenn sie eine Lehre abgebrochen haben. Auch die Eltern werden in die Beratung mit einbezogen. Wer dabei an eine gewisse Richtung denkt, liegt falsch: „Unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben oft keinen Migrationshintergrund.“



Foto: privat

Sich für die jungen Menschen zu engagieren, ihnen beim Start ins Leben zu helfen, macht Alexander glücklich. Aber es gibt auch Dinge, die ihm zu schaffen machen. Ungerechtigkeit zum Beispiel: „Manche Teilnehmenden tragen in jungen Jahren schon ein so großes Paket mit sich herum, das ist erschütternd.“ Vor allem gebe es große Unterschiede in den Lebensrealitäten. Manche junge Leute wachsen – auch in unserer Nachbarschaft – mit Alkohol oder Gewalt in der Familie auf, gelangen vielleicht über den falschen Freundeskreis in das Drogenmilieu, werden straffällig, verlieren ihre Lehrstelle, eines ergibt das andere. „Diesen jungen Menschen fehlt es an Begleitung, an Fürsorge. Sie sind nicht selbst schuld an ihrer Situation, sie bekommen einfach nicht den Rückhalt, den alle jungen Menschen brauchen“, erklärt Alexander. Er ist für sie da. Nicht immer kann er helfen, auch wenn er

sein Bestes gibt. Aber in vielen Fällen verändern die Impulse, die er setzt, das Leben der Teilnehmenden zum Positiven: Sie beginnen eine Lehre oder setzen sie fort, wachsen an neuen Aufgaben und werden eines Tages hoffentlich als verlässliche Erwachsene mitten im Leben stehen. „Wenn sich das abzeichnet, bin ich immer richtig stolz auf meine Jugendlichen.“

Zeit nehmen, hinschauen

Dass Jugendliche in Schwierigkeiten geraten, ist nicht unabwendbar: „Je besser es in der Familie läuft, je vertrauensvoller und ehrlicher der Umgang miteinander ist, desto geringer ist das Risiko, dass es schwerwiegende Probleme gibt“, weiß Alexander aus seiner Erfahrung. Eltern sollten sich Zeit nehmen für ihre Kinder und hinschauen auf ihre Probleme. Seine Klient:innen kommen nicht nur aus sozial schwachen Familien. In Österreich gilt übrigens das Ausbildungsgesetz: Eltern ha-



Foto: adobestock.com

ben die Pflicht, dafür zu sorgen, dass der Nachwuchs eine Lehre absolviert oder eine weiterführende Schule besucht. So soll verhindert werden, dass junge Menschen als Hilfsarbeitskräfte ohne Ausbildung in den Arbeitsprozess geraten. Bei nicht Erfüllung kann es zu Sanktionierungen kommen. Alexander hilft, damit es gar nicht erst soweit kommt.

Fehlende Solidarität

Die Welt hat sich verändert. Viele Erwachsene verstehen nicht, warum manche Jugendliche in unseren Tagen nicht „in die Gänge kommen“ und keine Perspektiven für sich erkennen. Alexander weiß, woran es liegt: Früher habe man sich mit den Tugenden Fleiß, Pünktlichkeit und Freundlichkeit eine Zukunft aufbauen können. Heute sei es mit einem mittleren Einkommen eine Herausforderung, die Wohnungsmiete zu bezahlen und für die weiteren Lebenskosten aufzukommen. Durch die Schnellebigkeit unserer

Zeit gebe es keine direkten Verpflichtungen mehr. Außerdem gehe die Solidarität, die Verantwortung für einander, verloren – angetrieben durch den Individualismus. „Jeder zieht in erster Linie sein eigenes Ding durch, das ist für uns alle problematisch.“

Es braucht Hilfestellung für die Heranwachsenden, Alexander bietet sie. Seine Arbeit und jene der zuständigen Institutionen wie des Aufbauwerks, bei dem er angesetzt ist, bilden ein Auffangnetz, wenn junge Menschen zu fallen drohen. Es zahlt sich aus, in sie zu investieren: „Ich denke, die Rechnung geht auf, und man hat einen gesamtgesellschaftlichen Mehrwert, wenn Jugendliche zu verantwortungsvollen, glücklichen Erwachsenen reifen.“ Das Jugendcoaching wird vom Sozialministeriumservice finanziert und ist für die Jugendlichen kostenlos. Man kann Alexander auch außerhalb der Jugendzentren ansprechen.

Doris Martinz

Tag der offenen Tür im JUZ St. Johann

SA, 13. SEPTEMBER, 10 BIS 16 UHR

Zum 10-jährigen Bestehen des Jugendzentrums beim Koasastadion feiert das Jugendzentrum gemeinsam mit der Boulderanlage Koasa Boulder einen Tag der offenen Tür.

Programm:

- **Talk & Battle mit dem Bürgermeister Stefan Seiwald**
13:30 – 15:30 Uhr
- **Kostenloser Skateboardworkshop**
für Jugendliche ab 12 Jahre
- **Tanzshows**
von den Classic Skills und der Ballettschule St. Johann
- **Kinderprogramm** mit Kinderschminken und Buttonmaschine
- **Kostenloses Bouldern** für Jung und Alt
- **Open Stage** am Nachmittag
- Bands ab 17 Uhr: **Toxic City und The Greets**
- **DJ am Abend** im Café Chalk
- **Foodstand vom Grill-ABC**
HotDogs und Kaffee und Kuchen an der JUZ-Bar

SPARKASSE
Kitzbühel

**Investiere mit der App
einer Bank, der du vertraust.
Mit George.**

George-App
downloaden

Investitionen bergen Risiken und Chancen.



St. Johann in Tirol

September

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Das Jugendzentrum ist
am 20. September geschlossen.

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Schüler:innen der Volksschule
(3./4. Schulstufe)
17.9. **Lesezeichen basteln**
24.9. **Merkball**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr
für Schüler:innen Mittelschule und
Gymnasium, 1. bis 3. Klasse
18.9. **Lesezeichen basteln**
25.9. **Merkball**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags,
15–19 Uhr und nach Vereinbarung,
Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone
Faller, 1. Montag im Monat,
Tel. 0677 64852246,
fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit
Hebamme Sieglinde Koidl,
1. u. 3. Donnerstag, 13–15 Uhr

Tag der offenen Tür

SA, 13. SEPTEMBER,
10 BIS 16 UHR

Fleißige Spendensammler an der MS St. Johann

GEMEINSAMER EINSATZ FÜR DEN GUTEN ZWECK

Bei zwei Spendenaktionen für die Krebshilfe Tirol und das Aufbauprogramm der Jugend haben Schülerinnen und Schüler der MS 1 St. Johann die stolze Summe von 10.362,03 Euro gesammelt. Mit ihrem großen Einsatz stellten die engagierten Jugendlichen unter Beweis, was Zusammenhalt und soziales Engagement bewirken können. Organisiert wurde die vorbildliche Aktion von den Lehrkräften Arabela Leiner und Julia Rier. Gebührendes Lob gab es für die fleißigsten Sammler Giacomo Canella (1B), Christine Hildel (2A) und Felix Jagoditsch (3A), der das beste Sammelergebnis in Tirol erzielte. Sie freuten sich sehr über die Gratulationen vom Geschäftsführer der Krebshilfe Tirol, Florian Klotz, MS1-Direktor Martin Kofler und seiner Stv. Eveline Brandstätter und Markus Ennemoser. (gs)

Mittelschule 2 sammeln 1.331,54 Euro für die Krebshilfe Tirol

Die Schüler:innen der Mittelschule 2 St. Johann haben in einer beeindruckenden Spendensammlung zugunsten der Krebshilfe Tirol insgesamt 1.331,54 Euro gesammelt. Diese bedeutende Summe wird dazu verwendet, Menschen in



Das Direktionsteam und die Lehrkräfte der MS 1 St. Johann sowie Krebshilfe Tirol-GF Florian Klotz (3.v.li.) freuen sich mit den fleißigsten Spendensammlern über den großen Erfolg.

Tirol zu unterstützen, die von Krebs betroffen sind.

Die Aktion wurde von Judith Gasteiger organisiert, die ihren Stolz auf die Schülerinnen äußerte, die so fleißig gesammelt haben. Auch Direktor Klaus Wechselberger sprach seinen großen Dank an alle Beteiligten aus und betonte die Wichtigkeit solcher Initiativen. „Ich danke allen Schülerinnen und Lehrkräften, die diese wichtige Aktion unterstützt haben“, sagte Wechselberger.

Die Schüler:innen möchten ihren herzlichen Dank an alle Spender:innen aussprechen, die mit ihrer Großzügigkeit geholfen haben. „Jeder Bei-

trag, egal wie klein, trägt dazu bei, das Leben von Krebspatientinnen und ihren Familien zu verbessern“, betonten die Schülerinnen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Lehrkräften der Mittelschule 2 St. Johann, die die Schüler:innen bei dieser Sammelaktion unterstützt und motiviert haben. Sie haben entscheidend dazu beigetragen, das Bewusstsein für den Kampf gegen Krebs zu stärken und die Jugendlichen zu ermutigen, aktiv zu werden.

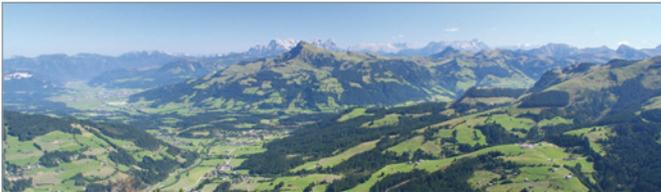
Die Mittelschule 2 St. Johann ist stolz auf ihre Schüler:innen, die durch ihre Initiative und ihren Einsatz ein leuchtendes Beispiel für Solidarität und Gemeinschaftssinn gesetzt haben. Diese Aktion zeigt, dass auch junge Menschen einen bedeutenden Beitrag leisten können, um anderen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen.

Die Krebshilfe Tirol ist zu tiefst dankbar für diese großzügige Spende. „Wir werden das Geld verwenden, um Unterstützung, Aufklärung und Therapiemöglichkeiten für Krebspatient:innen bereitzustellen. Gemeinsam können wir den Menschen, die von Krebs betroffen sind, Hoffnung und Zuversicht schenken“, so die Krebshilfe Tirol.



©-Mittelschule 2 St. Johann

Schüler:innen der MS 2 sammelten für die Krebshilfe Tirol.



Rarität: Großzügiges Anwesen mit 7,9 ha in St. Johann i. T.

HWB 41, fGEE 0,73, Kaufpreis: 14,9 Millionen Euro.

Bauernhaus mit Pferdehaltung, Apartmentvermietung und Gastronomie

in Saalfelden am Steinernen Meer, 12,8 ha, Kaufpreis: 8,5 Millionen Euro.

Josef Linecker, +43/664/2632101
www.linecker-partner.com



Suche Landwirtschaft

bis zu 30 ha,
Nähe Salzburg - Pinzgau - Pongau - Tennengau - Tirol.

Andrea Linecker, +43/664/5364035
www.linecker-partner.com

E MARKEN
Partner

klimaaktiv
Kompetenzpartner

Photovoltaik Techniker

Kernmaier
Elektro Technik
Photovoltaik Technology

UNSER MOTTO SEIT 2012
ENERGIE NEU DENKEN

Planung, Ausführung und Wartung

Solarstrom
Speichersysteme
Infrarotheizungen
Energiemanagement
Elektroinstallationen

Aktiver Schauraum
Kommen Sie vorbei!

Tel. +43 (0) 535221641 | Brandwiesweg 5
6383 Erpfendorf | office@elektroprofis.at | www.elektroprofis.at

K5
by living PLUS

Neues Wohn- & Geschäftshaus
www.k5-kirchdorf.at

Modernes Wohnen trifft entspanntes Arbeiten.
9 Wohnungen und

1 Geschäftsfläche/Arztpraxis mit ca. 150 m² stehen in Kirchdorf durch den Bauträger zum Verkauf.

Nutzen Sie jetzt noch die Mitgestaltungsmöglichkeit und sichern Sie sich Ihre Wertanlage.

Verkauf direkt durch den Bauträger: **Monika Gredler** • Tel. +43 664 434 07 27 | office@livingplus.at
Ihre neue Immobilie ist zum Greifen nah - wir freuen uns auf das Gespräch!

VOWO - Vorsorge & Wohnen Bauträger GmbH
Binderfeld 6a, 6365 Kirchberg in Tirol | T. +43 5357 35 740 | office@vowo.at | www.vowo.at

Was Handwerksbetriebe erfolgreich macht

STATT MIT SÄGE UND HAMMER ARBEITET ER MIT ZIELGRUPPEN UND DEN STÄRKEN SEINER KUNDSCHAFT: JAN SCHÄFER IST DER „MARKETING-HANDWERKER“.

Marketing? Das kommt doch von diesen ewig 25-jährigen Heinis, die in Lackschuhen und mit Gelfrisur daherkommen. Braucht kein Mensch! So oder so ähnlich lautet mitunter die Reaktion von Handwerkern, wenn man sie mit dem Begriff Marketing konfrontiert. „Dabei profitieren natürlich auch und gerade Handwerksbetriebe von gutem Marketing. Speziell in Zeiten, in denen sich die Auftragsbücher nicht mehr von selbst füllen“, weiß Jan Schäfer. Der gebürtige Vorarlberger und Wahl-Osttiroler weiß es deshalb so genau, weil er selbst aus dem Handwerk kommt: Er betrieb eine Firma für Gartenlandschaftsbau, musste jedoch nach einem Arbeitsunfall die Branche wechseln und absolvierte eine Marketing-Ausbildung. Durch einen Bergunfall im November letzten Jahres, bei dem er sich mit sehr, sehr viel Glück „nur“ die Schulter ausgegellte, stellte er sich die Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Sinn seiner Arbeit. Für ihn war klar, weiter bodenständiges, hinterfragen des Marketing zu machen, „weil man damit so viel Po-



Jan Schäfer unterstützt Handwerker beim Marketing.

Bezahlte Einschaltung. Fotos: Schäfer

sitives für Unternehmen bewirken kann.“ Aber den Fokus wird Jan in Zukunft auf Handwerksbetriebe legen, ihnen mit seinem Wissen helfen und beweisen, dass Marketing im Prinzip nichts anderes ist als solides Handwerk. „Ich arbeite zwar nicht mit Säge oder Hammer, dafür aber mit Zielgruppen und den Stärken eines Betriebs. Diese Werkzeuge sind sehr mächtig, wenn man sie richtig einsetzt“, so Jan.

Der USP ist oft schon vorhanden

Gezieltes Marketing mache aus jedem Handwerksbetrieb eine starke Marke, erklärt Jan. „Aber dazu gehört natürlich mehr, als ein paar perfekt designte Inserate zu kreieren und damit zu werben.“ Die Marketingstrategie sei immer als Teil der Unternehmensstrategie zu sehen, als Basis für Entscheidungen bei Produkt, Preis und Vertrieb. Klar, auch die Werbung gehöre dazu. „Aber mit dem Logo oder Inserat anzufangen, ohne die grundsätzliche Ausrichtung festzulegen, ist, wie ein Pferd von hinten aufzuzäumen.“

Es gelte, den Kern des Betriebs herauszuschälen, herauszufinden, was ihn ausmacht, worin seine Stärken liegen. „Viele Handwerksbetriebe sind Familienbetriebe mit ihrer ganz eigenen Geschichte, die von ganz allein den viel gesuchten „USP“, das Alleinstellungsmerkmal, liefert“, so Jan. Die Stärke des Betriebs, die Hauptaussage, sei in der Folge zu kommunizieren und visualisieren. An dem Punkt

kommt dann auch der Grafiker ins Spiel, der auf Basis des Marketingkonzepts das CI, den gesamten Auftritt des Betriebs, Inserate, ein Webdesign und mehr gestaltet.

Das Image entscheidet

„Ich verstehe, dass Handwerkerinnen und Handwerker sich lieber in der Werkstatt auf ihre Projekte und ihr Team konzentrieren, als sich mit Marketingfragen zu befassen. Aber es ist nun einmal Basis jedes gesunden Betriebs. Deshalb setze ich auf bodenständiges Marketing, das sich an den drei wesentlichen Fragen des Marketings orientiert – das Warum, das Was und das Wie.“

Jan Schäfer begegnet seiner Kundschaft auf Augenhöhe und kennt ihre täglichen Herausforderungen. Er weiß auch, dass das Image eines Unternehmens mit darüber entscheidet, wie attraktiv es für die Kundschaft, aber auch für mögliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. „Das ist ein Punkt, der noch viel zu selten mit ins Konzept genommen wird.“

Jan Schäfer betreut seit Jahren ein Elektronunternehmen, ein Sägewerk, einen Photovoltaik-Profi und weitere Handwerksbetriebe. Wollt ihr mit ihm einmal über Marketing in eurem Betrieb diskutieren? Das Erstgespräch zum Kennenlernen ist völlig unverbindlich und kostenlos, einfach anrufen!

Doris Martinz



Gerade bei Familienbetrieben liegt der USP oft auf der Hand.

Jan Schäfer

MARKETING CONSULTING

Kontakt: Tel: 0664 124 09 50
marke-jan-schaefer.at

Wer darf in Tirol Grund erwerben?

Ressourcen im Immobilienbereich sind in Tirol knapp. Daher hat der Gesetzgeber den Erwerb von Wohnungen, Häusern, unbebauten Grundstücken und land- oder forstwirtschaftlichen Grundstücken im Tiroler Grundverkehrsgesetz (TirGVG) geregelt. Teilweise unterliegt der Erwerb einer Erklärungs- oder Genehmigungspflicht oder bedarf einer Bestätigung der Ausnahme derselben. Diese bekommt man über die Bezirkshauptmannschaften. Ein österreichischer Staatsbürger darf in Tirol nach TirGVG Immobilien erwerben. Wenn diese keine Widmung als Freizeitwohnsitz hat, muss bestätigt werden, dass zukünftig nur Hauptwohnsitz begründet wird. Bei Ausländern hingegen muss differenziert werden. EU-Bürger oder Bürger eines Vertragsstaates des EWR-Abkommens und Personen, die einen Aufenthaltstitel „Artikel 50 EUV“ nach § 8 Abs. 1 Z 13 Niederlassungs- und Aufent-

haltsgesetzes haben, dürfen in Tirol ebenso Grund erwerben. Für sie gilt dasselbe wie für Österreicher. Daher können bspw. auch nach Austritt aus der EU britische Staatsbürger, welche einen Aufenthaltstitel nach „Artikel 50 EUV“ haben, in Tirol Immobilien erwerben. Drittstaatsangehörigen ist es hingegen in Tirol verwehrt, einen Grund zu kaufen. Daher können z.B. ukrainische Staatsbürger in Tirol nicht Eigentümer eines Hauses werden. Da der Wunsch dennoch vorhanden sein kann, werden manchmal geschickte Konstruktionen kreiert, wie auch eine aktuelle Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (OGH) vom 27.05.2025 (1 Ob 62/25m) zeigt. In diesem Fall war offizielle Käuferin eine österreichische Gesellschaft, was grundverkehrsbehördlich kein Problem darstellt. Inoffiziell wurde zwischen der „Käuferin“ und einem nicht genau bezeichneten Unternehmen eines ukrainischen Staatsbür-

gers, eine Treuhandvereinbarung geschlossen, welche die ukrainische Gesellschaft dazu verpflichtet, den Kaufpreis zu finanzieren. Dafür sollte sie eine eigentümerähnliche Stellung erhalten. Darüber war die Verkäuferin nicht informiert. Nachdem der Kaufpreis nicht geflossen ist, hat die Verkäuferin die offizielle Käuferin auf Zahlung geklagt und hat trotz der Treuhandvereinbarung vom OGH Recht bekommen, denn die Verkäuferin wusste nichts vom Umgehungsgeschäft und die Durchführung des eigentlichen Kaufvertrages ist grundverkehrsbehördlich unproblematisch. Somit muss das österreichische Un-



ternehmen bezahlen, ohne eigentlich kaufen zu wollen. Daraus ergibt sich, dass man sich nicht leichtfertig für Umgehungsgeschäfte zur Verfügung stellen sollte. Haben Sie die Absicht eine Immobilie in Tirol zu erwerben, dann wenden Sie sich schon vor Unterfertigung eines Kaufanbotes gerne vertrauensvoll an die Advocatur Böhler.

 <p>ADVOCATUR BÖHLER Dr. Theresa Böhler</p>	<p>Dr. Theresa Böhler Bahnhofplatz 6 6300 Wörgl E-Mail: kanzlei@ad.voc.at www.ad.voc.at Tel.: 05332 70 271 Fax: 05332 70 271-4</p>
---	---

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Klara Fotografie Kitzbühel • bezahlte Einschaltung

MIT RECHT GUT BERATEN



Brauweg 14
St. Johann i.T.
+43 5352 90448
notariat@beihammer.com
www.beihammer.com


DER NOTAR

Verträge
Erbrecht
Unternehmensrecht
Beglaubigungen
Firmenbuch / Grundbuch


ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Allerhand Erinnerungen an die 1950er-Jahre

DER EHEMALIGE ST. JOHANNER ALPENVEREINS-OBMANN HORST EDER HAT AUS SEINER ERINNERUNG EIN PAAR ERLEBNISSE NIEDERGESCHRIEBEN. TEIL 1



Wenn man – so wie ich – Jahrgang 1944 ist, versteht es sich, dass sich in den 1950er-Jahren viel ereignet hat; vom Schulbeginn bis zum Eintritt ins Berufsleben. Und es ist so einiges geschehen in und um St. Johann, was mir noch gut in Erinnerung ist.

Der Ernst des Lebens

begann also mit dem Schuleintritt im September 1950 in die Volksschule. Maria Gapp, einer eingesehnen Lehrersfamilie entstammend, war unsere erste Lehrerin. Dazu sei angemerkt, dass es damals üblich war, dass eine Lehrerin ledig und kinderlos blieb, um sich ganz ihren pädagogischen Aufgaben widmen zu können. Maria Gapp war und blieb also unser „Fräulein“. Und sie bemühte sich in feiner Art, uns in den ersten zwei Jahren die wichtigste Grundausbildung, also Schreiben, Lesen und Rechnen, beizubringen. Das Schulhaus von damals beherbergt heute nur noch die Polytechnische Schule, damals war die ganze Volksschule und die ersten Klassen der neu gegründeten Hauptschule im Haus untergebracht, es herrschte also akute Raumnot. Es gab Wechselunterricht, das heißt: eine Woche hatten die Mädchen vormittags Unterricht und die Buben nachmittags, die darauffolgende Woche war's dann umgekehrt. Der Schulausflug in der ersten Klasse war traditionsgemäß das Samerbadl.

In der dritten Klasse war dann Heribert Fuchs unser Lehrer, da kamen noch ein paar Fächer dazu, so erfuhren wir in „Heimatkunde“, dass das Schulgebäude 1893 erbaut wurde, 1924 um ein Stockwerk erhöht wurde und dass es 1945 sechs Monate lang von Flüchtlingen



Fotos: Archiv Horst Eder

bewohnt war. Heribert erklärte uns viel Wissenswertes, so z.B. waren ihm die Berge, Weiler und Ortschaften rund um St. Johann ein wichtiges Anliegen. Von unseren Skiausflügen zur Langwies organisierte er uns nette Gruppenfotos zur Erinnerung. Schulmilch gab es zu dieser Zeit auch schon, ich „durfte“ das Milchgeld einkassieren und mit dem vielen Wechselgeld einmal wöchentlich zur Frau Perterer in die Wieshoferstraße gehen, die Frau Metzgermeisterin war froh über den Haufen Kleingeld und ich bekam als Dank ein kleines Stück Knödelwurst, eine willkommene Jause. Wir waren eine bunt gemischte Schar, die sich gut verstand. Ein Mitschüler war der Theimer Uwe, Sohn des Reiseleiters und Skilehrers Otto Theimer, der nach der Volksschule zu den Wiener Sängerknaben kam und später Dirigent wurde.

Die Franzosen in St. Johann

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Tirol unter französischer

Besatzung, eine Einheit des französischen Militärs war in der Kaserne untergebracht; die Offiziere bewohnten einige Gasthöfe und Hotels im Ort. Gut in Erinnerung habe ich noch, wenn die Soldaten zu einer Übung ausmarschierten, voran ein paar Musikanten, die während des Marschierens ihre Trompeten in die Luft wirbelten, es folgte die Mannschaft und am Schluss ein Wagen mit auffallend großen Hinterrädern, gezogen von ein paar Mulis. Die Franzosen bauten sich selbst eine Seilbahn, Talstation war etwa da, wo heute die Pension Noichl steht, die Bergstation war nahe Hirschberg. Eine offene Kiste, Platz für vier Personen, das war's, es ist nie etwas passiert. Und wenn die Franzosen schlecht und recht die Hänge von der Angerer Alm herabgekurvt waren, hieß es im Ort: „Iatz is's ei'gfahr'n!“, was soviel bedeutete wie: „Iatz hamma a Pist'n!“ Ein tragisches Ereignis war im Winter 1946, als eine alpine Gruppe der Franzosen, trotz eindringlicher Warnung der Ein-

heimischen, den Nordhang des Kitzbüheler Horns querte und unter eine Lawine kam, ein paar Tote waren die Folge. Das war dann auch der Anlass, dass sich eine Bergrettung in St. Johann bildete.

Information ist alles

Die Medien waren zu dieser Zeit: ein krächzendes Radio und eine Tageszeitung, eventuell noch der Anzeiger oder die Sonntagspost, das war dann schon gehobener Standard. Noch etwas gab's damals: den Lesezirkel Alpenland. Sechs deutsche Illustrierte, darunter Quick, Revue, Bunte und Stern, kamen im Wochenrhythmus von einer Lesersfamilie zur anderen, wir waren – auch aus Ersparnisgründen – die Letztleser, die Zeitungen waren sieben oder acht Wochen alt, bis sie bei uns ankamen; es sammelte sich eine große Menge Papier an, das dann ordnungsgemäß entsorgt wurde. Ich war also im Volksschulalter schon bestens informiert über den ägyptischen König Faruk, über Juan



Der Heimkehrer Franz Rainer

und Evita Peron aus Argentinien, das britische Königshaus mit Hochzeit und Krönungsfeierlichkeiten, Schah Reza Pahlevi und Kaiserin Soraya von Persien, die Besteigung des Nanga Parbat durch Hermann Buhl, später dann über Fürst Rainier und Grace Kelly und alle, die damals zum „Jet-Set“ zählten.

Großer Bahnhof St. Johann – Franz Rainer und Haile Selassie

Unser Bahnhof hatte schon immer große Bedeutung, zum Beispiel anfangs bis in die späteren 1950er-Jahre, wenn ein Reisezug aus Deutschland Touristen zu uns brachte. Da schickten die Hotels und Gasthöfe ihre Hausmeister, die Pensionsbesitzer und Privatvermieter waren mit ihren Namensschildern und den Gummiwagerln (oder Leiterwagerln) präsent, es war recht turbulent. Österreich war ja das bevorzugte Urlaubsland der Deutschen, die Nähe, die Leistbarkeit und die Sprache waren dafür die Argumente. Großen Bahnhof gab es am 3. Oktober 1953: Die Nachricht von einem Rücktransport von

ehemaligen Soldaten, die jahrelang in russischer Kriegsgefangenschaft waren, kündigte sich an, die Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Ort, es kamen Hunderte Leute zum Bahnhof, der Zug hielt an, Applaus brauste auf, als Franz Rainer, Bruder von Karl Rainer, ausstieg und von seiner Familie und den vielen Anwesenden begrüßt wurde. Im November 1954 besuchte der Kaiser von Äthiopien, Haile Selassie, unser Land. Aus der Zeitung wussten wir, wann Seine Hoheit bei uns per Sonderzug durchfährt auf seinem Weg in die Schweiz. Die Chance, einen echten Kaiser zu sehen, wollten wir uns nicht entgehen lassen und waren zeitgerecht am Bahnhof; zuerst fuhr eine einzelne Lok durch, dann kam der Sonderzug mit dem hohen Gast, wir sahen ihn für ein paar Sekunden steif sitzend im Salonwagen vorbeirauschen und waren erfreut, einen echten Kaiser gesehen zu haben.

Horst Eder

Fortsetzung in der Oktober-Ausgabe



Kaiser Haile Selassie von Äthiopien



Auflösung Rätsel Seite 62



Altholz mit Geschichte – neu gedacht bei Gerzabekteam

Bei der Firma Gerzabekteam steht Altholz für mehr als nur einen Baustoff – es steht für Charakter, Nachhaltigkeit und echtes Handwerk. Wir geben altem Holz ein neues Leben und schaffen daraus einzigartige Stücke mit Seele.

Unsere Altholzbalken, Dielen und Bretter stammen aus älteren bzw. historischen Gebäuden und werden in unserer eigenen Altholzhalle mit größter Sorgfalt aufbereitet. Jedes Stück wird dabei sorgfältig geprüft, gereinigt und für die Weiterverarbeitung vorbereitet – so bewahren wir den ursprünglichen Charakter und stellen sicher, dass es allen modernen Ansprüchen gerecht wird.



Ob für moderne Innenausbauten oder kreative Wandverkleidungen – wir verarbeiten Altholz individuell und mit hohem handwerklichem Anspruch. Dabei verbinden wir traditionelles Material mit zeitgemäßem Design.

Erleben Sie mit uns die besondere Ausstrahlung von Altholz – authentisch, warm und einzigartig.



GERZABEKTEAM GmbH
HOLZBAU
St. Johanner-Straße 24 | 6370 Kitzbühel
05356 62244 | www.gerzabekteam.at

Rollschuhläufer (engl.)	früherer türkischer Titel	deutsche Tennisspielerin: ... Graf	Alpengipfel in Südtirol	Nachrichtenbüro	Zweifel, Gewissensbisse	Fluss zur Rhone	kleiner, dunkler Raum	Halbinsel der Danziger Bucht	hügelfrei, flach	ugs. für nein	
Emirat am Persischen Golf			11	kurzer, heftiger Regenschauer		13	Haut zu Leder verarbeiten				
		aufgebrühtes Heißgetränk			flaschenförmige Spielfigur			Schwur	ägyptische Stadt am Nil		
Situation				törichter Mensch			Ausdehnungsbegriff		6		
gedeckter Tisch	Verbanung; Verbanungsort	dünn, zart		Stadt in der Schweiz	Europ. Fußballverband (Abk.)			kleine Metallschlinge	Hauptstadt von Nigeria	eingelegetes Hühnerprodukt	
					französische Sängerin (Patricia)	leicht zu krümmen	Bindewort: mit der Folge				
weiblicher Adelstitel	ein Europäer	Fahnenflüchtiger		altes Gewehr, Hakenbüchse				5	großer asiat. Singvogel, Star	12	
halblang (Kleidung)				Rüge, Verweis	arabischer Männername		Fremdwortteil: neu (griech.)	Sitzmöbelstück			
					portugiesisch: heilig	Schluss			durch, mit (lateinisch)	Empfehlung	
italienische Maispeise	Gerät zum Messen der Wassertiefe			Erklärung vor Gericht				See in Schottland (Loch ...)	zum Nennwert (Bankw.)		
Leid, Not		7		Begrenzung einer Fläche	Gebirge auf Kreta	Himmelskörper			10	Universum	häufig, mehrfach
	1			Sinfonie Beethovens		2		Dauerbezug (Kurzwort)	Muse der Liebesdichtung		
Vorname Strawinskys					Nadelloch		kleines Nagetier			Lagerarbeiter	Schnellrestaurant
Hunnenkönig	Seemannsruf	englische Prinzessin	bibl. Stammvater (Arche)				behalten, pflegen	Hafenstadt in Kroatien		3	
		Abschiedsgruß		4		griechischer Liebesgott			be-hutsam, nicht heftig	Kfz-Zeichen Bayreuth	Probe, Stichprobe
Bruder Jakobs im A. T.					Provinz Kanadas	Verletzung	germanischer Wurfspieß	Alphabet			zu keiner Zeit
hoch achten	nordamerik. Wapitihirsch	chem. Element, Selten-erdmetall	Staat in Nord-europa						Bein-gelenk		
					franz. unbestimmter Artikel			streb-sames Arbeiten			
geben, zum Neh-men hinhalten	ebenfalls		Organ des Harn-systems	Klang, Laut			Signal-farbe		Übrig-geblie-benes		14
		8				munter, lebhaft	Ausruf der Verwun-derung				
Gefäß-flöte	ältester Sohn Noahs	auf sich zu	sich täuschen								
Karpfen-fisch						Abk. für Europa-meister-schaft					
		9	Fisch-eier								
Geburts-schmerz	Segel-befehl				austra-lischer Lauf-vogel						

Viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14		



TAXI - BUSREISEN SCHREDER

AIRPORTSERVICE | AUSFLUGSFAHRTEN | BETRIEBSAUSFLÜGE |
BUS- & LIMOUSINENSERVICE | PATIENTENTRANSPORTE

St. Johann i.T.: Lederergasse 7
Kitzbühel: Hornweg 15

T: +43 5352 62550
T: +43 5356 20420



Herbstreisen 2025

14.09. Frühstück auf der Steinplatte

Abfahrt: 8:00 Uhr Fahrpreis: € 30,-

23.09. Highlight in Osttirol

Matreier Tauernhaus, Venedigerhaus, Innerschlössl
inkl. Busfahrt, Maut, Reiseleiter
Abfahrt: 8:00 Uhr Fahrpreis: € 55,-

1.10. Tagesausflug an den Gardasee

inkl. Busfahrt, Maut, Reiseleiter
Abfahrt: 6:00 Uhr Fahrpreis: € 57,-

9.-10.10. Herrliche Tage im Bayrischen Wald „Zum singenden Musikantenwirt“

Besichtigung „Josko Glaswelt“
inkl. Busfahrt, Maut, Reiseleiter, Halbpension
Abfahrt: 8:00 Uhr St. Johann € 265,-, EZZ € 30,-

09.-15.10. Rovinj Kroatien, Hotel Eden

4* Hotel Eden Rovinj, HP, elegante Zimmer mit Blick auf Bucht,
nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt
Doppelzimmer pro Person € 650,-
Einbettzimmer pro Person € 820,-
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann

11.10.-18.10. Abano Terme, Hotel All'Alba

pro Pers., 8 Tage, 7 VP, inkl. Busfahrt
Superior Doppelzimmer mit Gartenblick € 940,-
Superior Einbettzimmer mit Gartenblick € 998,-
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann

Abano Terme, Hotel Harry's Garden

pro Pers., 8 Tage, 7 VP, inkl. Busfahrt
Doppelzimmer Classic € 798,-
Einbettzimmer Classic € 928,-
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann

18.-19.10. Auf geht's zum Törggelen nach Ratschings, Südtirol

inkl. Busfahrt, Kuchenbuffet am Nachmittag, Törggeleessen und
Frühstück (Wellness, Sauna, Hallenfreibad zur Verfügung)
Es spielen die „Schrägen 5“
Abfahrt: 9:00 Uhr € 245,-, EZZ € 20,-

23.10. Törggelen im Brauhaus Rattenberg mit Musik

„Genießen Sie den Herbst in sieben Gängen“
inkl. Busfahrt, Törggeleessen, Musik
Abfahrt: 13:30 Uhr € 72,-

26.10. Stegener Markt, Brunneck, Italien

inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Maut
Abfahrt: 6:00 Uhr Fahrpreis: € 40,-

3.11.-7.11. Heiltherme Bad Waltersdorf, Hotel Quellenhof

inkl. Busfahrt im Komfortbus, 4x regionaler Verwöhn-HP
€ 798,-, EZZ € 20,- pro Nacht
Kurtaxe pro Person und Nacht € 3,50 ist im Hotel zu bezahlen
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann lt. tel. Vereinbarung

3.11.-7.11. Thermenhüpfen im Steirischen Thermenland

inkl. Busfahrt im Komfortbus, 4x HP, Fahrten zu den Thermen,
exklusive Thermeneintritte € 485,-, EZZ € 10,- pro Nacht
Kurtaxe pro Person und Nacht € 2,50 ist im Hotel zu bezahlen
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann

9.11. Fahrt nach Pöham - Hütttau zum Lambratlessen

inkl. Fahrt und Essen, musikalische Umrahmung
Abfahrt: 10:00 Uhr St. Johann € 65,-

15.-16.11 Wallfahrt nach Padua zum Hl. Antonius

inkl. Busfahrt, HP, Reiseleitung, Maut
Abfahrt: 6:00 Uhr St. Johann € 259,-, EZZ € 30,-
Kurtaxe ist vor Ort zu bezahlen

26.11. Weihnachtsmarkt St. Wolfgang „Advent wie damals“

inkl. Busfahrt, Laternen-Schiffahrt, Reiseleitung, Maut
Abfahrt: 9:30 Uhr St. Johann € 69,50

30.11. Weihnachtsmarkt Bozen

größter Weihnachtsmarkt Südtirol
Abfahrt: 10:00 Uhr St. Johann Fahrpreis: € 52,-

30.11. Meraner Weihnachtsmarkt

Abfahrt: 10:00 Uhr St. Johann Fahrpreis: € 52,-

30.11. Advent in Filzmoos

Pferdeschlittenfahrt durch die Winternacht
inkl. Busfahrt, Pferdeutschenfahrt
Abfahrt: 12:30 Uhr St. Johann € 69,-

2.-3.12. 2 Tage Therme Geinberg

Boutiquehotel Diana Bad Füssing
inkl. Busfahrt, ÜF, 2x Thermeneintritt Geinberg (Sauna extra)
Abfahrt: 7:00 Uhr St. Johann € 220,-, EZZ € 20,-
Kurtaxe ist vor Ort zu bezahlen

4.12. Nikolausfahrt mit netten Überraschungen

Abfahrt: 13:00 Uhr Fahrpreis: € 32,-

5.12. Traditioneller Brenner-Markt und Glockenweihnacht in Sterzing

Abfahrt: 8.30 Uhr St. Johann Fahrpreis: € 45,-

7.-8.12. Weihnachtsmarkt Rothenburg ob der Tauber

Fahrt im Komfortbus, Übernachtung mit Frühstücksbuffet,
Reiseleitung
Abfahrt: 7:00 Uhr St. Johann € 248,- EZZ € 40,-
Kurtaxe ist vor Ort zu bezahlen

14.12. Kleine Weihnachtswunderwelt am Achensee

inkl. Busfahrt, Schiffahrt, Abfahrt: 13:00 Uhr St. Johann € 65,-

17.12. Advent in Filzmoos

Pferdeschlittenfahrt durch die Winternacht
inkl. Busfahrt, Pferdeutschenfahrt
Abfahrt: 12:30 Uhr St. Johann € 69,-

sämtliche Preise sind pro Person

Anmeldung bitte bei Taxi Busreisen Schreder • info@busservice.tirol • www.busservice.tirol
Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 05352 6255050 • Reisebüro Rosmarie Schreder

www.busservice.tirol

Taxi - Busreisen Schreder GmbH

☎ +43 5352 6255050

info@taxiservice.tirol

„Trainingsbeginn beim Verein Fit Gym“



Ab Montag, den 15. Sept., beginnen wieder die vielseitigen Trainingsstunden vom Fitnessverein Fit-Gym für die ganze Familie in St. Johann i.T. und Oberndorf. FIT-GYM bietet Kindern und Erwachsenen, die gezielt ihre Fitness verbessern und Spaß an der Bewegung haben wollen, wöchentlich verschiedene Trainingsprogramme an. Viel Spaß gibt's beim Vielseitigkeitstraining der Kinder (3–10 Jahre). Herzkreislauf-

und Ausdauerziele können bei „Bodywork“ und „Deepwork-Stunden, Rücken- und gesamte Muskelkräftigung mit Pilates“ und „YOGA“ erreicht werden.

Weiters wird „Eltern und Kind turnen“ angeboten, dass sich immer mehr zu Beliebtheit entwickelt. Anmeldung für das „Vielseitigkeits-Turnen und E&K-Turnen ist erwünscht, da begrenzte Teilnehmerzahl – Danke

„Morning-Gym“

Start: Montag, 29. September; 8:30–9:30 Uhr
Anmeldung über Homepage/Kursangebote – begrenzte Teilnehmerzahl!

Fitness-Programme ab 15.9.2025:

Erwachsene:

Mo. 19–20 Uhr	Bodywork	St. Johann Mittelschule 1
Di. 18:30–19:30 Uhr	Vital -Training	Oberndorf Volksschule
Di. 19–20 Uhr	Yoga	St. Johann Mittelschule 1
Mi. 8:30–9:30 Uhr	PILATES für Frühaufsteher	St. Johann JUZ
Mi. 19–20 Uhr	Deepwork	St. Johann Mittelschule 1
Do. 19– 20 Uhr	Pilates	St. Johann Mittelschule 1

Kinder:

Di. 16–17 Uhr	Eltern & Kind Turnen 1 für Kinder (1–3 Jahre) Volksschule
Di. 17:10–18 Uhr	Vielseitigkeits-Turnen 1 für Kinder (4–6 Jahre) Volksschule
Mi. 16:30–17:30 Uhr	Eltern & Kind-Turnen 2 für Kinder (1–3 Jahre) Mittelschule 1
Mi. 17:30–18:30 Uhr	Vielseitigkeits-Turnen 2 für Kinder (6–10 Jahre) Mittelschule 1

Alle Stunden sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Für Einsteiger und Schnupperer ist die Schnupperstunde kostenlos und unverbindlich. Infos: www.fitgym.at oder 0664 6440300

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen

18. UND 19. OKTOBER, LLW WEITAU

Nein heißt Nein! Wie reagiere ich auf dumme Sprüche, Anmache oder vielleicht sogar körperliche Übergriffe?

Grenzen zu setzen ist nicht immer leicht, aber man kann es lernen! Am 18. und 19. Oktober von 10 bis 16 Uhr veranstaltet das Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel in Kooperation mit WenDO einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsworkshop für Frauen ab 18 Jahren. Wo? Landwirtschaftliche Lehranstalt Weitau, Innsbrucker Straße 77, 6380 St. Johann. Unkostenbeitrag: 40,- Euro.

Warme Socken, bequeme Kleidung und Jause mitbringen. Infos und Anmeldung bis 1. Oktober unter info@frauenberatung-stjohann.at oder 05352 622 22.

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV
VON ERNST STÖCKL

SK St. Johann, Amateurliga 1980

Die St. Johanner Fußballer samt Betreuern mit ihren neuen Dressen, die von der Raiffeisenkasse gesponsert wurden.

Knieend von Links: Nil Wolfgang – Gründer Manfred – Pavo Francesevic, Tormann und Hausmeister beim Cafe Rainer, verstorben 2022 – Huber Franz, verstorben 2009 – Wohlfahrtstätter Michael – Lugmayer Günter
Stehend: Schwab Hans, Trainer aus Kufstein – Hörfarter Hans – Ebner Hans, verstorben 2000 – Auer Günther – Pehnel Robert – Brunner Peter – Lapper Stefan – Loidl Georg – Eberl Josef – Graser Jürgen – Czedziwoda Klaus – Grünwald Ferry, verstorben 2020 – Raika-Bank Dir. Mair Karl, verstorben 2016 – Obmann Hanel Klaus, verstorben 2020.



MOBILE REISEBERATUNG BEZIRK KITZBÜHEL & LANDKREIS TRAUNSTEIN



Bei uns beginnt der Urlaub bereits bei der Reiseplanung!
Als langjährige Mitarbeiterin von Christophorus und Reiseprofi (seit 1993), berät Sie Sonja Schuhbeck ganz individuell zu Hause, im Lieblingscafé oder in ihrem Homeoffice in Reit im Winkl.

Sonja Schuhbeck: +43 664 81 66543 sonja.schuhbeck@christophorus.at



CHRISTOPHORUS
SICHER MEHR ERLEBEN

KARIBIK erleben mit MEIN SCHIFF2
09.03.-23.03.2026 ab/bis Bridgetown

Barbados - Grenada - St. Lucia - Martinique - Dominica - Antigua - St. Maarten - St. Kitts - La Romana - St. Vincent - Barbados

Gönnen Sie sich 14 Tage Sonne, türkisblaues Wasser und pure Entspannung auf See! Entdecken Sie traumhafte Inseln, exotische Kulturen und genießen Sie das Premium-All-Inklusive-Konzept an Bord der Mein Schiff 2.

Flug ab/bis München inklusive
14-tägige Kreuzfahrt durch die Karibik
Balkonkabine ab € 3.739,00 p.P.

Erleben Sie die Karibik von ihrer schönsten Seite – komfortabel, stilvoll und unvergesslich.
Jetzt buchen und dem Alltag entfliehen!

**Sonjas
Reisetipp**

SV Kirchdorf feiert Auftaktsieg und sagt Danke

BEIM AUFTAKTSPIEL BEDANKTE SICH DER VEREIN BEI SPONSOREN, FUNKTIONÄREN UND GÖNNERN.



Fotos: SV Kirchdorf

Der SV Kirchdorf eröffnete am Samstag, 16. September, die neue Saison und nutzte die Gelegenheit, um sich bei seinen zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung zu bedanken. Auch verdiente Funktionäre und Gönner wurden von Obmann Hannes Kirchmair und Andreas Maier offiziell gewürdigt. Die Mannschaft bedankte sich auf ihre Weise – mit einem 1:0-Sieg gegen Jenbach, der die Stimmung im Stadion zusätzlich beflügelte. Für Spannung sorgte auch das große Gewinnspiel,

bei dem attraktive Preise wie VIP-Karten für Spiele des FC Bayern München und des FC Wacker Innsbruck sowie weitere Gewinne verlost wurden.

Unter den Ehrengästen fanden sich mit Josef Geisler, Präsident des Tiroler Fußballverbands, und Hannes Rauch, Präsident des FC Wacker Innsbruck, zwei prominente Vertreter des Fußballsports ein. Der Saisonauftakt bot damit einen gelungenen Rahmen aus Sport, Dank und geselligem Miteinander.



„RICHE DEINEN FOKUS
AUF DIE LÖSUNG UND NICHT
AUF DAS PROBLEM.“
- GANDHI -

RESCH

Bau- und Planungsbüro GesmbH
A-6353 Going - Kaiserweg 30
Tel.: +43/5358/2200 - Fax: 05358/2200-4
Email: info@bm-resch-kitz.at - Website: www.bm-resch-kitz.at

Eine Erfolgsgeschichte auf Eis

DER KITZBÜHEL CURLING CLUB FEIERT 70-JÄHRIGES BESTEHEN



Beginn des Curlingsports in Kitzbühel

Der Kitzbühel Curling Club (KCC) feiert 2025 sein 70-jähriges Bestehen. Bereits 1908 wurde in Kitzbühel Curling gespielt, damals noch auf Natureis beim ehemaligen Grand Hotel. Wer die ersten Steine nach Kitzbühel brachte, ist bis heute leider nicht bekannt. Die offizielle Gründung erfolgte 1955 durch Kurdirektor Baron Carl von Menshengen gemeinsam mit schottischen Gästen die in Kitzbühel ihren Urlaub verbrachten und dies war die Geburtsstunde des Curling-Sports in Kitzbühel und in Österreich.

Vom Natureis zur modernen Curlinghalle

Anfangs wurde auf drei Natureisbahnen bei den Reich-Tennisplätzen gespielt. Danach trainierten die Curler über viele Jahre im Eisstadion am Kitzbüheler Lebenberg, wo sie zu bestimmten Zeiten das Eis nutzen konnten – die Anlage stand sämtlichen Eissportarten zur Verfügung. 1986 wurde schließlich neben dem Eisstadion am Lebenberg Österreichs erste und bis heute einzige reine Curlinghalle eröffnet. Im Jahr 2006 übersiedelte der Club in den neu errichteten Sportpark Kitzbühel mit zwei Rinks. Seither



Im Leobenbergstadion musste man sich die Eisfläche mit anderen teilen.

Foto: Kitzbühel Curling Club

ist dort auch das Bundesleistungszentrum des Österreichischen Curling Verbandes untergebracht.

Kitzbühel als Zentrum des Curlingsports

Dank internationaler Unterstützung – unter anderem durch den schottischen Curling-Coach Jimmy Fleming – entwickelte sich der KCC in den 1970er-Jahren stark weiter. Spieler wie Jakob Küchl, Sepp Nägele und Karl Wimmer prägten diese Zeit.

1980 wurde in Kitzbühel der Österreichische Curlingverband (ÖCV) gegründet – mit dem Kitzbüheler Günther Hummelt als erstem Präsidenten. Hummelt war nicht nur im Inland prägend, sondern auch international hoch angesehen: Als Präsident der

World Curling Federation (1994–2000) setzte er sich entscheidend dafür ein, dass Curling 1998 in Nagano erstmals zur offiziellen olympischen Disziplin wurde.

Bereits 1981 nahmen zwei Teams aus Kitzbühel an der Europameisterschaft in Grindelwald teil – und vertraten erstmals offiziell Österreich. Nur zwei Jahre später folgte ein weiterer Meilenstein: 1983 trat Österreich erstmals bei einer Weltmeisterschaft an – vertreten von zwei Kitzbüheler Teams. Diese internationalen Teilnahmen markierten den Beginn einer bis heute erfolgreichen Geschichte. Kitzbühel etablierte sich damit endgültig als Curling-Hochburg Österreichs.

Zahlen & Erfolge

Insgesamt waren Mitglieder des KCC bei zahlreichen Europa- und Weltmeisterschaften vertreten.

- 62 Europameisterschaften
- 49 Weltmeisterschaften

EM Medaillen für den KCC

- 2004 Sofia – Gold Damen B-EM
- 2006 Grindelwald – Gold Damen B-EM
- 2014 Lohja – Gold Herren Junior EM
- 2015 Ejsberg – Silber Herren B-EM
- 2023 Perth – Silber Herren B-EM

WM Medaillen für den KCC

- 2012 Erzurum – Bronze bei Mixed Double
- 2013 Fredericton – Silber bei Senioren Damen

Olympia Teilnahme YOG

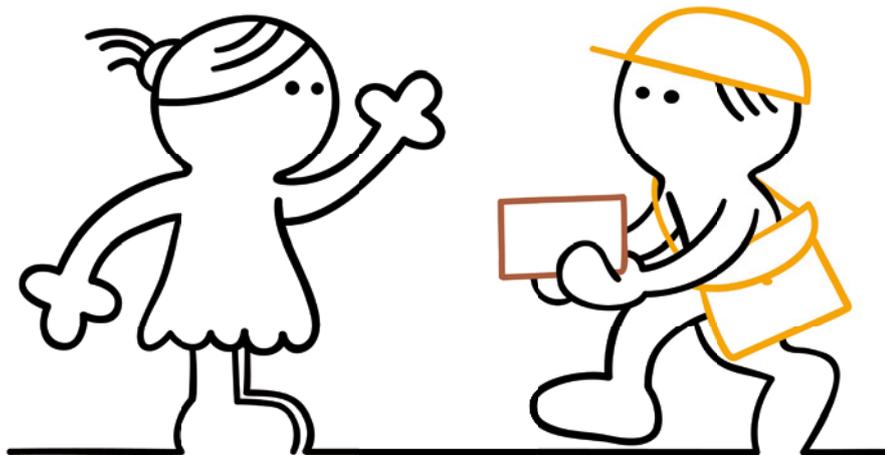
- 2012 Innsbruck – 1. Youth Olympic Games
- 2024 Gangneung – Youth Olympic Games



Letzter Höhepunkt: Teilnahme bei der A-Gruppen-Weltmeisterschaft in Kanada 2025

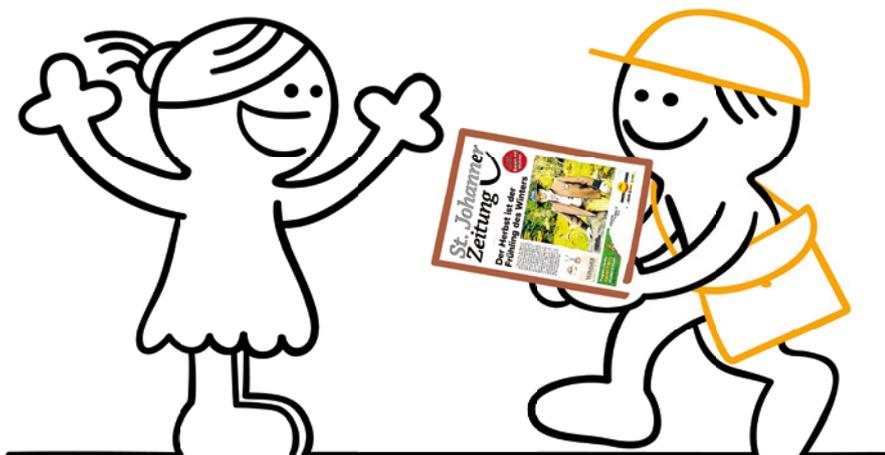
Foto: © Copyright: World Curling / Jeffrey Au 2025

Briefträger:



Adobe Stock

Zeitungsträger:



Auflage: kostenlos ins Haus geliefert
16.000 Stück

› **Optimale geografische Verbreitung – 17 Orte:**

St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Waidring,
Kössen, Schwendt, Hochfilzen, Fieberbrunn,
St. Jakob, St. Ulrich, Kitzbühel, Reith, Aurach,
Jochberg, Going, Ellmau, Scheffau

› **gutes Preis-Leistungs-Verhältnis**

› **Professionelle Redaktion,**
die für hohe Aufmerksamkeit sorgt

› **Gedruckt im Bezirk bei Hutterdruck**
Hochwertiges Papier für
hochwertige Darstellung der Inserate

St. Johanner
Zeitung 

Alles, was die Region ausmacht

Jochberger Straße 96
6370 Kitzbühel
+43 664 1002830
redaktion@st-johanner-zeitung.at
www.st-johanner-zeitung.at

DER NEUE

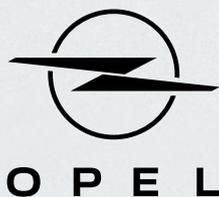
OPEL GRANDLAND

JETZT AUCH MIT ALLRADANTRIEB



- /// BENZIN | PLUG-IN HYBRID | 100% ELECTRIC
- /// ELECTRIC BIS ZU 694 KM REICHWEITE
- /// MADE IN GERMANY

AB **€ 31.490***



Auto Sparer GmbH:

Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

* Angebotspreis setzt sich zusammen aus Listenpreis € 37.189,- abzüglich € 1.699,- Privatkunden-Bonus, € 2.000,- Eintauch-Bonus und € 2.000,- Finanzierungs-Bonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA), gültig für Konsumenten bis 30.09.2025. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (Stand Juli 2025): CO₂-Emission in g/km: 0-143. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 0,8-7,0. Energieverbrauch in kWh/100km: 16,8-23,4. Grandland Electric mit bis zu 694km Reichweite ist voraussichtlich bestellbar ab Oktober 2025. Symbolbild Stand 07/2025. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.